

Fühle deine Stadt. Wiesbaden.

sensor



Juli/August 2015 Nr.35

SCHELMENGRABEN IM WANDEL ESPERANTO **CANNABIS CLUB** LEBEN
(FAST) OHNE PLASTIK **FESTIVALS** BURGFEESTSPIELE **2X5: VHS-DIREKTOR**



Impressum

Verlag GLM
Gesellschaft für lokale Medien mbH
Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Bernd Koslowski, Veronika Madkour
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
(zugleich Anschrift der V.i.S.d.P.)
Eine Tochtergesellschaft der
Verlagsgruppe Rhein Main (VRM)
Leitung Anzeigenblätter & Zielgruppenmedien
Claus Liesegang

Redaktions- & Anzeigenleitung
Dirk Fellinghauer (Verantwortlich i.S.d.P.)
Kleine Schwalbacher Str. 7 - 65183 Wiesbaden
Tel: 0611/355 5268 Fax: 0611/355 5243
www.sensor-wiesbaden.de
hallo@sensor-wiesbaden.de

Layout/Satz Thorsten Ullrich, www.1751pi.de

Titelbild Sören Kunz, www.soeren-kunz.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Text Anja Baumgart-Pietsch, Rainer Eidemüller,
Jan Gorbach, Hendrik Jung, Christopher
Kissel, Martin Mengden, Susanne Müller und
Wolfgang Vielsack, Dorothea Rector, Falk Sinß,
Hannah Weiner, Sebastian Wenzel, André
Werner
Foto/Illustration Jan Ehlers, Rainer Eidemüller,
Marc „King Low“ Hegemann, Christopher
Kissel, Jan Künzel, Arne Landwehr, Frank
Meißner, Martin Mengden, Kai Pelka, Christof
Rickert, Oliver Tamagnini, Danuta Urbanowicz,
Heinrich Völkel und Andrea Diefenbach,
Michael Zellmer, Foto Kathrein, Veranstalter-
und Herstellerfotos, Repro / ISDN Team

Lektorat Hildegard Tischer, www.rbht.de

Redaktions- und Anzeigenschluss:
15. des Vormonats

Verteilung
WV Werbevertriebsgesellschaft mbH
kostenlose Auslage in Wiesbaden | Innenstadt
und Vororten an über 1.000 Auslageplätzen |
Gesamtauflage 40.000 Exemplare
(20.000 Mainz / 20.000 Wiesbaden)

**Wirtschaftlich beteiligt i.S. §9 Abs. 4 LMG
Rh.-Pf.:**
Verlagsgruppe Rhein Main GmbH & Co. KG
Erich-Dombrowski-Str. 2 | 55127 Mainz
phG: Verlagsgruppe Rhein Main
Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer: Hans Georg Schnücker
(Sprecher), Dr. Jörn W. Röper, Mainz

Druck
Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim

Social Media
www.facebook.com/sensor.wi
www.twitter.com/sensorWI

**sensor Wiesbaden ist Mitglied in der
Werbegemeinschaft Wiesbaden wunderbar
und Medienpartner von ECHT Wiesbaden.**

Wir danken unseren Förderabonnenten
Andrea Baermann, Peter Berg, Peter Blähsen,
Dennis Centner, Jan Deppisch, Sabine Drotleff,
Fauth & Gundlach GmbH, Barbara Haase,
Talley Hoban, Andreas & Mirjam Kempers-
Handke, Kerstin Hänsel, Kerstin Hennig, Sandra
Hering, Peter Kabelitz, Sabine Krug, Sven
Moritz, Michaela Reuthe, Ute Schmidt, Bettina
Schreiber, Ticketschmiede GmbH, Jens Uhlherr,
Katrin Walsdorfer, Julia Wilhelm, Mihaela
Zaremba. www.sensor-wiesbaden.de/abo

Editorial

Ich werde das Gefühl nicht los,

liebe sensor-Leser, dass manchen Politikern unserer Stadt die angespannte, ach was: die dramatische Haushaltslage unserer Stadt, gar nicht so ungelegen kommt. Sie hilft ihnen ganz prima, Themen, Anliegen, Projekte, mit denen sie sich nicht beschäftigen wollen, einfach vom Tisch zu wischen. „Ja, aber schauen Sie doch mal auf die Haushaltslage! Also DAS können wir uns in der Situation wirklich nicht leisten.“ Das ist das (Totschlag-)Argument der Saison, mit der sich jede missliebige Diskussion wunderbar im Keim ersticken lässt.

Natürlich, 58 Millionen Euro Deckungslücke – so die neuesten, von Stadtkämmerer Axel Imholz errechneten Horrorzahlen – für den anstehenden Wiesbadener Doppelhaushalt 2016/17, das ist schon eine Hausnummer. Das soll keiner schön reden und schon gar nicht schön rechnen. Aber Probleme können auch Herausforderungen sein, die sich mit Fantasie, neuen Herangehensweisen und unkonventionellen Ideen meistern lassen.

Nehmen wir den Kulturretat. Die verantwortliche Dezernentin Rose-Lore Scholz hat sich für die Rasenmäher-Methode entschieden. Sie eröffnete

sämtlichen Kulturinitiativen und Einrichtungen, dass jeder von ihnen 4,27 Prozent einzusparen habe. Gerhard Schulz, Vorsitzender des Schlachthof-Vereins und des IHK-Ausschusses Kulturwirtschaft, brachte als Antwort darauf ganz brutal die Fallbeil-Methode ins Spiel. „Kopf ab“, also Schließung, einer Kulturinstitution, anstatt allen ein bisschen zu nehmen, was dann ja eh kaum jemand merken würde. Ich plädiere für die Nagelscheren-Methode. Ganz kleine, feine, vorsichtige Schnitte. Erfordert etwas mehr Geschick, tut dafür aber nicht weh.

Wie soll das denn gehen, höre ich Sie fragen. Und sage: Wo nicht gespart werden kann, müssen halt Einnahmen her. Besonders beliebt: Gewerbesteuer erhöhen. „25% der Gesamterträge kommen aus der Gewerbesteuer. Das macht sie zu der bedeutendsten Ertragsquelle unseres Haushalts“, erklärte der damals frisch amtierende Stadtkämmerer Imholz im Oktober 2013 in seiner ersten Haushaltsrede. Interessante Quellen könnten sich auch auftun, würde man sich mal die Überschüsse der städtischen Gesellschaften genauer anschauen. Oder wie wäre es mit einer Kulturabgabe? Übernachtungsgäste unserer Stadt bezahlen ein, zwei Euro oder einen gewissen Prozentsatz des Übernachtungspreises für die Kultur. Allein im ersten Quartal 2015 gab es 259.395 Hotelübernachtungen in Wiesbaden: Rechnen Sie selbst! Gerade letzte Wo-

che war ich für eine Nacht in Köln. Beim Auschecken meinte die Dame an der Rezeption ganz freundlich: „Alles bezahlt. Fehlt nur noch die Kulturförderabgabe. 3,12 Euro. Zahlen Sie bar oder mit Kreditkarte?“ Ich bezahlte bar und verließ Köln mit dem guten Gefühl, einen unheimlich wichtigen Beitrag zur Kulturförderung der Stadt geleistet zu haben.

Außer den armen, völlig überlasteten Stadtpolitikern sind natürlich auch all jene, die das viele Geld brauchen, gefordert, nicht immer nur nach „der Stadt“ zu rufen. Es gibt Stiftungen, es gibt Fördertöpfe, es gibt Sponsoring. „Wiesbaden gehört zu den wenigen Kommunen, die keine Diskussion über Kostenreduzierungen im Kulturbereich führt“, sagte: Stadtkämmerer Imholz, ebenfalls in seiner 2013er-Haushaltsrede. „Schauen Sie mal auf die Haushaltslage. Und trotzdem finden wir einen Weg, dass wir uns DAS leisten können.“ Diesen Satz will ich fortan öfters hören. Keine Diskussion!

Dirk Fellinghauer
sensor-Haushaltsexperte

PS: Wir Haushalten jetzt erst mal mit unseren Kräften und gönnen uns eine Sommerpause mit dieser Juli/August-Doppelausgabe. Damit wir uns in der Zwischenzeit nicht aus den Augen verlieren, feiern wir am 1. August mit Ihnen die „Sommerfrische“, siehe nächste Seite.



(((6



(((14



(((22

Inhalt

- 6))) **Motiviert statt resigniert** – Stadtteilmanager im Schelmengraben
- 12))) **Der große Test:** Freibäder in und um Wiesbaden
- 15))) **Weltstadt Wiesbaden:** Esperanto-Treffen in Wiesbaden
- 16))) **So wohnt Wiesbaden:** Vom Plastik befreit

- 18))) **Vision für Wiesbaden:** Burgfestspiele
- 20))) **Frischlufft-Musik:** Der große Festival-Fahrplan
- 22))) **Perlen des Monats & Veranstaltungskalender**
- 30))) **2x5-Interview:** Hartmut Boger, VHS-Direktor
- 33))) **Seele auf 12 Inch:** Kenneth Minor bringen endlich ihr Album heraus

- 36))) **Legales High:** Aktivisten starten „Cannabis Social Club“
- 39))) **Geschäft des Monats:** TriCycles
- 41))) **Restaurant des Monats:** Käfer'S Bistro
- 42))) **Kleinanzeigen und das Orts-Rätsel**



ONE RACE... HUMAN!
18. AFRIKA-KARIBIK-FESTIVAL

CRO

OMI

GENTLEMAN

MARK FORSTER

KWABS

MC FITTI / MONO & NIKITAMAN / POPCAAN & DUB AKOM BAND / MEGALOH / EES
JAMARAM / GEORG AUF LIEDER / MARTIN JONDO / DAJUAN U.V.M.*

ASCHAFFENBURG, FESTPLATZ

13.-16. AUGUST

TICKETS:

www.KARIBIK-FESTIVAL.DE

0180 - 60 50 400 oder an allen VVK-Stellen



Veranstalter: AB Event & Marketing GmbH, Würzburger Straße 150, 63743 Aschaffenburg, www.ab-em.de / * Änderungen vorbehalten!

schlegelixer.de

*Hawaiianische
Massagekunst*
— Lomi Lomi —

**-10€
AUF
DIE MASSAGE***

SOMMERAKTION
bis zum 31.8.

*ab 60 Min.

LomiLife
PRAXIS FÜR GANZHEITLICHE MASSAGE

Schiersteinerstr. 36 M: 0176 - 82 11 89 64
65187 Wiesbaden www.lomi-life.de

*Sommerfrische
im Kulturpalast*

Samstag, 1. August
ab 19 Uhr auf dem Sonnendeck (Eintritt frei)
ab 22 Uhr im Saale (Eintritt 5 €)

*sensor und Kulturpalast
geben sich gemeinsam die Ehre und laden
– im Herzen der Stadt und doch fern jeder Hektik –
zum unbeschwerften Erholungsaufenthalt auf dem Sonnendeck
(und zu später Stunde im Saale) mit fröhlichem Parlieren,
geistreicher Zerstreuung, heiteren Begegnungen und
ausgelassenem Tanzvergnügen.*

Lauschmusik mit dem
Musikduo Colours (live & draußen)
und **Monsieur Leroc** (Frischluff-DJ)

Tanzmusik mit dem
Schonschön Resident DJ **Johnny Gigolo**
(an den Plattentellern drinnen)

*Alles Weitere zeitnah
und stets auf dem Stand der Dinge
auf www.kulturpalast-wiesbaden.de
und www.sensor-wiesbaden.de*

Sag bloß!

@ Was ist los? Schicken Sie
Ihre Neuigkeiten an hallo@sensor-wiesbaden.de

Gastro-News

Nachdem sich Thomas Gieser mit "Diggy's BBQ" mit seinem markanten Foodtruck einen guten Ruf erarbeitet hat, eröffnet der Amerika-Fan gemeinsam mit seiner Frau



Inka „Diggy's BBQ“-Restaurant – stilecht auf dem Reiterhof der RSG

Bierstadt, wo es zum Ge grillten ein ordentliches Western- und Urlaubsflair automatisch dazu gibt. Der original US Food-Truck ist weiterhin auf Veranstaltungen unterwegs. Apropos Food Truck: Das 1. Wiesbadener Street Food Festival wird nun eine Woche später als geplant am 5. und 6. September stattfinden. Als Location ist der Schlachthof im Gespräch, Infos und Bewerbungen über www.street-food-market.de. Zwei ganz besonders beliebte Gastronomen stehen in den Startlöchern, ihre (weiteren) Träume zu verwirklichen – die eine am Sedanplatz, der andere in der Altstadt. Sobald sich Spruchreifes tut, steht es auf www.sensor-wiesbaden.de

Schrank-Art schließt

Ausverkauf in der Wagemannstraße: „Schrank-Art“ schließt zum 31. Juli, bis dahin läuft der Total-Ausverkauf mit reduzierten Preisen. Als Händler bleiben die Macher über ihre Lager aktiv.



Infoladen

Politcafé
Der Infoladen linker Projekte plant in seinem neuen

Domizil in der Blücherstraße 46, dienstags wöchentlich ein Café aufzumachen: „Es soll kein Café im herkömmlichen Sinne sein, sondern ein Ort zur Politisierung, zum diskutieren und zum aktiv mitgestalten“. Infos, auch zum sonstigen Programm (zum Beispiel montags „Schachfreunde Stiller Zug“) und Veranstaltungen: www.infoladen-wiesbaden.de

Ladestation-Startup: Eine für alle



Weil ihm gängige Handy-Ladestationen zu schwer und umständlich waren und er von neuen Steckern nach jedem Handywechsel genervt war, hat der junge Wiesbadener Designer Majid Zahedi eine eigene Lösung ent-

wickelt: das ONEDOCK for all. Diese leichte, aber schicke Dockingstation funktioniert auch nach einem Gerätewechsel noch und garantiert festen Halt auf fast allen Oberflächen. Seit wenigen Tagen kann das ONEDOCK for all über Kickstarter vorbestellt werden. www.one-dock.com

Von Talmud bis Punk

Frisch veröffentlicht wurde das Programmheft des Jüdischen Lehrhauses für das zweite Halbjahr. Auf der Agenda stehen unter anderem talmudische Themen und jüdisches Kochen, aber auch Tagesseminare, etwa zu „Die jüdischen Wurzeln des Punks“ (19. Juli) sowie Vorträge, Tänze, Hebräischkurse und Führung durch die Synagoge (30. September). Das volle Programm und Infos: www.jg-wi.de/Lehrhaus, 06 11 / 9 33 30 30.

Sommerlektüre aus der und über die Stadt

In einem Hochsommer in einem verwünschten Wiesbadener Garten kamen die Autorinnen Christane Geldmacher und Susanne Kronenberg auf eine Idee, die so gut war, dass sie in einem schönen Buch mit dem Titel „Wiesbadener Sommer“ resultierte: Eine Anthologie mit Geschichten aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln



der Stadt. 13 Mitstreiter ließen sich schnell finden. Professor Gregor Krisztian von der Hochschule RheinMain gestaltete Satz und Layout – ein Lesevergnügen der ganz besonderen Art, nicht nur für Wiesbadener und nicht nur im Sommer.

Fit für Online Marketing-Zukunft

Online Marketing ist mittlerweile ein Muss für jedes Unternehmen, das auch in den nächsten Jahren noch erfolgreich sein möchte. Mit dem hochkarätig besetzten Online Marketing Tag 2015 am 4. September im Schlachthof will Mirko Jung helfen, „ein Wissensvakuum zu schließen“ und Einblick in die zahlreichen Disziplinen zu verschaffen. Neben Vorträgen können die Besucher Workshop-Angebote nutzen. Networking kommt auch nicht zu kurz, spätestens bei der After-Event-Party im 60/40. www.online-marketing-tag.de



Melita Dine

37 Jahre, Sonnenanbeterin

In welchem Stadtteil Wiesbadens wohnst du?

Ab Juli wohne ich in der Wiesbadener Innenstadt. Gebürtig komme ich aus Nordrhein-Westfalen, arbeite aber schon seit fünf Jahren in Wiesbaden.

Was fällt dir spontan zum Schelmen-graben ein?

Ich habe noch nie davon gehört.

Was ist dein Sommer-Highlight in Wiesbaden?

Die vielen schönen Straßenfeste, beispielsweise das Weinfest.

Wo verbringst du die heißen Tage am liebsten?

Bei schönem Wetter bin ich gerne an der Strandbar in Mainz-Kastel.

Falk Fatal

FÄHRT RAD



Potzblitz! Das hätte ich nicht gedacht! „Das Auto ist das Lieblingsverkehrsmittel der Wiesbadener“, teilt die Stadtverwaltung mit. Anlass für diese Mitteilung war eine Studie zur „Mobilität in Städten“ des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV). Für Menschen, die wie ich täglich mit dem Fahrrad in Wiesbaden unterwegs sind, ist das Ergebnis wenig überraschend. Das Auto ist das einzige Verkehrsmittel, das sich auf Wiesbadens Straßen bewegen darf, scheinen viele Autofahrer zu glauben. Zumindest gemessen an ihren Reaktionen, wenn man freundlich daran erinnert, dass ein gewisser Seitenabstand nett wäre, da man es nicht mag, vom Seitenspiegel touchiert zu werden. Oder wenn man darauf hinweist, dass der Fahrradstreifen Fahrrädern vorbehalten sein soll und nicht Autos. „Verpiss dich mit deinem scheiß Fahrrad“, ist da noch eine der netteren Reaktionen. Die Aktion „Stadtradeln“, an der Wiesbaden dieses Jahr teilnahm, könnte manchen Wiesbadener vielleicht zum Umdenken bringen. Doch die Stadt Wiesbaden versagte grandios (siehe auch „Stell dir vor, es ist Stadtradeln, und keiner erfährt's“ auf www.sensor-wiesbaden.de). Vielleicht, weil man es sich mit den Autofahrern nicht verscherzen will? Wenn die Stadt wirklich „zum Fahrradfahren anstiften“ will – zumindest zitierte der Wiesbadener Kurier vergangenes Jahr so den Leiter der Abteilung Verkehrsplanung und -technik im Tiefbauamt – dann müsste sie solch eine Aktion pushen und nicht so erbärmlich verenden lassen. In rund 300 anderen Kommunen ist das Stadtradeln seit Jahren ein großer Erfolg. In Wiesbaden scheint sie als Feigenblatt zu dienen. Man hat ja mitgemacht. Und so schlimm ist es nach Ansicht des Leiters der Abteilung Verkehrsplanung und -technik auch wieder nicht. Fahrradfahren würde in Wiesbaden zu Unrecht als unattraktiv beschrieben. Er fährt wahrscheinlich selten mit dem Rad zur Arbeit. Lässt man die Polemik weg und schaut genauer hin, weist die Untersuchung doch einige interessante Zahlen auf. So sind mittlerweile 83 Prozent aller Wiesbadener Haushalte mit mindestens einem Auto ausgestattet. Bei der vorherigen Untersuchung aus dem Jahr 2002 waren es

nur 68 Prozent. Gleichzeitig wird das Auto aber seltener genutzt. Wurden 2002 noch 56 Prozent aller Wege mit dem Auto zurückgelegt, waren es zum Umfragezeitpunkt 2013 rund 48 Prozent. Dafür wird mehr gelaufen – immerhin knapp ein Drittel aller Wege. Und auch das Fahrrad profitiert. Dessen Anteil hat sich verdoppelt! Von verschwindend geringen drei auf unglaublich wenige sechs Prozent. Der Radverkehr fristet weiterhin ein Nischendasein. Mehr – und frühzeitige – Unterstützung seitens der Stadt für die Aktion Stadtradeln wäre also sinnvoll gewesen. Im Sinne der Außendarstellung wäre es auch nicht verkehrt, den Titel „fahrradunfreundlichste Stadt“ abzugeben – aber dafür müsste für den Radverkehr wirklich etwas getan und nicht nur Sonntagsreden gehalten werden.

fatalerror.biz



Rekordstadt Wiesbaden

Die attraktivste Stadt Deutschlands ist Wiesbaden – zumindest unter den 12 Großstädten mit weniger als 500.000 Einwohnern, die Jones Lang LaSalle (JLL) für eine Studie unter die Lupe genommen hat. Die Immobiliengesellschaft hat untersucht, wie viele von 158 international agierenden Einzelhändlern in den 1a-Lagen der 25 Städte mit den höchsten Einzelhandelsmieten vertreten sind. Wiesbaden bietet demnach die größte Vielfalt an Filialkonzepten bei den mittleren Großstädten. Das kommt offenbar auch bei den Kunden an. Im Ranking der am stärksten frequentierten Einkaufsstraßen Deutschlands landete die Kirchgasse mit 13.110 Passanten pro Stunde am Test-Samstag auf Platz 4 hinter den großen Shoppingmeilen in München, Frankfurt und Köln.

(((Das rote Hochhaus ist das inoffizielle
Wahrzeichen des Viertels)))

Motiviert statt resigniert

EIN STADTTEILMANAGER SOLL HELFEN, DIE
LEBENSBEDINGUNGEN IM „PROBLEMBEZIRK“
SCHELMENGRABEN ZU VERBESSERN.
SENSOR HAT IHN WÄHREND SEINER ERSTEN
16 MONATE IM AMT BEGLEITET.

Text und Fotos: Rainer Eidemüller

Tobias Graf arbeitet als Stadtteilmanager. Darunter kann sich kaum jemand etwas vorstellen. Dabei ist es ein Berufsbild, das bundesweit entsteht. Er ist Teil des Projekts „Soziale Stadt plus“. Sein Viertel: der Wiesbadener Schelmengraben. Ein Problembezirk, der stellenweise wirkt, als läge er irgendwo in Osteuropa. In einer Gegend, in die kein Cent mehr geflossen ist seit dem Fall des Eisernen Vorhangs. Dabei liegt das Viertel gerade mal ein paar Kilometer vom Zentrum der hessischen Landeshauptstadt entfernt. Zerlöchernte Eternitplatten verkleiden die Wände des verwaisten Einkaufszentrums. Wodkaflaschen liegen an den Bänken und auf dem Spielplatz. Wände und Treppenhäuser sind vollgeschmiert. Über dem Schelmengraben thront das „rote Hochhaus“ als Wahrzeichen und Mahnmal zugleich.

Tobias wirkt routiniert und ist nicht so schnell aus der Ruhe zu bringen. Seine Locken schimmern in leichtem Grau und lassen ihn bedächtig erscheinen. Mit seinen 35 Jahren hat er nach einem Studium der Sozialen Arbeit schon einige Projekte durchgeführt. Bürgerbeteiligung ist das Wort der Stunde: Der Stadtteilmanager soll die Menschen im Viertel mit den Institutionen und Akteuren vor Ort vernetzen. Und einen Kanal zur Politik schaffen.

Im April 2014 steht Tobias damit vor einer herausfordernden Aufgabe. Er bezieht sein Büro im alten Schleckermarkt mitten im maroden Einkaufszentrum. Die Blumenkästen vor der Tür werden bei der Eröffnung des neuen Stadtteilbüros von Bewohnern bepflanzt. Ein erster Versuch, Farbe und Leben in die triste Anlage zu bringen in dem auf zehn Jahre angesetzten Projekt „Soziale Stadt plus“, mit dem die Bedingungen im Viertel verbessert werden sollen. Dabei geht es um Bildungsangebote und die Verringerung der Erwerbslosigkeit, aber auch um infrastrukturelle Maßnahmen – und nicht zuletzt die Imageverbesserung. Das Geld kommt zu einem großen Teil aus dem Bundes-Länder-Programm „Soziale Stadt“, durch das der Schelmengraben von 2012 bis 2022 unterstützt wird. Weitere Gelder kommen von der Stadt Wiesbaden.

Der Erfolgsdruck ist hoch

Tobias ist dabei nur die Spitze des Eisbergs – das von den BauHaus Werkstätten geführte Stadtteilmanagement ist immer direkt vor Ort. Die Projektleitung liegt im Amt für Soziale Arbeit. Dort werden auch die Ziele definiert und Ideen von den Bürgern aus dem Schelmengraben auf Umsetzbarkeit geprüft. Bürgermeister Arno Goßmann ist Schirmherr für das Projekt. Der Erfolgsdruck ist natürlich hoch: Nach vergangenen Projekten in der Wellritzstraße und in Biebrich soll die Einrichtung eines Stadtteilmanagements nun auch im Schelmengraben schnelle sichtbare Ergebnisse bringen. Nicht leicht in einem Langzeitprojekt mit zehn Jahren Laufzeit – einem Zeitraum, der nachhaltige Veränderungen verspricht und überhaupt erst möglich macht.



Hier haben sich schon viele verewigt: im Schelmengraben wohnen mehr als 6.000 Menschen



Jakob Garbo wohnt schon lange im Schelmengraben und ist gut vernetzt

Zu lange aber, wenn schnell Vertrauen in der Bevölkerung gewonnen werden muss. Und letztlich auch die Politik Ergebnisse braucht. Das Einkaufszentrum mit dem Stadtteilbüro und vielen leer stehenden Ladenflächen wirkt häufig wie ausgestorben, selbst wenn die Geschäfte geöffnet haben. In den Ferien und abends wird es zum Treffpunkt von Jugendlichen und jungen Arbeitslosen. „Ich geh kaum in die Stadt, da ist alles teuer“, sagt einer von ihnen, bevor er sich eine Dose Bier aufmacht. Es ist Mittagszeit. Die anderen Jungs üben ihre Kickboxaktionen und hängen einfach ab. Es gibt nur wenige Freizeitmöglichkeiten im Viertel. Die meisten Angebote vor Ort richten sich eher an Jüngere.

Von der Wohnutopie zum sozialen Brennpunkt

Das Viertel war einst als Wohnutopie geplant: Die 1970 nach Entwürfen des Frankfurter Stadtplaners Ernst May fertiggestellte Großwohnsiedlung für rund 6.000 Menschen sollte Familien ein naturnahes Leben in Innenstadtnähe bieten. Die Lage des Schelmengrabens ist dafür geeignet, mit viel Grün im Viertel und der direkten Nachbarschaft zum Wald. Noch 2008 galt er allerdings als „das Wiesbadener Armutsquartier“. Der Schelmengraben hat den Ruf eines sozialen Brennpunkts mit hoher Arbeitslosigkeit. Zwei Drittel der Bewohner haben einen Migrationshintergrund. Und die ältere Bevölkerung, die teilweise seit 40 Jahren im Viertel lebt, leidet unter fehlender Infrastruktur. „18 Jahre stecken in dem Garten, jetzt soll ich ihn abgeben!“ schimpft Jakob Garbo im Gespräch mit Tobias Graf. Der Assyrier ist ein perfektes Beispiel für Integration. 1984 ist er aus Syrien gekommen. Gut vernetzt im Viertel, ist er ein optimaler Kontakt, genau der Typ Multiplikator, den sich die Projektleitung wünscht. Und doch wird er zum Leidtragenden der neuen politischen und sozialen Aufmerksamkeit in der Siedlung, denn ihm und anderen sollen nun die Pachtverträge der Gartenparzellen gekündigt werden, die sie teilweise seit mehr als 20 Jahren liebevoll hegen und pflegen. Es sind „interkulturelle Gärten“, die nun neu an junge Familien verteilt werden. Die bisherigen Pächter erfüllen die Pachtvoraussetzungen nicht mehr. Trotz solcher Ärgernisse ist Herr Garbo mit seinem charakteristischen Hut immer wieder im Büro des Stadtteilmanagers anzutreffen. Zum „Planning for real“ bringt er oft andere Bewohner mit.

Ideen und Wünsche für die Zukunft – „for real“

„Planning for real“ ist zu Beginn eine der wichtigsten Aktionen. Dabei sollen die Bürger das Viertel und ihre Häuser als maßstabsgerechten Stadtplan basteln und dabei ihre Ideen und Wünsche für die Zukunft einbringen. Nebenbei entstehen wichtige Bilder des Projektfortschritts, für Presse und Politik. Die Menschen im Schelmengraben sind geerdeter. Sie können mit all den Begriffen und politischen Prozessen wenig anfangen, sie brauchen keine PR-



Beim Bürgertreff werden viele Ideen diskutiert



Das Stadtteilbüro liegt zentral im in die Jahre gekommenen Einkaufszentrum



Die Bepflanzung der Vorgärten ist eines der rund 15 Projekte beim Aktionstag



Für Stadtteilmanager Tobias Graf birgt das Projekt immer neue Herausforderungen

Story. Denn sie sind direkt betroffen. Für sie ist es einfach nur gut, dass nun Geld und Aufmerksamkeit in den Stadtteil fließt, egal, wie das Ganze genannt wird. Die Menschen haben Wünsche und Bedürfnisse. Nicht alle können oder wollen sie formulieren. Nicht alle werden mit der „Planning for real“-Methode erreicht. Manche sind resigniert statt motiviert. Aber: es kommen immer mehr Menschen ins Stadtteilbüro. Tobias freut sich über das wachsende Interesse. In den ersten Monaten des neu eingesetzten Stadtteilbüros geht es darum, Verbindungen aufzubauen und präsent zu sein, damit die Menschen von den Möglichkeiten erfahren und sie nutzen. Außerdem soll Vertrauen durch sichtbare Veränderung geschaffen werden. Deshalb wird das Einkaufszentrum, das viele Bürger als Schandfleck des Viertels sehen, mit Hilfe von Sponsoring nach und nach neu gestrichen. Die grünen löchrigen Eternitplatten auszutauschen und zu entsorgen, wäre viel zu teuer. So wird es der bis heute nicht fertiggestellte oberflächliche Anstrich – ein weiterer kleiner Schritt im Vorhaben, dem Viertel wieder mehr Attraktivität zu verschaffen. Und für gute Schlagzeilen zu sorgen.

Jakob Garbo muss schließlich seinen Garten abgeben. Eine Entschädigung gibt es nicht, mit den Nachmietern kann ein Abschlag verhandelt werden. „Ich könnte jetzt vor Gericht ziehen“, so Garbo, aber die Mühe ist es ihm nicht wert. Seit über 30 Jahren wohnt er mit seiner Frau im Viertel. Sie fühlen sich hier zu Hause. Drei Kinder haben sie in der Dreizimmerwohnung groß gezogen. Sein Engagement im Viertel lässt er sich nicht vom Misserfolg um seinen Garten verderben. Er ist schon wieder beim nächsten Projekt dabei, in dem es um die Integration syrischer Flüchtlinge geht.

Bunte Punkte, die sich in Maßnahmen verwandeln sollen

Ende 2014 ist der Plan des Viertels schließlich fertig gebastelt. Rund 60 Einwohner sind zum Bürgertreff gekommen und kleben bunte Punkte auf die ihnen wichtigsten Themen. Arbeitsgruppen werden gebildet, Wortführer kristallisieren sich heraus. Maßnahmen werden diskutiert. Beim Aktionstag „Schelmengraben aktiv“ im April 2015 werden dann endlich einige der Ideen öffentlichkeitswirksam angegangen. Wiesbadener Unternehmen steuern Geld, Material und Arbeitskraft bei. Rund 120 Bürger sind angetreten. Eine Wand soll verschönert, der Bolzplatz erneuert, Vorgärten bepflanzt werden. Auch Tobias packt mit an. Das alles geht natürlich nicht in einem Tag – es wird zwar viel geschaufelt, am Ende ist trotzdem nicht jedes Vorhaben abgeschlossen. Der Aktionstag wirkt symbolisch, fürs gute Gefühl. Menschen kommen zusammen, tauschen sich aus, so kann etwas über den Tag hinaus entstehen. Ein Bürgertreff ist nun regelmäßig eingerichtet, ein großer Spielplatz soll in diesem Jahr mit Unterstützung der Wohnungsgesellschaft GWH verschönert werden, für eine neue Bushaltestelle wurden knapp 600 Unterschriften gesammelt. Trotz zähem Start und Skepsis bei den Bürgern angesichts der vielen langjährigen Probleme geht es voran im Projekt „Soziale Stadt plus“. Auch die Blumenkästen vor dem Stadtteilbüro wurden bisher nicht durch Vandalismus zerstört – was ganz am Anfang noch eine Befürchtung war. Tobias kann auf anderthalb Jahre zurückblicken, in denen er heimisch geworden ist im alten Schleckermarkt. Auch wenn er abends nach Hause gehen kann, in ein anderes Viertel. Grundsätzlich scheint Optimismus darüber zu herrschen, dass etwas passiert im Schelmengraben. Nach langen Jahren des Stillstands.

Es gab bessere Zeiten: im Schelmengraben stehen viele Ladenflächen leer





**ACHTUNG: LETZTE
ÄPPELWOI- & HANDKÄS'-STATION
VOR DER LANDESGRENZE!**

**AN DEN SOMMERWOCHENENDEN
AUSSCHANK IN DEN ARKADEN**
Genießen Sie ausgezeichnete regionale
Küche und Rheinblick im
RUDERSPORT
RESTAURANT · CAFÉ · BAR

Uferstraße 1 • Wiesbaden-Biebrich • www.rudersport1888.de

Lieber auf den zweiten Blick

STADT UND LAND WOLLEN WOHNUNGEN IM ALTEN GERICHT BAUEN. EINE INITIATIVE WILL MEHR. EIN GENAUER BLICK AUF IHRE IDEEN LOHNT SICH.

Als die neu gegründete Initiative „Haus der Stadtkultur und Stadtgeschichte im Alten Gericht“ mit einer ausführlichen Pressekonferenz an die Öffentlichkeit trat, blieb fast nur das Reizwort „Stadtmuseum“ hängen und einige offene Fragen. Das war bedauerlich. Die Gründer der breit aufgestellten Initiative und hundert Erstunterzeichner haben nämlich weit aus umfassendere Ideen, was mit dem seit 2009 leer stehenden denkmalgeschützten Areal Sinnvolleres passieren könnte, anstatt dort – wie von Stadt und Land gemeinsam beabsich-

die Perspektive eines Zentrums der Wiesbadener Design- und Kreativwirtschaft – bei der Grünen-Veranstaltung „Wie Wiesbadens kreativer Motor zündet“ wurde kürzlich der Bedarf an Raum und Räumen als dringlich identifiziert. Mit der bereits geplanten Ansiedlung der Hochschule Fresenius inklusive Studentenwohnheim im früheren Pförtnerhaus ergäben sich „anregende Wechselwirkungen“.

Es sind Ideen, die immer mehr Wiesbadener überzeugen. Über 2000 Unterschriften für ihre Petition haben



tigt – vierzig bis fünfzig Wohnungen zu errichten. Ihre Ideen, „das Alte Gericht als wertvolles Erbe der Baukultur für öffentliche Nutzungen zu erhalten“, konnten die Engagierten mittlerweile klarer und umfassender unter Volk bringen. „Das Haus der Stadtkulturen wird Generationen verbinden, Bildung, Kultur, Arbeiten und Wohnen beispielhaft vereinen und der Wiesbadener Stadtentwicklung – im Bewusstsein ihrer Geschichte – innovative Impulse geben“, haben sie ihre Vision formuliert.

Ja, zu dieser Vision gehört das Stadtmuseum. Aber nur als ein Bestandteil des riesigen 7.000-Quadratmeter-Gebäudes, und zwar neu gedacht, modern gedacht, auch Schritt für Schritt gedacht. Ein Stadtmuseum, das „Denk- und Spielräume für urbane Entwicklung eröffnet“, als ein Bestandteil neben anderen Nutzungen: Gerichtssaal als Bürgersaal, Begegnungs- und Treffpunkte für Teilhabe und Bürgerengagement, bezahlbare Studios für Künstler und Designer und eine bunte Gastronomie. Ganz besonders sexy erscheint

die Kämpfer für ein Haus der Stadtkultur schon gesammelt (Stand 21. Juni). Die beachtliche und sicher noch kräftig weiter steigende Zahl zeigt: Dass die Initiatoren beim ersten öffentlichen Auftritt nicht auf jede Frage der kritischen Journalisten – vor allem bezüglich Kosten, Finanzierung und Eignung des Gebäudes – sofort eine Antwort parat hatten, bedeutet nicht, dass es keine überzeugenden Antworten gibt. Natürlich müssen sie einige davon selber liefern. Viele seit langem offene Fragen muss aber vor allem die Stadt beantworten. Und sollte in dieser wichtigen Frage Diskussionen nicht aussitzen oder abwehren, sondern (ergebnis-) offen, mutig und respektvoll mit den engagierten und im besten Sinne „beteiligten“ Bürgern ihrer Stadt führen. Am 6. März 2016 ist Kommunalwahl. **Ausführliches Themen-Special mit unterschiedlichen Positionen ab 15. Juli auf www.sensor-wiesbaden.de** www.altesgericht.de, www.petition.altesgericht.de

Dirk Fellinghauer
Foto Heinrich Völkel
und Andrea Diefenbach



Signal der Verständigung

MIT DER KUBANISCH-EUROPÄISCHEN ORCHESTERAKADEMIE „CuE“ BETRITT DAS RHEINGAU MUSIK FESTIVAL NEULAND

„Ich kam als Dirigent und ging als Freund“, beschreibt Thomas Hengelbrock seine Erfahrung mit den kubanischen Musikstudenten, deren Wissensdurst und Freude am Musizieren überwältigend für den deutschen Dirigenten und sein Ensemble waren. Im Frühjahr 2014 veranstaltete er einen Workshop für Studenten des Lyceum Mozartiano de Habana in Kuba. Der Wunsch, etwas von der in Havanna erlebten Gastfreundschaft zurückzugeben, den kubanischen Musikern einen Weg nach Europa zu eröffnen und auch europäischen Musikstudenten an der bereichernden Erfahrung des Kulturtransfers teilhaben zu lassen, führte zur Weiterentwicklung des Projekts, zur Gründung von „CuE“, was nicht nur eine Abkürzung ist, sondern über- setzt auch „Signal“ bedeutet.

60 junge Musikerinnen und Musiker aus Kuba und ganz Europa haben sich durch erfolgreiche Probespiele in Havanna, Frankfurt und Wien für die Akademie qualifiziert und treffen sich vom 17. bis 28. August zu einer zweiwöchigen intensiven Arbeitsphase im Rheingau. „Thomas Hengelbrock hat mich mit seiner Begeisterung angesteckt! Nun sind wir sehr dankbar, dass wir als Kooperationspartner dieser fantastischen Idee eine geeignete Plattform bieten können“, freut sich Rheingau Musik Festival-Intendant Michael Herrmann, der selbst im Vorfeld nach Havanna reiste (Foto), auf ein aufregendes Novum in der Festivalgeschichte.

Auf dem Programm des Abschlusskonzerts steht neben Werken kubanischer Komponisten auch Schumanns Vierte Sinfonie. „Ich kann mir kein besseres Stück denken, um eine neue Phase der kubanisch-deutschen Beziehungen musikalisch zu begleiten“, schreibt der Schirmherr des CuE-Projektes, Bundesaußenminister Frank-Walter Steinmeier: „Dieses Werk steht für all das, was unser bilaterales Verhältnis braucht: Verständnis, Mut und die Bereitschaft, aufeinander zuzugehen.“ **Konzerte mit „CuE – Cuban European-Youth Academy“:** 21.8. Kubanische Nacht mit Soneros de Verdad im Schlachthof (ausverkauft), anschließend Party im Kesselhaus. 23.8. Kammerkonzert auf Schloss Johannisberg, 25.8. Alte Musik-Konzert in Flörsheim mit Elisabeth Scholl (Sopran) und Akademisten der Akademie Balthasar Neumann. 27.8. Abschlusskonzert CuE mit Arabella Steinbacher (Violine), Marialy Pacheco (Klavier) und Thomas Hengelbrock (Leitung) im Kurhaus Wiesbaden. **Rahmenprogramm:** 26.8., 18 Uhr, Kurhaus, Öffentliche Probe Abschlusskonzert. 26.8., 20 Uhr, Kurhaus, Diskussionsrunde „Musik als Botschafter der Völkerverständigung? Chancen und Herausforderungen“. 27.08., 19 Uhr, Kurhaus, Konzerteinführung mit Thomas Hengelbrock zum Abschlusskonzert von CuE.

www.rheingau-musik-festival.de, Karten- und Info-Tel.: 067 23/6021 70.

kunst-schaefer
Galerie | Einrahmung | Restaurierung |
www.kunst-schaefer.de

Faulbrunnenstraße 11
65183 Wiesbaden
Di. bis Fr. 10.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

asphaltinstrumente :: ai
SKATESHOP

Endlich auch in
WIESBADEN
Skateboard
Longboard
Clothing
Neueröffnung
in der Moritzstraße 21
Sa., 04. Juli, 10 Uhr
10 Prozent auf alles

BIKE-LOFT

Mercato Nero
DER FLO(W)MARKT
Mountainbike, Sport- und Outdoor
18. Juli, 16 – 21 Uhr

INFOS
Outdoor-Ausrüstung,
Bikes und Schnäppchen!
Unser LoftHof wird
an diesem lauschigen Samstag-
abend zu Deiner
Verkaufsfläche.

Für Besucher
kostenfrei und für
Aussteller 8 € je Meter.
Anmeldung für Aussteller:
[www.bike-loft.de/
events/flowmarkt](http://www.bike-loft.de/events/flowmarkt)

Leidenschaft
STYLES . BIKES . EVENTS
www.bike-loft.de
Nerostraße 20 • 65183 Wiesbaden

DER GROSSE TEST

Freibäder in und um Wiesbaden

WO LIEGT UND SCHWIMMT ES SICH AM BESTEN? WIE STEHTS UM STÄRKUNG FÜR ALLE UND SPIELSPASS FÜR KIDS?

„Das Angebot an Freibädern soll aufrecht erhalten bleiben. Es ist zurzeit nicht geplant, eines zu schließen.“ Angesichts der frisch aufgekommenen Diskussion um den Finanzbedarf des städtischen Eigenbetriebs Mattiaqua, der in Wiesbaden insgesamt sechs Bäder, zwei Thermen, die Kunsteisbahn sowie zwei Freizeitgelände betreibt, beruhigt Marc Kneiper, der persönliche Referent von OB Sven Gerich, die Gemüter. Natürlich seien angesichts der bevorstehenden Einschnitte im städtischen Haushalt Einsparungen auch in diesem Bereich nicht auszuschließen. Neun Millionen hat der Betrieb der Bäder, Thermen und Freizeiteinrichtungen im vergangenen Jahr gekostet. Und einige größere Investitionen stehen an. So muss im Kleinfeldchen das Schwimmerbecken saniert werden, bei dem pro Saison eine Million Liter Wasser verloren gehen, wodurch Kosten in Höhe von 5.000 Euro entstehen. Da sich außerdem das Infektionsschutzgesetz geändert habe, sei eine Sanierung fällig, erläutert Mattiaqua- Betriebsleiter Thomas Baum. Er rechne mit Kosten von 1,6 Millionen Euro. Auch das Schwimmbecken im Opelbad sei im Investitionsplan enthalten, den er erstellt hat. Das sei zwar noch nicht akut, jedoch handele es sich um ein Becken, das mit Folie ausgekleidet ist und diese werde durch UV-Strahlung erhärtet und dadurch brüchig. Wir sind für unseren Test durch den Status quo der hiesigen Freibäder geschommen.

Opelbad, Am Neroberg, 65193 Wiesbaden, Telefon: 06 11/17464990.
Ambiente: Seit 81 Jahren lockt die denkmalgeschützte Anlage mit der Anmutung eines (Traum-)Schiffs und dem sensationellen Blick, der weit über Wiesbaden hinaus reicht.

Das Wasser hat mindestens 24 Grad. **Attraktionen:** Neben einer Rutsche am Beckenrand gibt es einen Kinderspielplatz, Bodenschach, Tischtennisplatten, ein Beachvolleyball-Feld und, außergewöhnlich für ein Freibad, eine finnische Sauna. **Gesamtfläche:** 14.500 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** Täglich von 7 bis 20 Uhr. Die Saison endet im September. **Verpflegung:** Erfolgt durch das Restaurant Wagner, so dass ein Tagesgericht genauso auf der Karte steht wie Eiskaffee oder Aperol Spritz. **Sonderveranstaltung:** Vom 2. bis 5. Juli wird täglich zwischen 7 und 9 Uhr ein Meisterschwimmkurs angeboten. Bis Ende August gibt es jeweils mittwochs und freitags ab 10 Uhr Aqua-Jogging. **Einzelkarte Erwachsene:** 8,20 Euro. **Fazit:** Die Perle unter Wiesbadens Bädern – mit entsprechenden Preisen.

Freibad Taunusstein, Zum Schwimmbad, 65232 Taunusstein-Hahn, 061 28/934695.
Ambiente: Mitten im Grünen in einem Bachtal gelegen, lockt das vor fünf Jahren sanierte Bad dank Zusatzheizung seit diesem Jahr wieder mit mindestens 21 Grad Wassertemperatur. **Attraktionen:** Das Nichtschwimmerbecken ist mit Kletternetz, Wellenbreitrutsche, Schaukelbucht, Wasserfall, Bodensprudlern und Schwallduschen ausgestattet. Ein Sprungbecken ermöglicht Sprünge aus bis zu fünf Metern Höhe. Darüber hinaus gibt es Bücherschrank, Basketballkorb, Beachvolleyball und Tischtennis. **Gesamtfläche:** 16.000 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** Zur Zeit von 11 bis 20 Uhr. Regulär ab 8 Uhr. Die Saison endet Mitte September. **Verpflegung:** Der Pächter ist neu und will im Laufe der Zeit zusätzlich zu den Klassikern auch mal ein Mittagsgeschicht anbieten.

ten. **Sonderveranstaltung:** Nachtschwimmen am ersten Samstag im Juli, August und September jeweils bis 23 Uhr. **Einzelkarte Erwachsene:** Fünf Euro. **Fazit:** Vor allem für Familien ein echter Geheimtipp.

Frei- und Hallenbad Kleinfeldchen, Hollerbornstraße 9, 65197 Wiesbaden, 06 11/31 22 86.
Ambiente: Hier tobt bei schönem Wetter das Leben. Wenn die Temperaturen nicht hochsommerlich sind, kann man sich ins Hallenbad zurückziehen. Zur größten Not sogar in die Sauna. Das Freibadwasser hat immer mindestens 23 Grad. **Attraktionen:** Hier gibt es ein Becken mit Strömungskanal, Whirl-Liege, Sprudlern und Schwallduschen. Ansonsten wird täglich um 15 Uhr der 10-Meter Sprungturm geöffnet und zwei parallele Rutschen ermöglichen es, auf 79 Metern Länge Tempo aufzunehmen. Auf dem Außengelände gibt es Beachvolleyball-, Basketball-, Fußball und Volleyball-Feld sowie Tischtennisplatten und einen Spielplatz. **Liegefläche:** 25.000 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** In der Hauptsaison (Sommerferien) von 8 bis 20 Uhr. Die Saison endet Mitte September, das Becken mit dem Strömungskanal bleibt bis Anfang Oktober offen. **Verpflegung:** Seit diesem Jahr ist auch hier der aus dem Kallebad bekannte Pächter Maurizio zuständig. Für die Zukunft sind einige Neuerungen zu erwarten. **Sonderveranstaltung:** Während der Sommerferien ist immer mittwochs von 10 bis 17 Uhr Wasserspieltag. **Einzelkarte Erwachsene:** 4,20 Euro. **Fazit:** Das Stadtbad. Wer bei schönem Wetter hier Ruhe sucht, ist falsch. Wer Action braucht, dagegen goldrichtig. Außerdem ein super Tipp bei bedecktem Himmel. Ein Geheimtipp für „Nur-Schwimmer“ ist es außerdem, am Abend kurz

vor Schließung zu kommen. Dann hat man das Schwimmerbecken fast für sich allein und findet doch herrliche Ruhe. Und das zu einem, wie in allen Wiesbadener Bädern, ab 17 Uhr reduzierten Eintrittspreis.

Freibad Kallebad, Wörther-See-Straße 14, 65187 Wiesbaden, 06 11/31 25 24.
Ambiente: Man könnte meinen, man ist am Baggersee. Wenn man hier auf der Liegewiese chillt, sieht man außer den Gästen und viel Grün nur noch den Himmel. Das einzige Wiesbadener Freibad mit FKK-Bereich. **Attraktionen:** Super ausgebauter Kleinkinderbereich mit 400 Quadratmetern Planschbecken. Sprungbucht für Sprünge bis zu drei Metern sowie eine Breitrutsche. Großer Spielplatz, Tischtennisplatten sowie Beachvolleyball-, Basketball- und Badminton-Feld. **Liegefläche:** 36.000 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** In der Hauptsaison (Sommerferien) von 9 bis 20 Uhr. Sonst unter der Woche ab 10 Uhr. Die Saison läuft bis Ende der Sommerferien. **Verpflegung:** Einzigartig: Bei Da Maurizio gibt es hausgemachtes italienisches Eis, korrekten Kaffee und sogar Pizza. **Sonderveranstaltung:** Während der Sommerferien ist immer freitags von 10 bis 17 Uhr Wasserspieltag. **Einzelkarte Erwachsene:** 4,20 Euro. **Fazit:** Besonders geeignet für junge Familien, Freunde italienischer Lebensart und alle, die schnell der sommerlichen Stadt entfliehen wollen.

Waldschwimmbad Niedernhausen, Quellenweg 11, 65527 Niedernhausen, 061 27/903155.
Ambiente: Das Bad liegt nicht nur direkt am Waldrand, sondern kann sogar Quellwasser für die Füllung der Becken benutzen. Es hat daher weiches Wasser, das auf mindestens 23

Im Kleinfeldchen finden Jugendliche beste Gelegenheiten, sich gegenseitig zu imponieren – vorausgesetzt, Sie wagen den großen Sprung

Grad geheizt wird und eine idyllische Lage. Von der Wiese in Hanglage hat man alles im Blick. **Attraktionen:** Es gibt ein Sprungbecken mit Brettern bis zu drei Metern Höhe und eine Rutsche sowie Tischtennisplatten. Gut ausgestattet ist der Kleinkinderbereich mit Spritzern und Sprudeln. **Liegefläche:** Rund 12.000 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** Täglich von 9 bis 19 Uhr, im Hochsommer bis 20 Uhr. Die Saison läuft mindestens bis Ende der Sommerferien. **Verpflegung:** Der Kiosk bietet alle Klassiker, die in einem Freibad benötigt werden. **Sonderveranstaltung:** Dienstags und donnerstags ab 10.30 Uhr sowie freitags ab 18.15 Uhr wird Aqua-Gymnastik angeboten. **Einzelkarte Erwachsene:** 5 Euro. **Fazit:** Absolut empfehlenswert für einen Ausflug in den Taunus.

Freibad Maaraue, Maaraue, 55246 Mainz-Kostheim, 0 61 34/28 56 64.
Ambiente: Abgefahrene Lage auf einer Halbinsel an der Mainmündung mit Blick auf das Mainzer Rheinufer und eine denkmalgeschützte Anlage. **Attraktionen:** Sprungbucht, Breitwasser- und Normalrutsche, Kleinrutsche und Wasserpilz am Planschbecken, Basketball- und zwei Beachvolleyball-Felder draußen sowie ein überdachtes Badmintonfeld. Tischtennisplatten draußen und drinnen, Sonnensegel auf der Liegewiese. **Liegefläche:** 60.000 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** In der Hauptsaison 9 bis 20 Uhr, sonst unter der Woche ab 10 Uhr. Die Saison endet Anfang September. **Verpflegung:** Kiosk mit klassischer Freibad-Verköstigung. **Sonderveranstaltung:** Das Bad feiert am 18. Juli sein 50-jähriges Jubiläum mit Schnuppertauchen, Kurse in Aqua-Jogging und -Gymnastik sowie Live-Musik. Ansonsten findet in den Sommerferien



montags von 10 bis 17 Uhr der Wasserspieltag statt. **Einzelkarte Erwachsene:** 4,20 Euro. **Fazit:** Schon die Anreise in das Landschaftsschutzgebiet hat was von Urlaub. Das einzigartige Ambiente sollte man auf jeden Fall mal erlebt haben.

Thermalfreibad Schlangenbad, Nassauer Allee 1, 65388 Schlangenbad, 061 29/2064, web: thermalfreibad-schlangenbad.de
Ambiente: Das 87 Jahre alte Bad liegt direkt am Waldrand und wird täglich

neu mit 27 Grad warmem Heilwasser gefüllt, das mit Kieselsäure und einem Quäntchen Arsen beim Baden gleichzeitig die Haut pflegt. **Attraktionen:** Es gibt einen Kinderspielplatz, ein Becken mit Schwallduschen und Wasserdüsen sowie eine Kelosauna, die aber nicht im Eintritt enthalten ist. **Gesamtfläche:** 14.360 Quadratmeter. **Öffnungszeiten:** Von 9 bis 20 Uhr im Juli und August, im September von 10 bis 18 Uhr. Die Saison läuft bis Ende September. **Verpflegung:** Das Bistro Wassermann bie-

tet ein Tagesgericht sowie Bistroküche mit kleinen Speisen und Salaten. **Sonderveranstaltung:** Ab dem 7. Juli jeden Dienstag um 17 Uhr Wassergymnastik. **Einzelkarte Erwachsene:** 6 Euro. **Fazit:** Eine Oase der Ruhe im selbst ernannten Ort mit Zeit. Nichts für Adrenalin-Junkies also, für alle anderen ein Geheimtipp.

Hendrik Jung
Foto Jan Künzel

Die Durchstartseite

VIELE KREATIVE PROJEKTE IN WIESBADEN SIND UNSICHTBAR.

STEVE HOFFMANN UND NICO BECHER SIND DABEI, DAS ZU ÄNDERN – MIT EINEM VISIONÄREN INTERNETAUFTRITT.

Ginge es nach Helmut Schmidt, lägen Steve Hoffmann und Nico Becher längst im Krankenhaus. Der Altkanzler sagte einst: „Wer Visionen hat, soll zum Arzt gehen.“ Hoffmann lächelt über dieses Zitat. Er sagt: „Zum Arzt gehen Menschen, die Angst ha-

Party, initiiert von Talley Hoban, bei der Lebensmittel nicht im Müll landen, sondern im Kochtopf. Dort archiviert Torsten Hornung in seinem digitalen Museum die Geschichte der Stadt. Hier engagiert sich die Bürgerinitiative „Wiesbaden im Wandel“.

Die Macher der Projekte sollen sich kennenlernen, vernetzen und Synergieeffekte nutzen.

Portal entstand über Nacht

Die Seite entstand im Januar 2014. Hoffmann und Becher besuchten

badener Visionen.“ Zwei Nächte danach war das Portal im Netz und füllt sich stetig mit neuen Inhalten. Seit Kurzem gibt es einen eigenen Bereich für Kultur. Ins Leben gerufen wurde dieser zusammen mit Barbara Haker. Sie leitet das Theaterensemble Compagnie Lunel und moderiert die Facebook-Gruppe „Kultur in Wiesbaden – Wiesbaden ist Kultur“, die über 400 Personen gefällt. Für Haker war Facebook eine einfache Möglichkeit, sich ohne Programmierkenntnisse mit Kulturschaffenden zu vernetzen. Dabei steht die 40-Jährige dem Portal kritisch gegenüber. Wie gut, dass es auf den „Wiesbadener Visionen“ auch ein Forum gibt. Dort ist allerdings noch nicht so viel los. Es ist das klassische Henne-Ei-Problem: Ohne aktuelle Beiträge registrieren sich keine neuen Nutzer. Ohne neue Nutzer gibt es keine aktuellen Beiträge. Hoffmann und Becher hoffen, dass sich das in Zukunft ändert. „Es gibt noch viel zu tun, aber die Zugriffe steigen“, sagt Becher. Mitmachen darf und soll im Forum jeder. Das gilt auch für das Eintragen von neuen Projekten und Ideen. Jeder, der eine Vision für Wiesbaden hat, darf sie auf dem Portal veröffentlichen.

Becher und Hoffmann investieren in der Woche etwa zehn Stunden in das Projekt. Hauptberuflich arbeitet Becher, der für sein ehrenamtliches Engagement 2014 mit der „Goldenen Lilie“ ausgezeichnet wurde, als Fotograf. Hoffmann forscht im eLearning-Zentrum der Hochschule Rhein-Main und ist Mitorganisator des Barcamps „Researching Games“. Geld erhalten die Zwei durch das Portal „Wiesbadener Visionen“ nicht. Die Seite ist absichtlich unkommerziell und soll es auch bleiben. Arztrechnungen müssen Hoffmann und Becher also auch in Zukunft aus eigener Tasche bezahlen. Für die Beiden ist das in Ordnung. Hauptsache, immer mehr Wiesbadener haben Visionen – und machen sie bekannt. www.wiesbadenervisionen.de

Sebastian Wenzel
Foto Michael Zellmer



Sie betrachten die Stadt, in der sie leben, am liebsten durch die visionäre Brille: Nico Becher (links) und Steve Hoffmann wollen die vielen guten Wiesbadener Ideen sichtbar machen

ben, zu sterben. Wer keine Visionen mehr hat, ist schon tot.“ Die Vision von Hoffmann und Becher ist eine Internetseite. Sie heißt „Wiesbadener Visionen“ und soll das kreative Leben der Stadt bunter, besser und bekannter machen. Interessierte finden auf dem Portal tollkühne Ideen, unbekannte Orte und kreative Netzwerke.

Von wegen „nichts los“

Hoffmann und Becher sind Macher. Sie denken nach über Menschen und die Stadt, in der sie leben. So wie viele andere Wiesbadener auch. So wie viel mehr Wiesbadener als man denkt. Da gibt es zum Beispiel die Schnippel-

Und in zahlreichen Facebook-Gruppen helfen sich tausende Bürger gegenseitig. Von wegen in Wiesbaden ist nichts los. Man bekommt es oft nur nicht mit. Hoffmann und Becher wollen das mit den „Wiesbadener Visionen“ ändern.

„Im Moment sind wir dabei, den Ist-Zustand zu dokumentieren“, sagt Becher. Welche Projekte gibt es? Welche Initiativen? Welche Netzwerke? Wer sind die Ansprechpartner? Später wollen Hoffmann und Becher auch Hilfe zur Selbsthilfe geben und verraten, wo und wie man Fördermittel beantragen kann. Langfristiges Ziel:

damals den „Visionären Frühschoppen“, den sensor regelmäßig und mit großer Resonanz und Beachtung im und mit dem Walhalla veranstaltet. Dort darf, neben den geladenen Visionären auf dem Podium, jeder in einer Minute seine Ideen präsentieren. Das ist inspirierend, interessant – aber oft nicht nachhaltig. Die Ideen wurden nicht dokumentiert. „Am Ende der Veranstaltung war allen Anwesenden klar, dass es irgendwie weitergehen musste, auch außerhalb des ‚Visionärer Frühschoppens‘“, sagt Hoffmann: „Man spürte den Drang, sich weiter zu vernetzen. Dies war die Geburtsstunde der Wies-

badener Visionen.“ Zwei Nächte danach war das Portal im Netz und füllt sich stetig mit neuen Inhalten. Seit Kurzem gibt es einen eigenen Bereich für Kultur. Ins Leben gerufen wurde dieser zusammen mit Barbara Haker. Sie leitet das Theaterensemble Compagnie Lunel und moderiert die Facebook-Gruppe „Kultur in Wiesbaden – Wiesbaden ist Kultur“, die über 400 Personen gefällt. Für Haker war Facebook eine einfache Möglichkeit, sich ohne Programmierkenntnisse mit Kulturschaffenden zu vernetzen. Dabei steht die 40-Jährige dem Portal kritisch gegenüber. Wie gut, dass es auf den „Wiesbadener Visionen“ auch ein Forum gibt. Dort ist allerdings noch nicht so viel los. Es ist das klassische Henne-Ei-Problem: Ohne aktuelle Beiträge registrieren sich keine neuen Nutzer. Ohne neue Nutzer gibt es keine aktuellen Beiträge. Hoffmann und Becher hoffen, dass sich das in Zukunft ändert. „Es gibt noch viel zu tun, aber die Zugriffe steigen“, sagt Becher. Mitmachen darf und soll im Forum jeder. Das gilt auch für das Eintragen von neuen Projekten und Ideen. Jeder, der eine Vision für Wiesbaden hat, darf sie auf dem Portal veröffentlichen.

Becher und Hoffmann investieren in der Woche etwa zehn Stunden in das Projekt. Hauptberuflich arbeitet Becher, der für sein ehrenamtliches Engagement 2014 mit der „Goldenen Lilie“ ausgezeichnet wurde, als Fotograf. Hoffmann forscht im eLearning-Zentrum der Hochschule Rhein-Main und ist Mitorganisator des Barcamps „Researching Games“. Geld erhalten die Zwei durch das Portal „Wiesbadener Visionen“ nicht. Die Seite ist absichtlich unkommerziell und soll es auch bleiben. Arztrechnungen müssen Hoffmann und Becher also auch in Zukunft aus eigener Tasche bezahlen. Für die Beiden ist das in Ordnung. Hauptsache, immer mehr Wiesbadener haben Visionen – und machen sie bekannt. www.wiesbadenervisionen.de

Sebastian Wenzel
Foto Michael Zellmer

Barrierefrei sprechen

VOR 128 JAHREN ERFAND EIN POLNISCHER AUGENARZT DIE SPRACHE ESPERANTO. HEUTE SPRECHEN SIE WELTWEIT EIN PAAR MILLIONEN MENSCHEN. 400 VON IHNEN TREFFEN SICH IM SOMMER IN WIESBADEN.

Wenn Leo Sakaguchi erzählt, warum er auf der Welt ist, klingt das erst mal verwunderlich: Die Grundlage seines Daseins ist nämlich eine erfundene Sprache. Ohne sie würde es ihn nicht geben. „Esperanto ist die Basis meiner Existenz“, sagt der 27-jährige Student. Denn Sakaguchis Eltern – der Vater Japaner, die Mutter Polin – hätten sich wahrscheinlich weder kennengelernt, noch unterhalten können und schon gar nicht verliebt, wenn besagte Sprache nicht erfunden worden wäre. Nun gehört er zu den weltweit nur rund tausend Esperanto-Muttersprachlern, die die Sprache von ihren Eltern gelernt haben.

Simpel, logisch, leicht erlernbar

Ausgedacht hat sie sich der polnisch-jüdische Augenarzt Ludwik Lejzer Zamenhof. Unter dem Namen Doktoro Esperanto entwarf er 1887 eine simple, logisch aufgebaute und leicht zu lernende Plansprache. Er wollte damit eine internationale Kommunikationsbasis erschaffen: politisch neutral, vernetzend, friedens- und verständnisorientiert. Zwischen 500.000 und zwei Millionen Menschen in Wiesbaden und Washington, Buenos Aires und Birmingham, Mexiko und Myanmar sprechen sie heute. 400 von ihnen treffen sich vom 2. bis 9. August in Wiesbaden zum Internationalen Jugendkongress. Aus 40 Ländern kommen sie nach Hessen, um den Traum einer Welt ohne Sprachbarrieren zu leben. Der 71. Esperanto-Jugend-Weltkongress wird der siebte sein, der in Deutschland stattfindet.

Natürlich ist Sakaguchi dabei. Als Muttersprachler spricht er perfekt Esperanto, das ein wenig wie Spanisch klingt. Seit der Student 18 Jahre alt ist, engagiert er sich in der Esperanto-Gemeinschaft. Außerdem reist er gerne, nach Mexiko City, Sri Lanka, Kosovo oder Uruguay. Seine Unterkünfte sucht er sich immer über das Esperanto-Couchsurfing-Portal. „Die Sprache verbindet, erweitert den Horizont und hilft, Vorurteile auszumerzen“, findet Sakaguchi. Egal, wo die

Leute herkämen, wie alt oder jung, arm oder reich sie seien, welches Geschlecht, welchen Hintergrund und welche Einstellung sie hätten: „Man kommt mit jedem in Berührung.“

Auf Esperanto kann niemand ein X für ein U vormachen

Das Ziel von Esperanto ist es, Menschen zusammenzubringen. Es wird überall gesprochen, im Iran und Israel, in China, wo die Regierung werktäglich Nachrichten auf Esperanto veröffentlicht, den USA, Russland und Georgien. „Das Prinzip ist ganz einfach“, erklärt Sakaguchi: „Das Alphabet hat 28 Buchstaben, es gibt zwei Fälle, eine Konjugation, eine Deklination, einen Artikel, kein W, kein X, kein U.“ Je nach Aufwand und Talent brauche man drei Wochen bis ein Jahr, um Esperanto zu lernen. Doch es sei nicht nur eine Sprache, sondern vielmehr Kultur mit Filmen, Musik und Literatur. Ähnlich sieht das Wolfgang Schwanzer. „Alle großen Werke der Weltliteratur sind inzwischen übersetzt“, weiß der 63-jährige, der in Wiesbaden als Diplomgeograph arbeitet und seit 15 Jahren von Mainz aus einen Esperanto-Online-Buchversand führt. Angeboten werden zahlreiche Titel in Rubriken von „Krimoj“ über „Scienc-fikcio“ und „Kulturo“ bis „Erotiko“. In der Abteilung „Mondliteraturo“ geht es nicht um den Nachbarn der Erde, sondern um Weltliteratur.

Durch die sozialen Netzwerke und Neuen Medien gewinnt Esperanto immer mehr an Aufschwung. Auf YouTube gibt es Übungs-Tutorials, mit der App Duolingo lässt es sich unterwegs lernen und die Plattform lernu.net vernetzt Interessierte. Die sprach-eigene Wikipedia ist mit 215.000 Einträgen inzwischen sogar fast so groß wie die dänische Ausgabe. „Internet und Esperanto – das passt hervorragend zusammen“, findet Schwanzer, der sich die Kunstsprache in den 70ern aneignete und damals noch fünf bis sechs Wochen auf die Antworten seiner Brieffreunde aus Brasilien oder Korea warten musste.



Esperanto-Lektüre. Fast alle wichtigen Werke der Weltliteratur wurden inzwischen übersetzt und finden auch von Mainz aus den Weg zu ihren Lesern



Gäbe es Esperanto nicht, gäbe es Leo Sakaguchi nicht. Nun organisiert der Esperanto-Muttersprachler das Welttreffen der Esperanto-Jugend in Wiesbaden.

Eine Sprache als kleinster gemeinsamer Nenner. Das wird es auch sein, was die jungen Erwachsenen im August in Wiesbaden vereint. Die Teilnehmer, die selbst Programmpunkte beisteuern, können sich während der Woche in der Jugendherberge zwischen landestypischem Essen, Salsakursen, Vorträgen zum Klimawandel oder Menschenrechten, Esperanto-Quizshows, Konzerten und Disko vergnügen. Und damit auch die Wiesbadener etwas von der Internationalität haben, die für ein paar Tage im August in ihrer Stadt Station macht, ha-

ben die Esperanto-Sprecher sich etwas ausgedacht. Am 7. August veranstalten sie vor dem Schlachthof ein Kulturfestival. An 40 verschiedenen Ständen wollen sie lokale Spezialitäten anbieten. Außerdem legt Leo Sakaguchi, der auch DJ ist, ab 23 Uhr im Kesselhaus auf. In diesem Sinne: „sen-soro – sentu vian urbon. Vizbadeno“.

<http://ijk2015.tejo.org>
www.esperanto-buchversand.de

Hannah Weiner
Fotos Jan Ehlers

Von außen sieht das Haus so schön aus wie viele im malerischen Rheingauviertel. Doch im ersten Stock arbeitet Nele Prinz an einer Revolution gegen die moderne Welt. Mit ihrer Bachelorarbeit – dem 170-Seiten-Buch „I’m a plastic girl in a plastic world – Meine Revolte gegen den Plastikwahnsinn“ – liefert die frisch gebackene Kommunikationsdesignerin ein ebenso interessantes wie optisch ansprechendes Beweisstück dafür ab, dass man die Welt nicht mutwillig zerstören muss, um sich wohlfühlen. „Irgendwann stand ich im Supermarkt an der Kasse und las auf der Titelseite einer bekannten deutschen Zeitung von einer Plastikflut, die die Weltmeere überschwemmt“ erzählt die gebürtige Wiesbadenerin über ihre Motivation: „Beim Blick auf meinen Einkauf merkte ich dann, dass alles, wirklich alles in Plastik verpackt ist. Von der Bio-Banane über den Joghurt bis zum Salat. Da kam mir die Idee, mal einen Monat konsequent auf Plastik zu verzichten.“

Nachdem sie ihre gemütliche Dreizimmer-Altbaubewohnung unter die Lupe genommen hatte, merkte sie aber recht schnell, dass es mit den Lebensmitteln allein noch lange nicht getan war. Duschgel,



Im von ihr selbst geschriebenen und gestalteten Buch findet Nele mit ihrem Freund Steffen immer wieder Anregungen für ihre gemeinsame bewusste Lebensgestaltung

Wer sich in der Wohnung umschaut, merkt auch recht schnell, dass hier keine Asketen leben. Die Räume sind bunt möbliert und liebevoll mit einem Mix aus recycelten Möbeln und Familienerbstücken eingerichtet, auch viele Kameras (digitale und analoge) und Fotoequipment finden sich auf den Regalen der jungen Fotografin. Und viele alte Sachen, die die meisten wohl schon durch neue schwedische Möbel ersetzt hätten, anstatt sie einfach aufzuarbeiten und weiter zu benutzen.

Gemeinsam ganzheitlich

Die „No Plastic Challenge“ war für Nele und ihren Freund Steffen, der auch mit seiner auf der Taunusstraße ansässigen Werbeagentur „kraft & adel“ so bewusst und nachhaltig wie möglich arbeitet, eine sinnvolle Erweiterung zu dem ganzheitlichen Leben, das sie sowieso führen und außerdem ein interessantes Experiment um mal zu gucken wie es sich anfühlt. „Bewusst zu leben ist für uns beide in den letzten Jahren immer wichtiger geworden“ verraten sie uns auf einem ihrer beiden Balkons, umgeben von selbstgezüchteten Kräutern „Als wir uns kennenlernten, waren wir beide schon einige Zeit Vegetarier. Den Entschluss vegan zu leben, haben wir dann gemeinsam gefasst.“ In Zukunft würden sie gerne noch mehr selbst anbauen, weswegen jede freie Ecke der beiden Balkone genutzt wird.

Die kleine, große Gefahr

Als Mikroplastik werden Kunststoff-Partikel bezeichnet, die kleiner als 5 mm sind. Und hier lauert für Nele Prinz die größte Gefahr unserer Plastik-Welt. Die kleinen Teilchen sind in vielen Kosmetikprodukten wie Cremes, Duschgel und Peeling enthalten. Genau genommen cremen wir uns also fast täglich mit Plastik ein. Und was nicht in unserer Haut landet, spülen wir in den Abfluss. Von dort aus gelangt es dann in die Weltmeere und wird von Fischen gefressen, die dann wiederum auf unserem Teller landen. „Man muss sich einfach klar

machen, dass Plastik niemals ganz verschwindet, es wird einfach nur immer kleiner und kleiner“, erklärt uns Nele.

Bei alldem sieht sich die Designerin und Fotografin aber nicht als Vorreiterin oder moralische Instanz. Nach einem Leben ohne Plastikmüll zu streben ist für sie ein Prozess, der am besten Schritt für Schritt gegangen wird. Wenn ein Produkt aufgebraucht ist, wird es mit einer besseren Alternative



ersetzt. Zum Fazit ihrer Challenge sagt Nele: „Dieser Monat hat mir ja zum Beispiel auch gezeigt, dass Plastik ein integraler Bestandteil des modernen Lebens ist und zum Beispiel in der Medizin durchaus sinnvoll“, und weiter: „Für manche ist es sicherlich leichter als für andere, ihre Lebensmittel auf dem Wochenmarkt zu kaufen. Aber einen Jutebeutel mit zum Supermarkt zu nehmen, statt vor Ort eine Plastiktüte zu benutzen, ist eigentlich für jeden möglich. So kann man auch mit kleinen Dingen die Welt ein bisschen plastikfreier machen.“

Mehr Tipps zum plastikfreien Leben und tolle Fotos auf www.facebook.com/no.plastic.challenge www.neleprinz.de

André Werner
Fotos Michael Zellmer



Mitbewohner „Tiger“ beobachtet das plastikreduzierte Leben aufmerksam

SO WOHT WIESBADEN

Vom Plastik befreit

NELE PRINZ & STEFFEN KRAFT,
RHEINGAUVIERTEL

170 gekonnt und liebevoll gestaltete Seiten voller guter Tipps, aber ohne erhobenen Zeigefinger



Hier macht es sich das junge Paar gemütlich

Shampoo, Zahnbürste und so weiter und so fort – alles aus Plastik. Durch intensive Recherchieren fand sie aber gute und teilweise sogar bessere Alternativen. „Die Duschseife zu benutzen macht ehrlich gesagt viel mehr Spaß als die Plastikpackung, aber die Zahnpfutztabletten sind nicht wirklich mein Ding“ berichtet Nele lachend.

Spuren der Plastikfreiheit im Bad

VISION FÜR WIESBADEN

Der Weg entsteht beim Gehen

SUSANNE MÜLLER UND WOLFGANG VIELSACK
WOLLEN DIE „BURGFESTSPIELE“ ETABLIEREN –
ALS FESTE GRÖSSE MIT ANZIEHUNGSKRAFT
ÜBER DIE STADT HINAUS

Eine Idee allein reicht nicht aus. Man muss den Weg auch gehen. Mit dieser Intention sind wir vor zehn Jahren angetreten und haben ein altes Arbeiterhaus in der Oberen Webergasse übernommen. Dass daraus irgendwann mal ein Theater werden würde, hat zu Beginn niemand gedacht. Aber wir waren wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort und fingen einfach an. Die Vision war einfach: Ein leer stehendes Haus braucht Leben. Und was gibt es Lebendigeres als Menschen und Kultur? Also luden wir an den 24 Abenden vor Weihnachten 24 Künstler ein, und es gab den ersten lebendigen Adventskalender Wiesbadens. Das nächste Theaterprojekt sollte dann im Sommer 2006 in einem Klärwerk stattfinden. Die Proben waren im vollen Gange, die Plakate waren schon fertig, als einer feststellte, dass die Fußballweltmeisterschaft in Deutschland anstand und man parallel dazu kein Theater spielen kann!

Aus der Not ein neues Genre gemacht

Also musste die Premiere vorverlegt werden. Da man aber im April/Mai kein Freilichttheater machen kann, wurde der Spielort kurzerhand in das kuenstlerhaus43 verlegt. Das alte Arbeiterhaus bot allerdings nicht genügend Platz für so viele Zuschauer. So entstand die Idee einer Inszenierung, bei der es keine Trennung von Bühne und Zuschauerraum gibt und in der an zwei Spielorten gleichzeitig gespielt wird. Während die Capulets im der Bel' Etage speisten, tanzten die Montagues im Erdgeschoss und im Innenhof. Das Ganze machte riesig Spaß, und das Publikum war begeistert. Ein neues Spielgenre war entstanden, bei dem das Publikum „lebendiges Bühnenbild“ war. Diesem Prinzip sind wir in den letzten 10 Jahren treu geblieben. Heute ist das kuenstlerhaus43 ein etablierter

Spielort und fester Bestandteil der Wiesbadener Kulturszene. Die Vision für die Burgfestspiele Wiesbaden ist auf einem ähnlichen Weg entstanden. Nachdem wir zwei Jahre im ehemaligen Rotlichtviertel Sommertheater gespielt hatten, stand die Baulücke in der Kleinen Schwalbacher Straße nach dem Umzug des Wiesbadener Kuriers leider nicht mehr zur Verfügung. Die Burg Sonnenberg bot uns als neuer Spielort ideale Voraussetzungen. Auch hier war es unser Ziel, „die vierte Wand zu öffnen“ und die Zuschauer an der Inszenierung teilhaben zu lassen. Den „Diener zweier Herren“ in den Wiesbadener 50-er/ 60-er Jahren spielen zu lassen, war nur eine logische Konsequenz. Aus Mangel an Zuschüssen wurde das Bühnenbild vom Intendanten und ehrenamtlichen Helfern selbst entworfen und gebaut. Die Baufirma Stenzel stellte Arbeiter zur Verfügung, um eine Tribüne aufzubauen, so dass ein ansehnliches Ambiente entstand.

Herausforderungen über das Bühnengeschehen hinaus

Doch um neben der künstlerischen Herausforderung ein Theaterprogramm zu planen, waren auch ganz andere Fähigkeiten gefragt. Ein komplettes Marketing und der Vertrieb mussten auf die Beine gestellt werden. Dazu kamen etwa 25 freiwillige Helfer für Einlass und Theke, und schon war eine schlagkräftige Truppe beisammen.

Dass sich dieser Weg lohnt, hat das letzte Jahr gezeigt. Viele hatten uns gewarnt und meinten, die Wiesbadener würden nicht nach Sonnenberg zum Freilichttheater kommen. Aber sie sind gekommen, so dass die Burg jeden Abend voll besucht war. Deshalb, und weil es uns sehr viel Freude macht, geht es in diesem Jahr weiter. Unsere Vision für die nächsten Jahre ist, die Burgfestspiele Wiesbaden so

bekannt zu machen wie die Burgfestspiele in Bad Vilbel. Auf diesem Weg sind wir gut unterwegs. Wir sind der Meinung, dass sowohl wir – das kuenstlerhaus43 mit unserem Theater – als auch die Burg Sonnenberg als Festspielort ein großes Potenzial für Besucher aus und von Wiesbaden haben. Von dieser romantischen Kulisse wissen die wenigsten in Wiesbaden, und im Rest des Rhein-Main-Gebiets schon gar nicht. Das wollen wir mit den Burgfestspielen ändern.

So haben wir in diesem Jahr unser Festspielprogramm auf drei Wochen erweitert, während der wir den „Räuber Hotzenplotz“ (natürlich angelehnt an den Räuber Leichtweiß), den „Sommernachtstraum“ (spielt Ende der 20-er Jahre) und den „Diener zweier Herren“ (angesiedelt in den 60-er/70-er Jahren) inszenieren. Wäre das nicht unsere Vision mit unserem festen Glauben an unser Theater und diesen Ort, könnten wir diesen Weg nicht gehen, da – wie jeder weiß – in Wiesbaden ein Sparhaus halt ansteht.

All unsere Inspiration, all unsere Leidenschaft, denn Kunst und Theater ist unsere Berufung, fließen in die Projekte des kuenstlerhaus43 ein. Als Familienunternehmen ist unser Leben eng mit unserem Beruf verbunden. Und ... wir sind überzeugt, dass wir es mit Hilfe aller, die an uns glauben, auch schaffen werden!

Susanne Müller /
Wolfgang Vielsack
Foto Arne Landwehr



Burgfestspiele Wiesbaden
c/o kuenstlerhaus43
Susanne Müller / Wolfgang Vielsack
Obere Webergasse 43
61583 Wiesbaden
Infos: 06 11 / 1 72 45 96 /
office@kuenstlerhaus43.de
Kartenhotline:
VVK bei allen bekannten VVK-Stellen
Online:
www.burgfestspiele-wiesbaden.de
Die Burgfestspiele Wiesbaden finden vom 19. Juli bis 9. August in der Burg Sonnenberg statt. Anfahrt über Linie 16 (Haltestelle Hofgartenplatz). Eintrittskarten gelten als Kombi-Ticket im gesamten RMV

OTTO
Die Ausstellung
+++ Sein Lebenswerk +++
7. Juli – 30. August 2015
Altes Postlager Mainz
Weltpremiere
www.otto-mainz.de

NEUBORN OPEN AIR FESTIVAL
NOAF
...Not Only A Festival!
NAPALM DEATH
WE BUTTERBREAD WITH BUTTER
ZODIAC
SEVENTH SEVEN
Candlemass
primal fear
THRESHOLD
ACQUA
TAKTOREX
TERSOR
ROGUE RESULT
2 TAGE - 14 BANDS - 31 EURO!
• PARKEN UND CAMPEN INKLUSIVE!
28. + 29. August 2015
Wörrstadt bei Mainz
www.noaf.de

JAZZ 2015
im Hof
Die Termine für Juli und August
5.7. Bourbon Street Orchestra
12.7. OST-WEST-DIALOG
Absinto Orkestra und
ZAITSA – Olga Zaitseva Band
19.7. HESSEN-JAZZ-DIALOG
Swing Size Orchestra
und Hot Four
26.7. Barrelhouse Jazzband
mit Denise Gordon
2.8. Echoes of Swing
9.8. Wiesbadener Juristenband
mit Duncan Galloway
Kurzfristige Programmänderungen vorbehalten.
Veranstalter:
Förderverein Jazz im Hof e.V.
Rheinstr. 23–25, 65185 Wiesbaden
mit KombiTicket
von ESWE Verkehr
Medienpartner 2015:
sensor
Sonntags von 11 bis 14 Uhr
Hessisches Ministerium für
Wissenschaft und Kunst in
Wiesbaden, Eingang Luisenstr. 10–12
Eintritt:
Dauerkarten/Rentner... 99,-€ / 85,-€
Eintritt/Rentner... 13,-€ / 10,-€
Schüler/Studierende/Azubis... 7,-€
Kinder bis 12 Jahre frei
Kartenvorverkauf
Förderverein: info@jazz-im-hof.de
HMWK: Tel.: 06 11 / 32 33 03
Wiesbaden: Tickets für Rhein-Main,
Galeria Kaufhof,
Kirchgasse 28, 65185 Wiesbaden,
Tel.: 06 11 / 30 48 08 und 37 64 44,
info@tickets-fuer-rhein-main.de
Mainz: Ticketbox,
Kleine Langgasse 4, 55116 Mainz
Tel.: 061 31 / 21 15 00,
www.ticketbox-mainz.de
Der Förderverein Jazz im Hof e.V.
unterstützt das Projekt Grundschul-
paten des Vereins Kubis e.V.
www.kubis-wiesbaden.de
www.jazz-im-hof.de
1989–2015 FOREVER YOUNG

BEST OF WIESBADEN
FREITAG
16. OKT.
19 UHR
ENERGY
ROCK
KISS - THE
TRIBUTE BAND
KISS-COVER
MARIUZZ
WESTERNHAGEN-
COVER
REGGATA DE
BLANC
POLICE-COVER
TOWNWORKER
ROCK-KLASSIKER
www.eswe-versorgung.de
ESWE-Halle, Weidenbornstr. 1, Wiesbaden
Vorverkauf: ESWE Energie CENTER, Kirchgasse 54; Kundencenter
Wiesbadener Kurier, Langgasse 23; TRM in der Galeria Kaufhof;
Touristinformation am Markt; Ticketbox, Kleine Langgasse 4, Mainz;
Eintritt 15 € + VVG
pedder sensor
WIESBADENER KURIER Wiesbadener Tagblatt
ESWE
VERSORGUNG



sensor präsentiert: Jazz im Hof (bis 9. August)

Spannende „Dialog“-Konzerte bringen in dieser Jazz im Hof-Saison erstmals klasse Bands im Doppelpack zu der beliebten sonntäglichen Freiluftreihe im Hof des Hessischen Wissenschaftsministeriums. Nachdem das Andreas Hertel Trio & Freunde und die Big Band der Leibnizschule am 28. Juni die Dialogpremiere gemeistert haben, geht es am 12. Juli in den temperamentvollen und stets höchst tanzbaren Osten mit dem Absinto Orkestra und Zaitsa und der Olga Zaitseva Band. Den „Hessen-Jazz-Dialog“ bestreiten am 19. Juli das Swing Size Orchestra und Hot Four. Natürlich sind auch alle anderen Konzerte – Bourbon Street Orchestra am 5. Juli, Barrelhouse Jazzband mit Denise Gordon am 26. Juli, Echoes of Swing am 2. August und zum großen Finale die Wiesbadener Juristenband mit Duncan Galloway am 9. August den Besuch Wert.

Summer in the City (bis 25. Juli)

Auch im Juli gibt es noch einige Sommer-Perlen in Mainz. Den Auftakt machen die Fantastischen Vier am 3. Juli auf der Nordmole: Smudo, Michi Beck, Thomas D und And.Y spielen neben ihren Klassikern Songs aus ihrem neuen Album „Rekord“. Am Sonntag (5.7.) kommt dann das schwedische Pop-Duo Roxette ebenfalls auf die Nordmole. Weitere Highlights: Rea Garvey am 24. Juli im Volkspark, Anastacia am 9. Juli auf der Zitadelle und zum Finale Lionel Richie am 25. Juli auf der Nordmole. Als neue Spielstätte feiert das Rheinufer seine Festival-Premiere. Auf dem 160 qm großen Bühnendeck von Karl Stracks Kulturschiff „Cassian Carl“ gastieren der Buena Vista Social Club (8. Juli) und Al Jarreau (22. Juli). Und eine kleine italienische Perle gibt es am 12. Juli direkt auf dem Domplatz: In Kooperation mit dem Staatstheater findet eine „Italienische Opernnacht“ statt mit den größten Hits und Klassikern des Genres.

Rheingau Musik Festival (bis 12. September)

Der 28. „Sommer voller Musik“ hat begonnen und bringt bis zum 12. September über 150 Konzerte an rund vierzig Spielstätten im Rheingau und der umliegenden Region. Im Mittelpunkt des Konzertgeschehens steht Klassik in allen Variationen, aber auch Pop und Rock Jazz und mehr kommt auf die Bühnen. So wird Sir Bob Geldof die „Friday Night in J’berg“ bestreiten (3. Juli) und Ende Juli/Anfang August wird der Kurpark Wiesbaden zur Kulisse für be-



sondere Konzerte mit Tomatito („Soy Flamenco“, 31. Juli), der Soulnight mit Roachford und Myles Sanko (1. August) und Dianne Reeves als Gaststar beim Konzert zum 30. Geburtstag des Landes Jugend Jazz Orchesters Hessen (2. August, 11 Uhr, Foto).



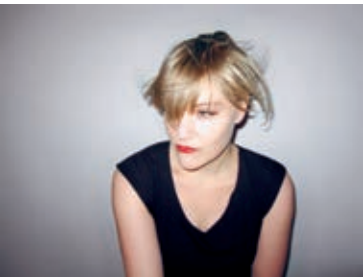
Love Family Park (4. Juli)

2015 feiert der Love Family Park seinen 20. Geburtstag. Und anstatt sonntags steigt das Techno-Spektakel diesmal an einem Samstag, am 4. Juli. Alle hoffen auf feinstes Wetter. 15.000 qm Rollrasen im Mainzer Messepark verpassen wieder den grünen Park-Look. Fünf Floors werden von 10 bis 22 Uhr beschallt und das Line-up ist dicke. Mit dabei sind unter anderem Sven Väth, Adam Beyer, Ida Engberg, Aka Aka, Thals troem, Alle Farben, Amir, Chris Liebing, Fritz Kalkbrenner, Karotte, Oliver Koletzki und Ricardo Villalobos.



Frischluf-Musik

DER SENSOR-FESTIVAL-FAHRPLAN



ASTA Sommerfest (10. Juli) (altes Bild)

Am 10. Juli wird der Campus der Uni Mainz zur Partyzone. Headliner sind die Berliner Electro-Punks Ego-tronic, und auch das restliche Line-Up kann sich mehr als sehen lassen. Das diesjährige Orga-Team (Alexandra Döring und Nina Wansart vom Café „Wildes Leben“ und Moritz Eisenach von der „Musikmaschine“) setzt auf eine Mischung ohne Grenzen. Zu den Programm-Highlights gehören Synthie-Pop Künstlerin Ira Atari, die Hamburger Rock-Band Das Pack und das Mainzer Trio TripAdLib. Außerdem am Start sind: Pew Pew, Absinto Orkestra, Pink Lint, Leon Francis Farrow, Klingt Gut Di-van Pan, Ghost Of A Chance, Dreimil-lionen, pYr-art, John Pathic, DJ Pic-colino und DeWinte. Der Eintritt ist wie immer frei, nur die After-Party kostet einen kleinen Obulus.



sensor präsentiert: Phono Pop Rüsselsheim (10./11. Juli)

Am 10. und 11. Juli heißt es wieder: feinsten Indie-Rock in familiärer Atmosphäre. Die S-Bahn fährt, besonders praktisch für Publikum aus Wiesbaden und Mainz, direkt vor die „Haustür“. Das Phonopop ist ein Festival von Liebhabern für Liebhaber, das seit 2004 jährlich mit großer Leidenschaft und überall spürbarem Herzblut auf die Beine gestellt wird. Neben großartigen Bands wie Erlend Øye & The Rainbows, Temples oder Käptn Peng & Die Tentakel von Delphi oder auch Okta Logue, The/Das (Bodi Bill-Nachfolger) und John Bramwell (I Am Kloot) und der unschlagbaren Industriekulisse des Opel-Altwerks hat das Festival auch jede Menge Attitüde zu bieten. So besteht zum Beispiel eine Partnerschaft mit dem „Pfandsammler“ Verein Viva con Aqua, mit denen man sich gemeinsam für den Bau von Brunnen in Entwicklungsländern einsetzt. sensor präsentiert und verlost 2x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de



Zeltfestival Kuz Eichberg (18./19. Juli)

Im KuZ Eichberg wird Kultur noch gelebt und das in allen ihren Facetten und vor allem für alle. Man versucht, eine Brücke zu schlagen zwischen den Menschen im und außerhalb des Krankenhauses. Eine klasse Sache das ganze Jahr hindurch, und speziell auch zum Zeltfestival im KuZ-Garten. So wird der Edelpunk Kay Ray durch die Samstagnacht führen. Ob eine Stimmung wie beim Schützenfest tobt oder Popcomedy geboten wird, entscheidet Kay Ray erst auf der Bühne. Hier kann alles passieren: scharf geschossene Worte ebenso wie frisch geschnittene Haare und hart geschüttelte Drinks. Auch am Sonntag bleibt es exotisch. Mit ihrem Programm „Let’s Burlesque“ feiern die Cabaret-Stars Evi & das Tier mit ihrer kongenialen Band The Glanz die moderne Wiedergeburt des Vaudeville-Theaters, bei dem alle Formen, der Bühnenkunst in einem abenteuerlichen und gewagten Trip zueinander finden – Musik, Gesang, Humor, Tanz, Erotik, Artistik und jede Art von Sinnlichkeit.

Ziegelei Open Air (7./8. August)



Ein Stückchen weg, aber für ein geiles Festival ist bekanntlich kein Weg zu weit. Am Eröffnungsfreitag werden Rory Gallaghers „Band of Friends“ aus Irland/Holland und die nordenglische Power-Bluesrock-

Band The Brew aus UK mächtig einheizen. Aus Anerkennung für Rory Gallagher und um seine großartige Musik zu feiern, haben zwei seiner Weggefährten, Gerry McAvoey und Ted McKenna, die „Band Of Friends“ gegründet. Die britische Band The Brew ist live dermaßen energetisch, dass man das Gefühl hat in die Anfänge des 70er Rocks zurückkatapultiert zu werden. Am zweiten Tag des Festivals stehen dann Remode, eine der angesagtesten Depeche Mode-Tribute-Bands, und Just Pink auf der Bühne. Eine der professionellsten Tribute-Show Produktionen in Europa und die weltweit einzige ihrer Art mit Unterstützung durch das Original ist Just Pink. Nach den Bands, ab ca. 23 Uhr, ist Frischluftdisco Ü30 mit DJ Jochen. Außerdem gibt es Grill und Cocktaillbar und bei schlechtem Wetter ein Publikumszelt.

Afrika-Karibik Festival Aschaffenburg (13. bis 16. August)



Der Festplatz in Aschaffenburg verwandelt sich zum „Meltin’ Pot“ der „Good Vibrations“. Das „one race... human!“ Afrika-Karibik-Festival steht seit seiner Gründung für Sommer, Sonne, Musik, Menschenfreundlichkeit, Erlebnis, südliches Flair und Lebensfreude. Highlight des diesjährigen Festivals ist CRO sowie Gentleman & The Evolution. Zudem wird Kwabs einige Stücke zum Besten geben. Ein weiteres Must-See ist der Jamaikaner Omar Samuel Pasley alias OMI, der aktuell als DIE neue Entdeckung gilt. Ebenfalls bestätigt ist Mark Forster, der sich mit seinen Dauerbrennern „Au revoir“ und „Flash mich“ seit Wochen in den deutschen Singlecharts hält. Und MC Fitti der Rapper mit dem Vollbart, Sonnenbrille und Baseballcap stößt ebenfalls dazu. Doch das „one race...human!“ Festival ist mehr als nur Musik: Über 100 Händler bieten auf dem Weltbasar ihre Waren und Kunsthandwerke aus allen Teilen der Welt an. Und wer eine Auszeit benötigt, ist in Beach-Area richtig: Liegestühle, kühle Drinks und Cocktails sowie echte Palmen bringen das Afrika-Karibik-Feeling mitten auf den Volksfestplatz.

sensor präsentiert: Folklore Wiesbaden (28. – 30. August)

Seit 1976 gibt es das Folklore Festival und es findet immer am letzten August Wochenende statt. Eine bunte Mischung aus national erfolgreichen Künstlern und regionalen Durchstartern verleiht dem Festival seinen ganz besonderen Charme. 2015 wird es erstmals zwei Areale geben. Vor



dem Schlachthof im Kulturpark erwartet die „Fest“-Besucher für kleines Geld ein Markt, Walking Acts, eine Unplugged Bühne, außerdem Programm in der Halle und im Kesselhaus. Hinter der alten Schlachthofhalle ist dann das „Festival“-Areal mit deutlich gestiegenen Eintrittspreisen. Dafür gibt zwei Open-Air-Bühnen, auf denen Künstler wie Fünf Sterne Deluxe, Element of Crime, Siriusmodeselektor, Antilopengang (Foto) und Prinz Pi das Folklore-Volk in Stimmung bringen werden. Auch einige „local heroes“ werden ihre Visitenkarte bei Folklore abgeben, wie zum Beispiel Mono Girl, Whiskydenker, Fischer & Kleber, Ason oder Trip AdLib. Der Sonntag bleibt der altbekannte Familientag mit dem vollen Programm für alle für gerade mal 6 Euro Eintritt. sensor präsentiert und verlost 3x2 Festivalkarten: losi@sensor-wiesbaden.de

NOAF (28. & 29. August)



Das Neuborn Open Air Festival (Not Only Another Festival) in Wörrstadt geht am 28. und 29. August in die elfte Runde mit 14 Metal Bands: Epic-Doom-Urgestein „Candlemass“ sind der Headliner am Freitag. Die Schweden, die mit 19 Alben seit 30 Jahren im Geschäft sind, werden fast in Originalbesetzung antreten. Co-Headliner „primal fear“ sind

eine der erfolgreichsten Power-Metal Bands. Der Hochkaräter am Samstag ist dann „Napalm Death“ (Foto) – die englischen Grindcorer spielen um 23 Uhr. Dazu kommen noch Threshold, die Groove-Metaller von Ektomorf und viele andere. „No Life Til Metal“ ist das Motto der deutschen Thrasher Accußer, und die Local-Heroes von AußHoltZ runden das Line-Up des Non-Profit Festivals mit einem brachialen Crossover aus Metal, Hip-Hop, Hardcore und Electro ab. Schwimmbad, Zelten und Parken sind beim Wochenendticket inklusive.

sensor präsentiert: Golden Leaves Festival (12./13. September)

Das Golden Leaves Festival ist ein echtes Kleinod für Musikliebhaber im Spätsommer. Die Besonderheit: Es gibt keine Tickets zu kaufen, die



Location ist bis zum Schluss geheim und nur wer sich für die Gästeliste anmeldet und im Losverfahren ausgewählt wird, kommt rein. Die Bands werden durch Spenden der Besucher entlohnt. Jeder Cent, der nach dem durch und durch liebevoll gestalteten Festival in den Spendenbüchsen landet, geht an die Künstler. Zum feinen Lineup gehören in diesem Jahr unter anderem Lucy Rose, Glass Animals, Dan Mangan und Sea + Air.

Wir verlosen Tickets für den Festivalsommer. Einfach eine Mail an losi@sensor-wiesbaden.de:

- NOAF: 2 Festivalpässe
- Summer in the City: 2x2 Tickets für Dieter Thomas Kuhn, Roxette & Anastacia
- Jazz im Hof: 3x2 Tickets für alle „Dialog“-Konzerte
- Love Family Park: 3x2 Tickets
- Phonopop: 2x2 Tickets
- Afrika Karibik: 5x2 Tickets
- Folklore: 3x2 Tickets
- Golden Leaves: 3x2 Tickets

Perlen des Monats

JULI/AUGUST

Feten

(((Reiterparty)))

3. Juli / 28. August, 22 Uhr
Gestüt Renz

Das Onlineportal stadtleben.de und das Magazin sensor präsentieren das erfolgreiche Konzept der „Reiterparty“ im Gestüt Renz, diesmal mit dem Motto: Eis for free. Die Resident DJs Emparé & Van Heck werden mit Unterstützung anderer Musikgrößen für eine ausgelassene Stimmung sorgen mit einem Mix aus House, R’N’B, Party Classics & Disco. Selbst wenn man mit Pferden nichts am Hut hat, lohnt es sich auf jeden Fall im Gestüt vorbeizuschauen. Über eine Kleiderordnung braucht man sich keine Gedanken zu machen, Hauptsache die Feierlaune stimmt. Die nächste Reiterparty ist dann am 28. August.

(((Schlafzimmer-Party)))

18. Juli
Das Wohnzimmer



Naturgewand, Ihr seid willkommen und zwar so wie Ihr seid ...“

(((Kommdisco All Night Long)))

25. Juli, 23 Uhr
Schlachthof-Kesselhaus

Ekstase – all night long! „Kommdisco – geh tanzen!“ hat sich das Wiesbadener Künstlerkollektiv nicht umsonst auf die Fahnen geschrieben. Seit reichlich vier Jahren vom Fleiß und Herzblut einer enthusiastischen Crew getragen, interpretieren die Verantwortlichen das Thema Disco auf Ihre eigene Art.

Konzerte

(((Mozartband)))

4. Juli
Walhalla



Im Walhalla Spiegelsaal steht heute mal wieder ein ganz besonderes Ensemble auf der Bühne: die Mozartband wurde 1995 von Wolfgang Staribacher als Kooperationsprojekt von klassischen Musikern, Jazzisten und Rockern gegründet. Thema ist natürlich Mozart, vor allem einige extrem swingend komponierte Frühwerke. Aber die Mozartband geht weiter: hier wird improvisiert, Drums und Bass-Grooves finden genauso ihren Platz wie verzerrte, rockige Sounds. Und mit Staribachers alpiner Oberkrainer Ziehharmonika sind auf einmal die salzburgischen Volksmusikwurzeln Mozarts ganz nah.

(((The Great Park)))

16. Juli, 19.30 Uhr
Wakker am Wallufer Platz

Stephen Burch alias The Great Park besucht Wiesbaden und das Wakker. Dieser in Deutschland gestrandete südeingliche Songwriter ist einer, dem man zuhört. Zumeist reicht eine akustische Gitarre für solche



düsteren Songs, die Burch bisher auf mehr als einem Dutzend Alben versammelt hat. Diese erscheinen auf seinem eigenen Label „Woodland Recordings“ und erzählen von einem intensiven Leben, in dem der Künstler zu einem großen Teil auf Reisen ist. Stephen spielt etwa 150 Konzerte im Jahr und betreibt sein Label, dessen Philosophie er so beschreibt: „We don’t like a lot of things, but we like to work with people who are enthusiastic and who are on our side.“ Einlass ist ab 19.30 Uhr gegen eine Spende.

Bühne

(((„Spannweiten“)))

2./11. Juli, 19.30 Uhr (zum letzten Mal in dieser Spielzeit)
Hessisches Staatstheater, Kleines Haus

Von den Möglichkeiten, die Tanz im 21. Jahrhundert bietet, und von den Weiten, die er in einem Zeitalter der Spezialisierung und Vereinzelung überspannen kann, handelt „Spannweiten“. Den Anfang macht die Kanadierin Crystal Pite. Ihr „Ten Duets on a Theme of Rescue“, deutsche Erstaufführung, ist eine Nahaufnahme menschlicher Interaktion; es handelt von möglichen, verpassten oder verweigeren Sicherheiten. Hochdramatischer und umwerfend skurriler Tanz. Weiter kreiert der tschechische Choreograf Václav Kuneš zusammen mit seiner Prager Kompanie 420PEOPLE und dem Hessischen Staatsballett die



Uraufführung „Phantom DanceOne“. Kuneš war jahrelang Tänzer des berühmten NDT und begann 2004 seine Karriere als freischaffender Choreograf. 2007 gründete er seine eigene Kompanie. Die deutsche Erstaufführung „Twenty Eight Thousand Waves“ von Cayetano Soto nimmt Bezug auf den Film „Das geheime Leben der Worte“ der spanischen Regisseurin Isabel Coixet. Er handelt von einem Mann, der Opfer eines Brandes auf einer Ölplattform wurde und von der Frau, die ihn pflegt. Im Film spricht ein Mädchen von den 28.000 Wellen, die täglich auf die Plattform treffen – für Cayetano Soto ein Bild für die nie endenden wollenden Herausforderungen des Lebens.

(((„Leonce und Lena – ein Fluchtversuch nach Georg Büchner“)))

5. Juli, 19.30 Uhr
Wartburg

Jan Philipp Gloger nimmt das Lustspiel „Leonce und Lena“ zum Anlass einer Suche. Mit nur zwei Personen auf der Bühne erschließt er diesen und andere Büchner-Texte als Material und findet Figuren, die sind wie wir heute: „Wir haben alle Chancen und meinen sie alle nutzen zu müssen, vor der Entscheidung aber fliehen wir nur allzu gern“.

Film



(((Bilderwerfer Open Air Kino)))

16. Juli bis 8. August, je Donnerstag bis Samstag
Reisinger Anlagen

„Endlich 18!“ jubelt das Open-Air-Filmfest Bilderwerfer: „Das muss gefeiert werden – 4 Wochenenden lang!“ Bis zum 8. August laufen jeden Donnerstag, Freitag und Samstag großartige Filme in Klasse Kulisse unter freiem Himmel. „Wir bieten wieder ein buntes Programm sehenswerter Kurz- und Hauptfilme“, machen die Veranstalter Lust auf das Ereignis, unter anderem werden der Nick-Cave-Film „20.000 Days On Earth“ (17. Juli), „Scherbenpark“ mit der Wiesbadenerin Jasna Fritzi Bauer in der Hauptrolle (24. Juli), „Inside Llewyn Davis“ (1. August) oder „Mommy“ von Xavier Dolan (7. August, Foto) laufen. Auch für kulinarische Abwechslung ist gesorgt mit der Bilderwerfer Bar, Curry Wurst und slow cooked Barbecue. www.bilderwerfer.de

(((sensor-Film des Monats: „Amy“)))

30. Juli, 20.15 Uhr, 31. Juli 17.30 Uhr,
1. August 20.15 Uhr, 2. August 17.30 Uhr
Murnau-Filmtheater

Amy Winehouse, eine Ausnahmekünstlerin unserer Zeit, mit einer unvergesslichen Soulstimme und ihrer großen Leidenschaft für die Musik. Sie gewann sechs Grammys und verkaufte in ihrer kurzen Karriere über 25 Millionen Tonträger. Am 23. Juli 2011 starb sie mit gerade einmal 27 Jahren. Die Dokumentation zeigt Amy Winehouse als fröhlichen Teenager, wie sie auf kleinen Festivals und in Clubs ihre Bestimmung als Musikerin findet bis hin zu ihrem kometenartigen Aufstieg zu weltweitem Ruhm. Der Cannes-Beitrag beleuchtet aber auch Amys Privatleben, ihre Drogenexzesse und ihre unstillbare



re Sucht danach, geliebt zu werden, behält dabei aber immer den Respekt zu dem Menschen hinter dem Namen. „2 für 1“-Tickets exklusiv für 3 sensor-Kinofans, die mit Betreff „sensor-Film des Monats“ und ihrem Wunschtermin bis 20. Juli an losi@sensor-wiesbaden.de schreiben.

Feste

(((Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest)))

26. Juni bis 4. Juli
PX-Gelände auf dem Hainerberg

Die Wiesbadener dürfen sich, wie schon letztes Jahr, auf ein buntes deutsch-amerikanisches Freundschaftsfest freuen. Zur Feier verwandelt sich das bisherige PX-Gelände auf dem Hainerberg zwischen Berliner und New-York-Straße in eine Partymeile.



Hier werden Fahrgeschäfte, Liveunterhaltung mit Musik-Bands und Tanzdarbietungen sowie vielfältige Attraktionen geboten. Zahlreiche Imbissstände locken mit deutschen und amerikanischen Spezialitäten. Der Festplatz wird weithin am Riesenrad zu erkennen sein. Das Fest ist offen für alle und endet am 4. Juli mit einem großartigen Feuerwerk. Festbesucher werden gebeten, keine großen Taschen mitzubringen. Es wird dringend gebeten, von den öffentlichen Verkehrsmitteln Gebrauch zu machen oder zu Fuß bzw. zu Rad zu kommen. Nach dem großen Erfolg im Vorjahr sollen als Zeichen der Verbundenheit auch wieder Wiesbadener Vereine Programmpunkte bestreiten.

(((Gibber Kerb)))

2. bis 6. Juli
Gibber Festplatz, Biebrich

Die 106. Gibber Kerb startet am Donnerstag um 17.30 Uhr mit dem musikalischen Aufmarsch der ESWE Musikanten. Die Eröffnung des Mosbacher Marktes übernimmt Kuno Hahn. Um 20 Uhr erfolgt im Festzelt der Bieranstich durch den Oberbürgermeister Sven Gerich, der an diesem Tag auch den zweiten Jahrestag seines Amtsantritts feiern kann, und die Ehrungen verdienter Mitglieder. Bis zum Montag gibt es dann buntes Kerbetreiben und jede Menge Programm.

(((Nerotalfest)))

18. Juli, 14 bis 22 Uhr, 19. Juli, 12 bis 18 Uhr
Nerotat

Gefeiert wird, maßgeblich organisiert von der Initiative „Die Nerotaler“, bereits zum siebten Mal, rund um die Festwiese am Schweizer Häuschen. Ein vielseitiges Programm sorgt an zwei Tagen für gute Unterhaltung. Um das leibliche Wohl kümmern sich Café Blum, private dining und Vivika e.V. trägt mit dem Getränkeausschank wieder dazu bei, etwas für die Kinder in der Region zu tun.

Kunst

(((„KunstGenuss“: Katharina Roth)))

Vernissage 3. Juli, 19 Uhr,
Ausstellung bis 5. September
Schenken und Genießen, Friedrichstraße 37

Im Feinkostladen Schenken und Genießen startet die neue Ausstellungsreihe „KunstGenuss“ mit der Künstlerin Katharina Roth. Zum Liebingssujet der jungen Malerin gehören Porträts von Freunden, welche sie in großformatigen fotorealistischen Charakterstudien eindrucksvoll darstellt. Die Vernissage findet mit einer Einführung durch die Kunsthistorikerin Catharina Lathomus M.A. statt. Die Ausstellung ist bis zum 5. September zu den Öffnungszeiten des Ladens zu sehen. www.schenkenundgeniessen.de



Familie

(((Kinderkino: „Kleiner starker Panda“)))

4./5. Juli, 15 Uhr
Filmbühne Caligari

Er ist schlau, hilfsbereit und mutig – und das nicht ohne Grund, denn Manchu ist ein ganz besonderer kleiner Panda: Buddha-Bär hat ihn ausgewählt, um das Volk der Pandas zu retten! Und so beginnt für Manchu und seine Freundin Chi Chi, das Leopardenbaby Jung Fu und den altklugen, roten Panda Konfusius eine abenteuerliche Reise durch die wilden Wälder der chinesischen Provinz Sichuan. Wird Manchu sein Volk retten können?

(((„Die Wanze“)))

12. Juli, 15 Uhr
Hessisches Staatstheater, Studio

Eine krabbelige, spannende und witzige Detektivgeschichte aus dem Insektenreich. Ein Spaß für alle kleinen und großen Krimifans ist der Insektenkrimi von Paul Shipton mit Sophie Pompe.



Termine an
tippstundtermine
@vrm.de und
termine@sensor-
wiesbaden.de

Termine Juli/August



01.

„Rein in die bequemen Schuhe und raus in die Natur!“, so lautet das Motto des Frauennetzwerkes „Walk and Talk about Business – Netzwerken in der Mittagspause für Existenzgründerinnen und Selbständige“ um 12 Uhr im Schlosspark Biebrich (Haupteingang Äppelallee). Hier treffen sich Frauen einmal im Monat im Grünen und tauschen sich für anderthalb Stunden über alles aus, was sie gerade bewegt. Bei den „Gehsprachen“ gibt es Ideen, Unterstützung, Austausch, schnelle Hilfe, Information, und vieles mehr. Der Walk findet am 06. August ein zweites Mal statt.



02.

Achtung Ungeziefer! Insektenführung mit Inox Kapell. Eine Liebeserklärung an alle Schimmer-EFFEKTOREN, Super-Geruchs-wesen, Höhen-Weitflieger, Duftstoff-Erzeuger, Protein-Bomben, Blüten-Bestäuber, Demokraten, Individualisten, Homöopathie-Unterstützer, Heller, Menschheits-Helfer. Für Inox kapell eine Herzensangelegenheit: Jedem von 3 – 103 seine ureigene Tür zu den sechs-acht-Beinern zu öffnen, stellvertretend für alle Tiere und Pflanzen. Was mit der Biene gelingt, gelingt auch mit Fischen, Brennesseln, Vögeln und. Das ganze gibt es an zwölf Terminen diesen Sommer im Freudenberger Schloss zu erleben. Eine Eröffnung durch Inox Kapell wird am 18. Juli stattfinden. www.schlossfreudenberg.de



02. bis 14.

Der Fahrradkorso im Juli wird ein ganz Besonderer. Der Schlachthof Wiesbaden unterstützt das Bündnis Verkehrswende als Projektpartner im Rahmen der Aktionswoche „Wiesbaden Engagiert!“ Um 18.00 Uhr startet der Fahrradkorso vom Hauptbahnhof aus zu einer fröhlichen Tour durch die Innenstadt, begleitet von Swing-Musik. Ziel und Abschluss ist das Schlachthofgelände, wo jeder Teilnehmer mit einem Gratis-Snack und einem Gratis-Getränk belohnt wird. Auch der diesjährige Schulwandertag unter dem Motto „Wiesbadener Schüler bewegen sich“ soll etwas anders aussehen als sonst: Schüler sollen die Gelegenheit bekommen, die Vorteile einer energiesparenden Fortbewegung auf dem Rad zu erfahren, indem sie im Korso durch die sonst so fahrradunfreundliche Stadt geleitet werden. Das macht nicht nur Spaß, sondern ist auch pädagogisch wertvoll. Die Abfahrt an den Schulen wird je nach Lage zwischen 8.30 und 9.30 Uhr sein. Um 10.15 Uhr ist der Start des Stadtrundkurses am Dern'schen Gelände und ab 11.30 Uhr versammeln sich alle zur Abschlussveranstaltung mit Musik. www.verkehrswende-wiesbaden.de



02.

Im Rahmen der Designtage Wiesbaden „Access All Areas“ präsentieren ab 19 Uhr im heimathafen 13 Kreative aus Wiesbadener Designagenturen ihre Lieblingsprojekte. Das Ganze nennt sich Top-Parade und funktioniert im Pecha-Kucha-Formats (20 Charts à 20 Sekunden). Los gehts im Heimathafen Wiesbaden um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

1))) Mittwoch

FETE

12.00. PX-GELÄNDE HAINERBERG
Deutsch-Amerikanisches Freundschaftsfest. Bis 04. Juli.

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE

19.00. ORANIENSCHULE
Schulkonzert

20.00. WEINGUT ALLENDORF
RMF: Gypsy meets the Klezmer. Ausverkauf!

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Blechbläserensemble Ludwig Güttler

BÜHNE

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
The Full Monty - Ganz oder gar nicht

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Clavigo

20.00. GALLI THEATER
Froggy

20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Cyrano

20.00. KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
Salon: Work-in_Progress mit Ray Vibration

20.00. KURHAUS
8. Sinfoniekonzert, Einführung um 19 Uhr im Friedrich-von-Thiersch-Saal

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Märchenstunde

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Tonelli

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Salonwagen E 417

18.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Mädchen im Eis

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Die Gärtnerin von Versailles

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Frau nach Mass

SONSTIGES

12.00. SCHLOSSPARK BIEBRICH
Walk and Talk about Business

2))) Donnerstag

FETE

21.00. WOHNZIMMER
Band „Towns &“ / Jam Session

KONZERTE

20.00. KURHAUS
RMF: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, Ltg.: Tugan Sokhiev, Jan Lisiecki (Klavier)

20.00. KLOSTER EBERBACH
RMF: Böhmische Nacht, Sophia Jaffé (Violine), Kammerphilharmonie

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Doppelkonzert: Werner Lämmerhirt / Biber Herrmann

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Entführung aus dem Serail

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
Der Geizige

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Spannweiten

20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die lächerliche Finsternis

KUNST

19.00. SCHENKEN UND GENIESSEN
KunstGenuss

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO

17.30. MURNAU FILMTHEATER
Love & Mercy

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Das dunkle Gen

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Ein Junge namens Titli

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Carlo, keep swingin'

SONSTIGES

14.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

18.00. HAUPTBAHNHOF
Fahrradkorso

19.00. HEIMATHAFEN
Top-Parade

3))) Freitag

FETE

22.00. KULTURPALAST
Royalkomm On

22.00. GESTÜT RENZ
Reiterparty

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Die 90er Party

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

KONZERTE

20.00. KURHAUS
RMF: Cameron Carpenter (Orgel)

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Mendelssohn: Elias, Info: 06723 / 602170

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Kollaps

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
Our House

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH: Bibliothek des Zufalls

20.00. GALLI THEATER
Froggy

20.30. AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

LITERATUR

19.30. SCHLOSS FREUDENBERG
Lesung: Soziale Plastik und die Direkte Demokratie

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

KINO

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Ein Junge namens Titli

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Frau in Gold

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
PK

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Love & Mercy

4))) Samstag

FETE

21.00. SKATEHALLE
Asphaltinstrumente Eröffnungsfeier

22.00. PARK CAFE
Party Hard

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Raketenklub

23.00. KREATIVFABRIK
Schwarzgeldaffäre - die 2000er Party

23.00. WOHNZIMMER
Beste Leben Party

KONZERTE

11.30. MARKTKIRCHE
Orgelmusik zur Marktzeit

16.00. REDUIT
Riverside Stomp Open Air 11

18.30. NEROBERG

12. Impro-Theater-Sommer - Für Garderobe keine Haftung: Swinging Soul

19.00. INFOLADEN
Akustikkonzert mit Benyonca

19.30. RINGKIRCHE
Raum und Zeit - Chor- und Orgelkonzert: Hans Kielblock

19.30. BÜRGERHAUS SONNENBERG
Männer-Kammerchor Wiesbaden-Sonnenberg: Ständchen für den Jubilar

20.00. KESSELHAUS
Pallbearer / Bast / Yanos

20.00. KOOP JUGENDZENTRUM
3rdValley, Blues, Rock und Pop

20.00. PFARRKIRCHE ST. MARKUS
Burghofspiele: Capriccio Barockorchester

20.00. KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
Ray Vibration

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Mozartband

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Kollaps

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
The Turn of the Screw

20.00. AKZENT THEATER
Der Trinker, nach H. Fallada

20.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Cyrano

20.00. WEINGUT GEROMONT
Zettel's Theater: Ein Sommernachtstraum

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - Für Garderobe keine Haftung: Born2bet

20.00. KAMMERSPIELE
Wenn alle Stricke reißen

20.00. GALLI THEATER
Belladonna

20.00. STAATSTHEATER, WARTBURG
Sängerkrieg auf der Wartburg, Folge 3: Alle gegen Alle-Slam

21.45. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Salon-Tango

22.15. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - Für Garderobe keine Haftung: Ad Lib! Spiel mir das Lied vom Augenblick

LITERATUR

17.30. RATHAUS WIESBADEN
Informationsveranstaltung: Psychiatrietag. Information: Gesundheitsamt

KUNST

20.00. KÜNSTLERVEREIN WALKMÜHLE
Aufs Ganze Gehen

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Die Bremer Stadtmusikanten

16.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - Für Garderobe keine Haftung: Kindershow

KINO

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Salonwagen E 417

18.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Mädchen im Eis

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Frau in Gold

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
PK

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Love & Mercy

5))) Sonntag

FETE

20.00. WOHNZIMMER
Tatort Salsa mit Salsa BBQ

22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, INNENHOF
Musikalischer Frühschoppen

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR

WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof - Bourbon Street Orchestra

20.00. KESSELHAUS
John Garcia / White Miles

BÜHNE

18.00. WEINGUT GEROMONT
Zettel's Theater: Ein Sommernachtstraum

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Für Garderobe keine Haftung

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
Leonce und Lena

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Wenn alle Stricke reißen



03.

Das Onlineportal Stadtleben.de und das Stadtmagazin sensor präsentieren das erfolgreiche Konzept der „Reiterparty“ im Gestüt Renz. Motto: Eis for free. Die Residents DJ Emparé & Van Heck werden mit Unterstützung anderer Musikgrößen für eine ausgelassene Stimmung sorgen mit ihrem Mix aus House, R'n'B, Party Classics & Disco. Selbst wenn man mit Pferden nichts am Hut hat, lohnt es sich auf jeden Fall im Gestüt vorbeizuschauen. Über eine Kleiderordnung braucht man sich keine Gedanken zu machen, Hauptsache die Feierlaune stimmt. Um 22 Uhr geht es los. Die nächste Reiterparty ist dann am 28. August.



03.

Es heißt wieder Royalkomm On Lets Have a Party, dazu braucht es keinen besonderen Grund, die Agentur Royalkomm lässt es einfach so mal wieder krachen und bittet zur großen Sause in den Kulturpalast! Zum Einstieg wird Amplified Blowfish die Bühne für Dr. Love anwärmen, der mit seiner legendären Mischung aus Soul, Funk und Rock'n'Roll die Luft und Füße in Bewegung bringen wird! Einlass ist ab 22.00 Uhr.



04.

Willkommen in Wiesbaden! Die coolen Jungs von „Asphaltinstrumente“ aus Mainz eröffnen einen ebenfalls coolen neuen Shop in der Moritzstraße 21. Ab 10 Uhr öffnen die Türen, zum Einstand gibt es den ganzen Tag 10 Prozent Rabatt auf alles und abends steigt ab 21 Uhr eine Eröffnungsparty in der Skatehalle Wiesbaden. www.facebook.com/asphaltinstrumente

5))) Sonntag

FETE

20.00. WOHNZIMMER
Tatort Salsa mit Salsa BBQ

22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

11.00. HESS. STAATSTHEATER, INNENHOF
Musikalischer Frühschoppen

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR

WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof - Bourbon Street Orchestra

20.00. KESSELHAUS
John Garcia / White Miles

BÜHNE

18.00. WEINGUT GEROMONT
Zettel's Theater: Ein Sommernachtstraum

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Für Garderobe keine Haftung

19.30. STAATSTHEATER, WARTBURG
Leonce und Lena

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Orpheus und Eurydike

20.00. KAMMERSPIELE WIESBADEN
Wenn alle Stricke reißen

FAMILIE

11.00. GALLI THEATER
Rotkäppchen

16.00. GALLI THEATER
Die Bremer Stadtmusikanten

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Tonelli

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Frau nach Mass

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Das dunkle Gen

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die Frau in Gold

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Mädchen im Eis

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Love & Mercy

SONSTIGES

08.00. WIESBADEN-BIEBRICH
Trödelmarkt

09.00. JAGDSCHLOSS PLATTE
Wiesbaden Marathon

6))) Montag

KONZERTE

20.00. KESSELHAUS
Defeater / Supports: Client. / Rising Anger

LITERATUR

19.30. HAUS AN DER MARKTKIRCHE
Dr. Ole Frahm: Die Juden (und Mohammed) in der Karikatur

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Händel: Messiah

20.00. KESSELHAUS
New York Ska Jazz Ensemble

20.00. KULTURCLUB BIEBRICH
Chanson Quintett: Moi et Les Autres

22.00. WOHNZIMMER
Jam Session

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
The Turn of the Screw

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Buddenbrooks

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Clown spielen

KINO

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die abhandene Welt

18.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Auf der Suche nach dem alten Tibet - Eine Reise zu Buddhas Erben

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Kafkas Der Bau

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Aschenputtel

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Theater spielen

KINO

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Tod in Venedig

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Eine Schwalbe macht den Sommer

SONSTIGES

11.00. ALTES POSTLAGER
OTTO kommt nach Mainz. Bis 30. August.

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

8))) Mittwoch

FETE

Naturheilpraxis Buldak

Allergien Neurodermitis Stoffwechselerkrankungen
Infektanfälligkeit Nahrungsmittelunverträglichkeiten
Komplementäre Krebstherapie Umweltmedizin
Burn-Out Depression Osteoporose Hashimoto

Naturwissenschaftliche Diagnostik
Naturheilkundliche Therapie

Cem Buldak

Heilpraktiker

Kiedricher Straße 12
65197 Wiesbaden

T 0611 147 65 10
F 0611 147 65 11

praxis@naturheilpraxis-buldak.de
www.naturheilpraxis-buldak.de

Neueröffnung

TOTAL-LIQUIDATION SCHRANK-ART
zum 30.07.2015 mit reduzierten Preisen

Räumungsverkauf in unserem Ladengeschäft
Wagemannstraße 28, Wiesbaden Altstadt, 0611/3608838
(Öffnungszeiten Montag bis Samstag, 11 bis 18 Uhr)
Weiterverkauf in unserem Lager auf vier Etagen
Buschungsstraße 13, WI-Erbenheim, 0173/3204846

www.facebook.com/schrankart.de

SCHLACHTHOF WIESBADEN MURNAUSTR. 1 65189 WIESBADEN

SCHLACHTHOF^{WI}

03.07. FR

SCHLACHTHOF-FILM DES MONATS: LOVE & MERCY

04.07. SA

FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY

04.07. SA

PALLBEARER / BAST / YANOS

06.07. MO

DEFEATER / CLIENT. / RISING ANGER

05.07. SO

JOHN GARCIA / WHITE MILES

09.07. DO

NEW YORK SKA JAZZ ENSEMBLE

10.07. FR

TESS PARKS & ANTON NEWCOMBE

14.07. DI

BLUES PILLS

23.07. DO

RADIO MOSCOW / SUN AND THE WOLF

24.07. FR

HOTEL INTERNATIONAL W/DÖLL / DJ SLYNGSHOT

25.07. SA

KOMMDISCO ALL NIGHT LONG

31.07. FR

KENNETH MINOR / FOOKS NIHIL

31.07. FR

THE COSMIC FLOATING OCTOPUS CLUB

01.08. SA

FLOHMARKT - OPEN AIR ONLY

01.08. SA

SUMMER LOCK UP FESTIVAL 2015

07.08. FR

ESPERANTO BEATS

08.08. SA

JUICY

13.08. DO

THE DILLINGER ESCAPE PLAN / BLACK TUSK

14.08. FR

ROSETTA / ZERO ABSOLU / THE WRIGHT VALLEY TRIO

16.08. SO

MAD CADDIES / THE INTERRUPTERS

21.08. FR

UNA NOCHE DE LA CUMBIA

24.08. MO

CHUCK RAGAN & THE CAMARADERIE

24.08. MO

JOAN OF ARC

25.08. DI

INTERPOL / ABAY

28.- FR

FOLKLORE NULLFÜNFZEHN FEAT. PRINZ PI / ELEMENT

30.08. SO

OF CRIME / SIRIUSMODESELEKTOR LIVE / FÜNF
STERNE DELUXE / ANNENMAYKANTEREIT /
ANTIOPEN GANG / ADAM ANGST / U.A.

13.09. SO

RYLEY WALKER (MIT BAND)

17.09. DO

QUIET COMPANY

21.09. MO

DAN MAGNAN - SPECIAL SOLO SHOW
(WALHALLA SPIEGELSAAL)

22.09. DI

KESTON COBBLERS' CLUB

22.09. DI

ELÄKELÄISET

Unser komplettes Programm findet ihr im Internet unter

schlachthof-wiesbaden.de

DIE BILDERWERFER PRÄSENTIEREN

OPEN
AIR
Filmfest
WIESBADEN
Reisinger Anlagen
16.7.2015 - 28.8.2015
DO-SA
BILDERWERFER.DT

Yoga
nach Maß

Katharina Jäschke
Yogalehrerin BDY/EYU
Tel. (0611) 812514
yogapraxis-wiesbaden.de

kreativfabrik
WIESBADEN

SA 04.07. Schwarzgeldaffäre
- Die 2000er Party

FR 10.07. Stage Ahead
Schülerkonzert der
Musikschule
Stage Ahead

SA 18.07. antario.
(EP-Releaseparty) /
Cannon Club /
short story
sport

JULI
AUG 2015

DO 20.08. War on Women
/ Blank When
Zero

FR 21.08. Health for
Uganda
Benefizkonzert

SA 28.08. Folklore
Aftershow Party

SO 29.08. Folklore
Aftershow Party

www.kreativfabrik-wiesbaden.de

Kreativfabrik Wiesbaden
Musik | Tanz | Theater | Jugend | Politik | Skate
Murnaustr. 2 | 65189 Wiesbaden
Tel. 0611 - 72 39 78 77

18.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Dalai Lama Renaissance - A New Birth

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Lost River

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Room 237

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Die abhandene Welt

SONSTIGES

18.00. WIESBADEN-SCHIERSTEIN
Abendflohmarkt

12))) Sonntag

FETE

22.00. PARK CAFE
Urban Beats

KONZERTE

19.00. KURHAUS
RMF: Ukulele Orchestra of Great Britain

19.00. KLOSTER EBERBACH
RMF: Next Generation: Kit Armstrong

11.00. HESS. MINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND KUNST
Jazz im Hof: Ost-West-Dialog - Absinto
Orkestra und ZAITSA

BÜHNE

15.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Wanze

16.00. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Buddenbrooks

19.00. HESS. STAATSTHEATER, FOYER
Einführung in türkischer Sprache

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Die Entführung aus dem Serail

20.00. KAMMERSPIELE
Illusionen einer Ehe

FAMILIE

11.00. GALLI THEATER
Märchen-Karussell

16.00. GALLI THEATER
Der Froschkönig

KINO

13.30. MURNAU FILMTHEATER
Regimentsmusik

15.30. MURNAU FILMTHEATER
Der Blaufuchs

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Kafkas Der Bau

18.00. MURNAU FILMTHEATER
Die abhandene Welt

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Die Mafia mordert nur im Sommer

20.15. MURNAU FILMTHEATER
Lost River

SONSTIGES

08.00. WIESBADEN-BIEBRICH
Antik Markt

12.30. KURPARK
Dalai Lama. Öffentliche Ansprache.
www.dalailama80hessen.de

13.00. ST. VINZENZSTIFT
RMF: Kinderfest & Musik & Bastelstationen

RMF: Ladies' Night mit Sarah Ferri und
Nina Attal. Ausverkauft!

19.30. SCHLACHTHOF
Blues Pills

BÜHNE

19.30. HESS. STAATSTHEATER, KL. HAUS
Peer Gynt

11.00. HESS. STAATSTHEATER, STUDIO
Die Wanze

LITERATUR

18.00. LANDESMUSEUM WIESBADEN
Schätze der Vulkaneifel - die Entstehung
von glasierten Xenolithen

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Theater Spielen

KINO

15.30. CALIGARI FILMBÜHNE
Das Labyrinth der Wörter

17.30. CALIGARI FILMBÜHNE
In the Mood for Love

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE
Underdog

SONSTIGES

10.00. DERNSCHES GELÄNDE
Schülerfahrradkorso

16.00. SCHLOSS FREUDENBERG
Insektenführung

15))) Mittwoch

FETE

20.00. PARK CAFE
Salsa Party

KONZERTE

19.00. SCHLOSS VOLLRADS, SEEBÜHNE
RMF: Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys:
Let's Misbehave. Ausverkauft!

19.30. HESS. STAATSTHEATER, GR. HAUS
Sommerträume, Benefizkonzert zugunsten
der neuen Harfe

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: King's College Choir Cambridge

Smartphone und Tablet
Mobile-App's für iOS & Android

K&K ist eine Agentur für die Entwicklung von
Smartphone Apps und Tablet Applikationen für
mittelständische Unternehmen.

Schnell und Günstig entwickeln wir
Applikationen für jede Branche

• Ärzte
• Reisebüros
• Privatschulen
• Kindergärten
• Restaurants
• Handwerk
• Politiker
• Vereine

K&K
Applikationen

www.kk-app.de

info@kk-app.de

fon: 0611-988 110 38

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMILIE

16.00. GALLI THEATER
Mitspieltheater

17.00. HOTEL WESTEND
Sonnenkinderyoga mit Jasmina

17))) Freitag

FETE

22.00. PARK CAFE
No Type

22.00. KULTURPALAST
Bachelorfier Kommunikationsdesign

23.00. WOHNZIMMER
Pash Party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Mallorca-party

22.00. KUMI KLUB MAINZ
Best of 80s, 90s & 2000

KONZERTE

19.30. SCHLACHTHOF
Death Angel / Kryptos

20.00. KLOSTER EBERBACH, BASILIKA
RMF: Academy of St Martin in the Fields,
Joshua Bell (Violine u. Ltg.). Ausverkauft!

20.00. WALHALLA SPIEGELSAAL
Claudia Carbo

BÜHNE

19.30. WELLRITZHOFF
Jahresshow

20.00. KAMMERSPIELE
Gretchen 89FF

20.00. GALLI THEATER
Die Männerschule

20.00. NEROBERG
12. Impro-Theater-Sommer - FGKH:
Improshow - der Klassiker

20.30. AKZENT THEATER
Männer und andere Irrtümer

KUNST

19.00. GALERIE LICHTBILD
Natürlich 4 Positionen. Bis zum 19. Juli.

FAMIL



18./19.

Die Einzel- und Mannschaftswettbewerbe um die Hessische Meisterschaft im Degenfechten der Junioren sowie im Florettfechten sind auch für Zuschauer eine spannende Sache. Da Meisterschaften und Titelkämpfe traditionell mit sehr viel Prestige verknüpft sind, werden die aktuell besten hessischen Fechterinnen und Fechter in diesen Waffen, unter anderem der aktuelle Mannschafts-Junioren-Weltmeister und Vize-Europameister im Herrendegen Peter Bitsch, antreten und um die heißbegehrten Titel kämpfen. Los geht es um 9.00 Uhr und spannende Gefechte auf hohem Niveau sind vorprogrammiert!



19.

Seit Ostern öffnen sich jeden Sonn- und Feiertag von 10 bis 18 Uhr die Tore des Aquarien- und Terrarienvereins Cyperus. Jetzt lädt die Gemeinschaft zum jährlichen Sommerfest. Außerdem wird eine Führung durch das Biotop auf dem Gelände des Tierpark Kastel angeboten. Neben einem Terra- und Aquaristik-Schauhaus präsentiert der nach einer Sumpfpflanze benannte Verein auch auf einem 12.000qm großen Freilandgelände in Mainz-Kastel ein Kleindozoo unzähliger Tier- und Pflanzenarten. Ein Kernstück dieses Naturparks ist die „Essbare Landschaft“. Hier werden Pflanzen vorgestellt, die in unserer Urzeit ein wichtiger Bestandteil der täglichen Ernährung waren und heute teilweise unbeachtet in Wald und Feld wachsen.

20.15. MURNAU FILMTHEATER Elser - Er hätte die Welt verändert
SONSTIGES
09.00. SPORTHALLE AM 2. RING Hessische Meisterschaften im Fechten
09.00. MUSEUM WIESBADEN Hiwwe un driwwe – 50° nördlicher Breite
10.00. HOTEL WESTEND Repair cafe
14.00. NEROTAL Nerotalfest
14.11. KCR – KARNEVAL-CLUB RHEIN-GAUVIERTEL Sommerfest und Flohmarkt für Jedermann
15.00. HOTEL WESTEND Selbstversuch mit Curry
16.00. BIKE-LOFT NEROSTRASSE Mercato Nero. Der Flo(w)markt.
16.00. HOTEL WESTEND Historischer Stadteilrundgang
17.00. SCHLOSS FREUDENBERG Eröffnung Insektum mit Inox Kapel
18.00. WIESBADEN-SCHIERSTEIN Abendflohmarkt
19.00. HOTEL WESTEND Orient trifft Lateinamerika

19))) Sonntag
FETE
22.00. PARK CAFE Urban Beats
KONZERTE
11.00. MINIST. F. WISSENSCH. & KUNST Jazz im Hof: Hessen-Jazz-Dialog – Swing Size Orchestra und Hot Four
16.00. WOHNZIMMER Afternoon Session mit Antonio Gerardi & Viviana Grisafi
20.00. KUZ EICHBURG. IM GARTEN Let's Burlesque

BÜHNE
14.00. WELLRITZHOF Jahreshshow
FAMILIE
15.30. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz, Premiere
16.00. GALLI THEATER Das hässliche Entlein
KINO
13.30. MURNAU FILMTHEATER Der Strom
15.30. MURNAU FILMTHEATER Rembrandt
18.00. CALIGARI FILMBÜHNE Heidi Schneider steckt fest
18.00. MURNAU FILMTHEATER Elser – Er hätte die Welt verändert
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Senor Kaplan
20.15. MURNAU FILMTHEATER Beyond Punishment
SONSTIGES
08.00. WIESBADEN-SCHIERSTEIN Trödelmarkt
10.00. CYPERUS NATURPARK Cyperus Sommerfest
12.00. NEROTAL Nerotalfest
14.00. HOTEL WESTEND Tagträume

20))) Montag
FAMILIE
10.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
KINO
17.30. CALIGARI FILMBÜHNE Sommerliebe – O da beni Seyiyor

20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Was heißt hier Ende?
SONSTIGES
15.00. SCHLOSS FREUDENBERG Bienenführung

DrohnenService
SkyRobotics
www.skyrobotics.de

Film- & Luftbilddaufnahmen

für

- Baudokumentation
- Visualisierung
- Immobilien
- Freizeitanlagen
- Imagefilm- und Photo
- Inspektion von Gebäuden
- Fotografen
- Filmproduktion
- Photo vom Eigenheim
- Presse
- Stadtplanung

Telefon 0611-98 81 10 39 www.skyrobotics.de

21))) Dienstag
KONZERTE
19.00. FAMILIE BORHMANN Breckenheimer Kultursommer mit DreyKant
19.30. KREATIVFABRIK Health for Uganda – Benefizkonzert
FAMILIE
10.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
KINO
17.30. CALIGARI FILMBÜHNE Sommerliebe – O da beni Seyiyor

16.00. GALLI THEATER Theater Spielen
KINO
17.30. CALIGARI FILMBÜHNE Wasser für Canitoga
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Ein Sommernachtstraum

22))) Mittwoch
FETE
20.00. PARK CAFE Salsa Party
KONZERTE
20.00. HESSISCHE STAATSKANZLEI RMF: 25 Jahre Dt. Einheit: Im Kopf der Musiker fiel die Mauer schon viel früher
20.00. KURHAUS Burghofspiele: Tamar & Natia Beraia
BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Diener zweier Herren nach Carlo Goldoni

FAMILIE
10.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
16.00. GALLI THEATER Märchenstunde
KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER Ferien auf der Sonneninsel
18.00. CALIGARI FILMBÜHNE Senor Kaplan
18.00. MURNAU FILMTHEATER Der große Schatten
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Deutscher Kurzfilmpreis 2014
20.15. MURNAU FILMTHEATER Rembrandt
SONSTIGES

19.00. RATHAUS Toleranz vor Augen: Prof. Dr. A. Lorz
--

23))) Donnerstag
KONZERTE
20.00. KESSELHAUS Radio Moscow / Sun And The Wolf
20.00. STAATSKANZLEI, INNENHOF RMF: 25 Jahre Dt.Einheit: Im Kopf der Musiker fiel die Mauer schon viel früher
20.00. KURHAUS RMF: Tom Gaebel singt Sinatra: Happy Birthday Frank Sinatra. Ausverkauft!
20.00. KLOSTER EBERBACH RMF: Venezianische Pracht, Chor und Orchester Le Concert Spirituel
22.00. WOHNZIMMER Jam Session

BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Diener zweier Herren nach Carlo Goldoni
FAMILIE
10.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
16.00. GALLI THEATER Clown Spielen

KINO
17.30. CALIGARI FILMBÜHNE Die Lügen der Sieger
18.00. MURNAU FILMTHEATER Australien in 100 Tagen
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Liebe auf den ersten Schlag
20.15. MURNAU FILMTHEATER Kiss the Cook – So schmeckt das Leben

SONSTIGES
20.00. KULTURCLUB BIEBRICH Benefizveranstaltung DOOF, Open Air Filmvorführung & Podiumsdiskussion: Autismus

24))) Freitag
FETE
22.00. PARK CAFE No Type
22.00. KUMI KLUB MAINZ 90er Party, BDay Special, freibier & Sekt
23.00. WOHNZIMMER Pash Party

KONZERTE
20.00. KURHAUS RMF: 50 Jahre The King's Singers: Great American Songbook
20.00. KESSELHAUS Hotel International w/ Döll / Dj Slynshot / Vincent Feit
20.00. KLOSTER EBERBACH, KREUZGANG RMF: Andalusische Nacht. Ausverkauft!

BÜHNE
20.00. NEROBERG 12. Impro-Theater-Sommer – FGKH: Die Qual-der-Wahl-Show
20.00. GALLI THEATER Die Männerfalle
20.30. AKZENT THEATER Der Trinker, nach H. Fallada
22.15. NEROBERG 12. Impro-Theater-Sommer – FGKH: Das Fenster zum Tod

FAMILIE
10.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
16.00. GALLI THEATER Mitspieltheater

KINO
17.30. MURNAU FILMTHEATER Der Elefantemensch
18.00. CALIGARI FILMBÜHNE Liebe auf den ersten Schlag
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Victoria

20.15. MURNAU FILMTHEATER Kiss the Cook – So schmeckt das Leben
SONSTIGES
23.00. FESTIVAL-CLUB Fackelzug vom Wasserschloss zum Festival-Club

25))) Samstag
FETE
22.00. PARK CAFE Party Hard
22.00. KUMI KLUB MAINZ Raketeklub
23.00. KESSELHAUS Kommdisco All Night Long
23.00. KULTURPALAST Bumm – Improsommer-Abschlussparty
23.00. WOHNZIMMER Beste Leben Party
23.30. KREATIVFABRIK 12. Impro-Theater-Sommer – Für Garderobe keine Haftung: Abschluss-Party

KONZERTE
11.30. MARKTKIRCHE Orgelmusik zur Marktzeit
18.30. NEROBERG 12. Impro-Theater-Sommer – Für Garderobe keine Haftung: Flo & Chris – Kleine Band, große Show!
20.00. PFARRKIRCHE ST. MARKUS Burghofspiele: Boreas Quartett Bremen

BÜHNE
19.00. KURHAUS Aida – Kurhaus Wiesbaden
20.00. KAMMERSPIELE Gretchen 89FF
20.00. AKZENT THEATER Der Trinker, nach H. Fallada
20.00. GALLI THEATER Die Männerfalle
20.00. BURGFEESTSPIEL SONNENBERG Sommernachtstraum, Premiere
20.00. NEROBERG 12. Impro-Theater-Sommer – Für Garderobe keine Haftung: Champignon

FAMILIE
16.00. NEROBERG 12. Impro-Theater-Sommer – Für Garderobe keine Haftung: Kindershow
16.00. GALLI THEATER Rotkäppchen

KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER Meine schöne Mama
17.30. CALIGARI FILMBÜHNE Die Lügen der Sieger
18.00. MURNAU FILMTHEATER Kiss the Cook – So schmeckt das Leben
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Victoria
20.15. MURNAU FILMTHEATER Der Elefantemensch

SONSTIGES
12.00. SCHLOSS FREUDENBERG Feuerwerkstatt
18.00. WIESBADEN-SCHIERSTEIN Abendflohmarkt

26))) Sonntag
FETE
22.00. PARK CAFE Urban Beats
KONZERTE
11.00. MINIST. F. WISSENSCH. & KUNST Jazz im Hof: Barrelhouse Jazzband
FAMILIE
11.00. GALLI THEATER Märchen-Karussell
12.00. SCHLOSS FREUDENBERG Feuerwerkstatt – Funken schlagen, Zunder geben und Feuerholz richten

15.30. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Der Räuber Hotzenplotz
16.00. GALLI THEATER Rotkäppchen
KINO
13.30. MURNAU FILMTHEATER Wenn Männer verreisen
15.30. MURNAU FILMTHEATER Der große Schatten
18.00. MURNAU FILMTHEATER Australien in 100 Tagen
18.00. CALIGARI FILMBÜHNE Matisse
20.00. CALIGARI FILMBÜHNE Die Lügen der Sieger
20.15. MURNAU FILMTHEATER Kiss the Cook – So schmeckt das Leben

SONSTIGES
08.00. MAINZ-KASTEL Trödelmarkt
12.00. SCHLOSS FREUDENBERG Feuerwerkstatt

27))) Montag
SONSTIGES
15.00. SCHLOSS FREUDENBERG Bienenführung
28))) Dienstag
FETE
23.59. KREATIVFABRIK Folklore Aftershow Party
KONZERTE
20.00. KURHAUS RMF: Canadian Brass
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT RMF: Zu Besuch bei den Zucchini Sistaz. Ausverkauft!
BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Diener zweier Herren nach Carlo Goldoni
LITERATUR
20.00. KELTERHALLE DES RMF RMF: Rendezvous mit Lera Auerbach
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER Theater Spielen

29))) Mittwoch
FETE
20.00. PARK CAFE Salsa Party
23.59. KREATIVFABRIK Folklore Aftershow Party
KONZERTE
18.00. ASKLEPIOS PAULINEN KLINIK Paulinenklänge
19.00. SCHLOSS VOLLRADE, SEEBÜHNE RMF: Nils Landgren: Swedish Jam Session. Ausverkauft!
20.00. KESSELHAUS Elder / Mos Generator
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT RMF: Zu Besuch bei den Zucchini Sistaz. Ausverkauft!

BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNEBERG Diener zweier Herren nach Carlo Goldoni
KINO
15.30. MURNAU FILMTHEATER Ein schöner Tag
18.00. MURNAU FILMTHEATER Meine schöne Mama
20.15. MURNAU FILMTHEATER Wenn Männer verreisen
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER Märchenstunde

30))) Donnerstag
KONZERTE
20.00. KESSELHAUS Nuclear Assault / Purify
20.00. KURHAUS RMF: Composer & Artist in Residence: Münchener Kammerorchester
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT RMF: Carrington-Brown: Dream a Little Dream. Ausverkauft!
20.00. KLOSTER EBERBACH RMF: Schumann: Das Paradies & die Peri
22.00. WOHNZIMMER Jam Session



BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Diener zweier Herren nach Carlo Goldoni
LITERATUR
20.00. KELTERHALLE DES RMF RMF: Rendezvous mit Nils Landgren
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER Clown Spielen
KINO
18.00. MURNAU FILMTHEATER Trash
20.15. MURNAU FILMTHEATER Amy

31))) Freitag
FETE
22.00. PARK CAFE No Type
22.00. KUMI KLUB MAINZ Hot'n'Horny
23.00. WOHNZIMMER Pash Party
23.00. KESSELHAUS The Cosmic Floating Octopus Club
KONZERTE
19.00. KURHAUS. KURPARK RMF: Soy Flamenco – Tomatito Septett
20.00. KESSELHAUS Kenneth Minor / Fooks Nihil
20.00. WEINGUT DIEFENHARDT RMF: Carrington-Brown: Dream a Little Dream. Ausverkauft!
20.00. KLOSTER EBERBACH, KREUZGANG RMF: Mozarts große Nachtmusiken, Münchener Kammerorchester

BÜHNE
20.00. BURGFEESTSPIELE SONNENBERG Sommernachtstraum
20.00. GALLI THEATER Die Mörserschussverkauf
20.30. AKZENT THEATER Wie du mir, so ich dir
FAMILIE
16.00. GALLI THEATER Mitspieltheater

KINO
17.30. MURNAU FILMTHEATER Amy
20.15. MURNAU FILMTHEATER Trash



01.

Weil es im letzten Jahr so schön war, geben sich sensor und Kulturpalast erneut gemeinsam die Ehre und laden gemeinsam zur „Sommerfrische“, der herrlich entspannten Auszeit im Herzen der Stadt und doch fern von allem. Ab 19 Uhr gibt es umsonst und draußen auf dem Kulturpalast-Sonnendeck Livemusik des wundervollen Duos Colours (Foto) und von Monsieur Leroc am DJ-Pult, ab 22 Uhr geht's dann nach drinnen und wird richtig heiß bei der Party mit DJ Johnny Gigolo bis in den frühen Morgen.



14. bis 23.

Gesellig und fröhlich, abwechslungsreich und vielfältig: So präsentiert sich einmal mehr die 40. Rheingauer Weinwoche, auch Weinfest genannt, die auf dem Schlossplatz vor der Marktkirche und auf dem Dern'schen Gelände ihr „rundes“ Jubiläum feiern wird und wie immer die Stadt in Ausnahmezustand versetzt. Die feierliche Eröffnung findet am Freitag auf der Bühne vor dem Rathaus durch OB Sven Gerich und Wirtschaftsdezernent Detlev Bendel statt. An fast 120 Ständen werden dann wieder edle Tropfen, prickelnde Sekte und kulinarische Leckereien angeboten. Ein Musik- und Unterhaltungsangebot macht den Besuch der Weinwoche für die Wiesbadener, aber auch für die Gäste der Stadt, zum unvergesslichen Erlebnis.



25.

Interpol im Schlachthof. Was gibt es noch mehr zu sagen, jenen so rastlosen wie schwarzen New Yorker Seelen, die wie keine andere zeitgenössische Band das Erbe von Joy Division fortführen? Nach einem etwas unausgegorenen und ziellos wirkenden Zwischenalbum erschien vor nunmehr knapp einem Jahr mit „el pintor“ ihr fünftes Album – es ist eine entschlossene Rückkehr zu ihren Stärken, ein direkter Anschluss an ihr 2004er Über-Album „Antics“. Neben Paul Banks' markanter Stimme ist es Daniel Kesslers nicht minder markantes Gitarrenschrammeln in mächtigen Soundkulissen, das hier zu erhabener Größe zurückfindet. sensor präsentiert und verlost 3x2 Freikarten: losi@sensor-wiesbaden.de

kuenstlerhaus43 präsentiert:

BURGFEESTSPIELE

WIESBADEN

19. JULI BIS 9. AUGUST 2015

MIT NICK BENJAMIN

Räuber Hotzenplotz PREMIERE 19. Juli weitere Termine: 20., 21., 22., 23., 24. jew. 10 Uhr, 26. Juli und 1., 2., 8. und 9. August 2015 jew. 15.30 Uhr

Diener zweier Herren Wiederaufnahme 22. Juli weitere Termine: 23., 28., 29., 30. Juli 2015 jew. 20 Uhr

Sommernachtstraum PREMIERE 25. Juli weitere Termine: 31. Juli und 1., 5., 6., 7. und 8. August 2015 jew. 20 Uhr

Burg Sonnenberg Wiesbaden | Haltestelle Hofgartenplatz
www.burgfestspiele-wiesbaden.de | T 0611 - 172 45 96

SENIOR MEDIENGESTALTER*
gesucht!

Neugier und interdisziplinäre Lösungsdenke, ausgeprägte Design- und Konzeptionskompetenz, Feuerlöscherqualitäten...

Leidenschaft für Menschen, Marken, Medien und gute Gestaltung

Spaß im Team und Lust auf sympathische Kollegen mit Leidenschaft fürs Kochen

Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung, mit Berufserfahrung – bevorzugt im Umgang mit bekannten Markenaktiklern

*m/w

schoen.mueller arbeitet schoenerfolgreich in den Bereichen Trade- und Shoppermarketing, Corporate Branding und Design, Interactive und Mobile. Unsere Kunden sind schoen:treu und bestehen aus Markenartiklern, Mittelständlern und öffentlicher Hand. Wir sind schoen:gesellig und freuen uns auf deine Bewerbung!

jobs.schoenmueller.com

2x5

HARTMUT BOGER, VHS-DIREKTOR, 62

JAHRE, VERHEIRATET, 1 SOHN, 2 ENKEL

Interview Dirk Fellinghauer Foto Arne Landwehr

Mensch

Wie bewegen Sie sich auf dem schmalen Grat zwischen Lehren und Belehren?

Ich unterrichte seit 1978 an Volkshochschulen und leite seit 1991 die Arbeitsgemeinschaft „Politik am Nachmittag“, die an die demokratischen vhs-Arbeitsgemeinschaften der Weimarer Republik anknüpft. Vorher war das gesamte Bildungswesen autoritär, von oben nach unten organisiert. Lernen muss aber als Austausch verstanden werden. Der Lehrende ist nicht nur Lehrender, sondern auch Lernender. Wenn ich mich vorne hinsetze und sage, ich weiß alles besser, funktioniert das nicht.

Welche VHS-Kurse haben Sie selbst schon absolviert?

Wir waren immer eine Familie, in der viel gelernt wurde und Bücher da waren. Ich habe die unterschiedlichsten Kurse besucht: Englisch Konversation, MS DOS, Windows, Marketing. Und ich habe immer auch unterrichtet und dabei viel gelernt. Volkshochschule hält einen sehr wach und neugierig und nährt die Freude am Lernen.

Sie haben gelernt, Kontrabass zu spielen. Wo liegt für Sie Faszination dieses Instruments?

Der Kontrabass ist wirklich eine Bereicherung meines Lebens. Ich spiele in verschiedenen Bands und auch in Duos. Ein professioneller Kontrabassist wurde mal gefragt, warum er nicht früher im Duo gespielt habe: „If you make a mistake, there is no place to hide“. In einer Band kann man auch mal unkonzentriert danebenspielen, das fällt nicht so auf. Aber zu zweit ... Das Besondere ist, dass man den Kontrabass auch streichen kann. Das bereichert eine Band, weil es eine andere Klangfarbe hat. Wenn man bei „Free Falling“ von Tom Petty die Bassbegleitung streicht, da bekommt das ein Volumen, dass alle gucken und sich fragen, wo steht denn der Synthesizer? Dafür muss man aber wirklich viel üben. Der falsche gestrichene Ton steht gnadenlos im Raum, der falsche gezupfte Ton ist flüchtig.

Was haben Sie von ihrem 1979 geborenen Sohn gelernt?

Durch seine Fragen sehr viel über die Welt und die Natur. Er ist auch musikalischer als ich. Er hatte Gitarrenunterricht bei Tom Woll. Bei Tom Woll lernen heißt übers Gehör lernen. Ich habe Musik leider über Noten gelernt. Unser Sohn Philip war natürlich ein kluger Bub, seine Fragen und seine kindliche Betrachtung der Welt erfrischend und anregend. Wir haben inzwischen zwei Enkel, Mattis und Emma. Auch die fragen Sachen, da ist man einfach von den Socken. Unser Sohn ist Diplom-Informatiker. Er beherrscht dieses strenge algorithmische Denken, das man als Informatiker braucht – und dabei ist er kreativ und innovativ auf seinem Gebiet! Davon hätte ich gern mehr.

Sie haben oft einen witzigen Spruch auf den Lippen. Was lernen wir daraus über Ihre Sie?

Ich habe natürlich auch melancholische Phasen, etwa wenn ich mit dem menschlichen Elend in Stadt, Land und Welt konfrontiert werde. Der bekannte Wiesbadener Psychotherapeut Nossrat Peseschkian, der auch bei der vhs Wiesbaden unterrichtete, hat bei einer unserer Semestereröffnungen gesagt: „Das Leben ist viel zu kurz, um ein langes Gesicht zu machen“. Man muss die Dinge halt in der Vorstellung so lange hin und her drehen, bis irgendwie etwas Komisches rauskommt. Das ist versuchte Lebenskunst, um die begrenzte Lebenszeit, in der wir wirken können, durch Humor erträglicher zu machen.

Beruf

Sie haben die 60 überschritten, sind seit über 25 Jahren im Amt – wie, mit Verlaub, halten Sie die 1921 gegründete, 1933 verbotene, 1946 wieder gegründete Volkshochschule Wiesbaden am Zahn der Zeit?

Die Volkshochschule hat sich schon immer an die aktuellen Anforderungen angepasst, sonst gäbe es sie nicht mehr. „Survival of the fittest“ – da bin ich Darwinist, nicht im Sinne von Überleben des Stärksten, sondern des Anpassungsfähigsten. Man muss es schaffen, Trends vorwegzunehmen, die Nase im Wind zu halten. Das schafft man freilich nicht immer und liegt auch mal daneben. Die Welt ist dynamisch, die Nachfrage der Menschen nach Weiterbildung ist dynamisch. Da kann man sich nicht ausruhen und zugucken. Jedes Volkshochschulprogramm ist ein Wagnis, ein Entwurf. Was uns frisch hält, ist aber auch der Generationenwechsel.

Wie schaffen Sie den Generationenwechsel an der VHS Wiesbaden?

Die jungen Leute rücken nach. Unsere jüngste Programmbereichsleiterin ist 28, ihr Kollege 32. Sie sind voller neuer Ideen und ständig zum Widerspruch bereit. Das ist manchmal anstrengend. Insgesamt überwiegt aber das Positive. Der Widerspruch ist schließlich die treibende Kraft der Geschichte. Wenn wir den Generationenwechsel nicht positiv gestalten und die Volkshochschule nicht ständig erneuern, dann sterben wir als Bildungseinrichtung. Ich muss selber gucken, dass ich mich verabschiede, solange es noch bedauert wird. Wie es in Brahms' Vertonung des 39. Psalms heißt: „Herr, lehre doch mich, dass ein Ende mit mir haben muss, dass mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss.“ Bei mir ist es voraussichtlich Mitte nächsten Jahres soweit, hoffentlich nicht ganz so final wie im zitierten Psalm. Meine überaus tüchtige Stellvertreterin Annette Groth soll, wenn es nach mir geht, meine Nachfolgerin werden.

Was macht einen guten VHS-Dozenten aus?

Die Auswahl der Lehrkräfte ist eine der vornehmsten Pflichten der Fachbereichsleiter/innen. Über die Lehrkräfte werden wir wahrgenommen durch unsere Kundschaft. Wir haben über 500 Lehrkräfte, und im letzten Jahr hatten wir 38.500 Kunden. Unsere Lehrkräfte müssen fachlich vorne sein, aber genauso wichtig ist, dass sie die Fähigkeit haben, sich im Umgang mit Menschen auf unterschiedlichste Voraussetzungen einzulassen. Volkshochschule, das ist immer ein buntes Publikum mit großer sozialer Spreizung und unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen – eine Herausforderung, die aber auch große Freude am Erfolg bereiten kann. Es geht um die menschliche Fähigkeit, mit anderen gleichberechtigt und fördernd umzugehen. Unsere Lehrkräfte müssen eine wertschätzende Unterrichtsatmosphäre gestalten, damit alle ihre Lernziele erreichen.

Ist die Reiz- und Informationsüberflutung unserer Zeit für die Institution Volkshochschule eine Gefahr oder vielleicht im Gegenteil sogar eine Chance?

Beides. Konrad-Paul Liessmann beschreibt in „Geisterstunde – Praxis der Unbildung“, dass es eine ganz große Gefahr ist im Internetzeitalter, dass das Konzept Wissen oder Bildung völlig in Misskredit gerät. Die Illusion: Es gibt alles im Internet. Man muss nichts mehr wissen, man kann ja alles „googeln“. Wenn man aber nichts weiß, kann man auch nicht selbständig denken. Diese Entkopplung von Wissen und Denken heute ist fatal. Lernen heißt, bereits Vorhandenes mit Neuem zu verknüpfen. Wenn aber nichts da ist, kann ich auch nichts verknüpfen.

Und wo sehen Sie die Chancen?

Es gibt immer auch Gegenbewegungen – zur Digitalisierung die Reanalysierung. Menschen, die – temporär - aussteigen, die den Wert der Bildung und des eigenen sinnlichen Erlebens hochhalten, die nicht verkabelt in der Gegend rumlaufen, sondern ganz analog die Natur genießen und sich auf deren Schönheit einlassen, die Gerüche, das Blätterrauschen, das Vogelzwitschern, die majestätische Schönheit des Rheins – da kann mich nach einem schönen Spaziergang mit meiner Frau Elke etwa in Walluf ans Weinfass setzen und mich ans weite, endlose Meer träumen.





ZIEGELEI

DAS SCHEUER OPEN AIR

FREITAG EINLASS 19:00 UHR

THE BREW UK

**RORY GALLAGHERS
BAND OF FRIENDS**

SAMSTAG EINLASS 18:00 UHR

JUST PINK

REMODE ANSCHLIESSEND
FRISCHLUFTDISCO
MIT DJ JOCHEN

(DEPECHE MODE SHOW)



7.+8. AUGUST '15

ZWISCHEN NEU-ANSPACH UND WEHRHEIM

MEHR INFOS UND ONLINE-TICKETVERKAUF UNTER WWW.DIESCHEUER.COM

TAGESTICKET VVK 18 EUR + GEB. | AK 22 EUR

KOMBITICKET VVK 30 EUR + GEB. | AK 35 EUR

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON

 **adam hall**
EQUIPMENT FOR YOUR IDEAS



MADE BY SCHLACHTHOF™

Folklore

Das Festival im Kulturpark

28. - 30. AUGUST

015

SONNTAG 600€

FRIDAY 4650€

THURSDAY 2500€

PRINZ PI ELEMENT OF CRIME
SIRIUSMODESELEKTOR LIVE
FÜNF STERNE DELUXE
ANNENMAYKANTEREIT

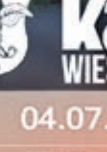
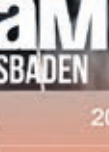
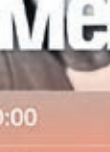
ANTILOPEN GANG ADAM ANGST
NEONSCHWARZ L'AUPAIRE
ASON UA

ÜBER 40 KÜNSTLER, AUF FÜNF BÜHNEN, BANDS,
INTERNATIONALES STRASSENTHEATER, PARTIES,
100 STÄNDE, FAMILIENTAG AM SONNTAG

www.folklore-wiesbaden.de



Kammerspiele WIESBADEN

SA	04.07.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALYN BOHI
SO	05.07.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALYN BOHI
FR	10.07.	20:00	ILLUSIONEN EINER EHE VON ERIC ASSOUS
SA	11.07.	20:00	ILLUSIONEN EINER EHE VON ERIC ASSOUS
SO	12.07.	20:00	ILLUSIONEN EINER EHE VON ERIC ASSOUS
KARTEN unter 0611 98 827 340, im Kartenvorverkauf Tourist Information und unter www.kammerspiele-wiesbaden.de			
FR	17.07.	20:00	GRETCHEN VON LUTZ HÜBNER 89FF.
SA	18.07.	20:00	GRETCHEN VON LUTZ HÜBNER 89FF.
SA	25.07.	20:00	GRETCHEN VON LUTZ HÜBNER 89FF.
FR	31.07.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALYN BOHI
SA	01.08.	20:00	WENN ALLE STRICKE REIBEN VON KATALYN BOHI
FR	28.08.	20:00	Das Lächeln der Frau VON NICOLAS BARMAU
SA	29.08.	20:00	Das Lächeln der Frau VON NICOLAS BARMAU

Kammerspiele Wiesbaden | An der Domkirche | Lehnstr. 6 | 65183 Wiesbaden

sensor präsentiert:

10./11.07. Phono Pop Festival – Rüsselsheim*

19.07.–09.08. 2. Burgfestspiele –
Burg Sonnenberg

31.07. Kenneth Minor, Album-
Releasekonzert, Schlachthof*

01.08. „Sommerfrische“, das sensor & t
Kulturpalast–Sommerfest, Kulturpalast

25.08. Interpol – Schlachthof*

28.–30.08. Folklore015–Festival – Kulturpark
und Schlachthof*

04.09. Online-Marketing-Tag – Schlachthof

05./06.09. 1. Wiesbadener Street Food
Festival

12./13.09. Golden Leaves Festival Darmstadt*

27.09. Der visionäre Frühschoppen –
Walhalla-Spiegelsaal

01.10. Ton Steine Scherben – Schlachthof*

03.10. Egotronic / Frittenbude
– Schlachthof*

15.10. Klassik im Klub – Saxophonquartett,
Arcis – Schlachthof

20.10. The Cat Empire – Schlachthof

20.10. Lesung Oliver Maria Schmitt –
Walhalla-Spiegelsaal

24.10. Red Bull Flying Bach – Kurhaus

28.11. Wanda – Schlachthof

Für alle mit einem * versehenen Veranstaltungen
verlosen wir 3 x 2 Freikarten. Mail
mit Angabe der Wunschveranstaltung an
losi@sensor-wiesbaden.de

**sensor**
Video deine Stadt. Verleihen

ZELTFESTIVAL 2015
www.KUZ-Eichberg.de

18.07.2015
20:00 Uhr

KAY RAY
ab 18

LET'S BURLESQUE
19.07.2015
20:00 Uhr

info: 06123 602 7652
Tickets: 0180 50 40 300

Wenn am 31. Juli im Schlachthof-Kesselhaus die Lichter ausgehen, wird man auf der Wiese davor Menschen sehen, die sich in den Armen liegen und deren Gesichter vor Freude strahlen. In der Hand werden dann viele von ihnen auch den Grund dafür tragen. Er ist 31,5 x 31,5 cm groß und trägt den Namen „Phantom Pain Relief“: Indie-Folk ohne Kitsch. Singer/Songwriter ohne Getue. Das zweite Album der Band Kenneth Minor wird standesgemäß in der Musikinstitution der Landeshauptstadt releast. Bis dieses Stück Vinyl endlich fertig war, mussten ein langer Weg zurückgelegt und einige Enttäuschungen hingenommen werden. Aber am Ende hat es sich ausgezahlt, denn die Band um Frontmann Bird Christiani ist nun „musikalisch endlich da angekommen, wo sie immer hinwollte“.

Erster Auftritt als Zehnjähriger
Schon früh begann die musikalische Bildung von Bird durch den älteren Bruder. Während Altersgenossen TKKG rauf und runter hörten, bekam er Bands wie Black Sabbath und die Rolling Stones ans Herz gelegt. Das klang gut, das wollte er auch! Der erste Auftritt vor Publikum, im Alter von 10 Jahren, kam dann aber doch anders. „Wir spielten als Vorband einer Blaskapelle in meinem Heimatort Hallgarten“ erzählt der aus dem Rheingau stammende Wiesbadener schmunzelnd: „Die Instrumente waren aus Pappe, und die Musik war Playback. Ich hatte ein Mark Knopfler ‚Best of‘ aufgenommen und war total verwundert, als ich nach zwanzig Minuten von der Bühne gebeten wurde, weil ich natürlich das ganze Band spielen wollte“.

Aus Pappinstrumenten wurden bald echte Gitarren, nächstelang wurde an der Technik gefeilt, die Folk-Blues-Musik der 1930er Jahre wurde intensiv studiert und die ersten eigenen Songs geschrieben. Im Jahre 1996 dann der erste Release, „High Time“ mit der Band The Blackbirds, aufgenommen beim legendären Label Hazelwood. Das Album klingt so wie gute „Rock-Alben“ in den 90ern klangen, treibend und pulsierend. Was fehlte, war das, was den Songschreiber Christiani heute ausmacht: die echten Geschichten. Nach diversen Veröffentlichungen mit verschiedenen Bands, deutschlandweiten Auftritten unter anderem mit Mando Diao, dem Gewinn eines nationalen Bandwettwerbs, dessen 1. Preis aus

Sorge um die Aufgabe der künstlerischen Selbstbestimmung konsequent abgelehnt wurde, begann die Geschichte von Kenneth Minor 2007 mit der guten Nachricht des Hazelwood Labelchefs Gordon Friedrich: „Wir haben den Papst für dich!“.

Ein Kind des „Papstes“

Der „Papst“, das war, ist und bleibt der US-Amerikaner Steve Gaeta: „Der mit Abstand beste Bassist, den ich jemals getroffen habe, eine absolute Legende“, sagt Christiani. Die beiden begannen sofort mit der künstlerischen Arbeit, und Kenneth Minor war geboren. Ergänzt wurde das Duo kurze Zeit später noch um den Wiesbadener Gitarristen Thomas Berg, welcher eigentlich gerade nach Berlin umgezogen war, nun aber jede Woche pendelte, um bei diesem Projekt dabei zu sein.

2010 dann die erste Platte, „In that they can't help it“. Feinfühlige Songs über besondere Momente im Leben, aber auch über Dinge, die einen aufregen und den Sinn hinter alldem auf diesem Planeten. Die nationale Presse feierte die Platte genauso wie das Publikum bei den nun folgenden 70 Konzerten in Deutschland, Ös-

terreich, Schweiz, Niederlande und UK. Es ging voran, die Songs für die zweite Platte waren auch schon startbereit, doch dann folgte ein Hindernis dem nächsten. Steve Gaeta verließ die Band, allerdings ohne böses Blutvergießen. Hazelwood kämpfte ums Überleben und löste sich unter teilweise dramatischen Umständen auf. Mit dem neuen Drummer Robert Herz (Okta Logue) wurden 2012 die Songs dann doch noch eingespielt. Ein paar Auftritte folgten und es gab immer wieder Momente der Bestätigung. Etwa, als der Gitarrist von Element von Crime bei ei-

bella, zur Zeit der Einspielung Praktikantin bei Hazelwood. Da wo die Liebe keimt, da wächst auch die Kreativität wieder. Neue Ideen, Songtexte und Arrangements sprudelten plötzlich aus Bird heraus – handelt es sich bei den beiden ja nicht bloß um ein Liebespaar, sondern auch in musikalischer Hinsicht um Partner. Und so wurde aus Kenneth Minor wieder ein Duo, aber eben wieder ein ganz anderes als zu Anfang. Die alten Weggefährten sind aber trotzdem geblieben und so ist Kenneth Minor heute viel mehr als damals und so lebendig wie zuvor.

und Christianis „geniales Songwriting und Gitarrenspiel“ lobte. Aber irgendwie sollte die zweite Platte einfach nicht in Pressung gehen. „Als Künstler etwas nicht zum Abschluss bringen zu können, hindert einen einfach, etwas Neues zu entwickeln“, erklärt Christiani das Dilemma. Mittlerweile war Robert Herz mit seiner Band Okta Logue schwer

Das Releasekonzert steigt mit „großer Besetzung“, Songs vom ersten, zweiten und dritten (noch unveröffentlichten) Album, einigen Überraschungen, Support von Fooks Nihiil und „The Cosmic Floatin Octopus Club“ Aftershowparty am 31. Juli im Kesselhaus. sensorpraesentiertundverlost3x2freikarten:losi@sensorwiesbaden.de

André Werner
Foto Oliver Tamagnini

Seele auf 12 Inch

KENNETH MINOR BRINGEN IHR LANGE
ERWARTETES ZWEITES ALBUM RAUS. UND
SIND ENDLICH ANGEKOMMEN.



Eine ausgeschlafene Konstellation: Bird Christiani (rechts) hat mit Athena Isabella, Robert Herz (hinten) und Thomas Berg sein Projekt Kenneth Minor wieder zu einer formidablen Band geformt.

FILMBÜHNE

CALIGARI

JULI

Mittwoch, 01.07.
20:00 Die Gärtnerin von Versailles

Donnerstag, 02.07.
20:00 Ein Junge namens Titli

Freitag, 03.07.
20:00 PK

Samstag, 04.07.
20:00 PK

Sonntag, 05.07.
20:00 Mädchen im Eis

Montag, 06.07.
20:00 Operatic

Dienstag, 07.07.
20:00 Eine Schwalbe macht den Sommer

Mittwoch, 08.07.
20:00 Dolpo Tulku – Heimkehr in den Himalaya

Donnerstag, 09.07.
20:00 Kafkas Der Bau

Freitag, 10.07.
20:00 Kundun

Samstag, 11.07.
20:00 Room 237
22:15 Shining

Sonntag, 12.07.
20:00 Die Mafia mordet nur im Sommer

Montag, 13.07.
20:00 Das Labyrinth der Wörter

Dienstag, 14.07.
20:00 Underdog

Mittwoch, 15.07.
20:00 Kafkas Der Bau

Donnerstag, 16.07.
20:00 Hedi Schneider steckt fest

Freitag, 17.07.
20:00 Freistadt

Samstag, 18.07.
20:00 Señor Kaplan

Sonntag, 19.07.
20:00 Señor Kaplan

Montag, 20.07.
20:00 Was heißt hier Ende?

Dienstag, 21.07.
20:00 Ein Sommernachtstraum

Mittwoch, 22.07.
20:00 Deutscher Kurzfilmpreis 2014

Donnerstag, 23.07.
20:00 Liebe auf den ersten Schlag

Freitag, 24.07.
20:00 Victoria

Samstag, 25.07.
20:00 Victoria

Sonntag, 26.07.
20:00 Die Lügen der Sieger

PROGRAMMAUSZUG

Marktplatz 9 (hinter der Marktkirche)

Wiesbaden, Tel. 0611 - 31 50 50

www.wiesbaden.de/caligari

Newsletter per Mail:

www.wiesbaden.de/newsletter

+

FRANKFURTER HOF MAINZ

DIE FANTASTISCHEN VIER
REKORD
OPEN AIR TOUR 2015
KONZERTSPECIAL AUF DEM SCHIFF
Fr. 3. 7. 19h Nordmole Mainz

AL JARREAU
Mi. 22. 7. 19h „CASSIAN CARL“

DIETER THOMAS KUHN & BAND
Fr. 3. 7. 19.30h Zitadelle Mainz

REA
GARVEY
OPEN AIR 2015
Fr. 24. 7. 19h Volkspark Mainz

ROKETTES
30th ANNIVERSARY TOUR
XXX
So. 5. 7. 19h Nordmole Mainz

LIONEL RICHIE
ALL THE HITS ALL NIGHT LONG
Sa. 25. 7. 19h Nordmole Mainz

ORQUESTA BUENA VISTA SOCIAL CLUB
Mi. 8. 7. 19h „CASSIAN CARL“

AIDA
Sa. 25. 7. 19h Wiesbaden Kurpark

ANASTACIA
RESURRECTION TOUR
Do. 9. 7. 19h Zitadelle Mainz

STEVE HACKETT
presents
Genesis Classics
& introducing WOLFLIGHT
Mi. 30. 09. Kurhaus Wiesbaden

HUBERT VON GOISERN
TOUR 2015
Fr. 10. 7. 19h Zitadelle Mainz

50 YEARS
MARIANNE FAITHFULL
WORLD TOUR 2015
Do. 22. 10. Wiesbaden Kurhaus

Melody Gardot
Sa. 11. 7. 19h Zitadelle Mainz

ITALIENISCHE OPERN-
NACHT AM DOM
So. 12. 7. 15 Domplatz Mainz

JOHN HIATT & THE COMBO
SUPPORT: BIG DADDY WILSON
So. 12. 7. 19h Zitadelle Mainz

-> 02.07. Weiergarten
VOCAL JOURNEY
-> 30.07. Frankfurter Hof
BOSSANEGRA
Hamilton de Holanda und Diogo Nogueira

Tickets & Infos: www.frankfurter-hof-mainz.de

KONZERTBÜRO

SCHONEBERG

Messer
12.07.15 Offenbach, Hafen 2

Funeral For A Friend
22.08.15 Frankfurt, Das Bett

Alcest
07.09.15 Frankfurt, Das Bett

Kim Churchill
22.09.15 Frankfurt, Sankt Peter Café

Springmaus
26.09.15 Bensheim, Parktheater

Delta Rae
27.09.15 Offenbach, Hafen 2

Bastian Pastewka & Komplizen
Paul Temple und der Fall Gregory
30.09. & 01.10.15 Offenbach, Capitol

Grave Pleasures
01.10.15 Frankfurt, Das Bett

Teesy
06.10.15 Frankfurt, Gibson

Nagel
06.10.15 Offenbach, Hafen 2

Weekend
07.10.15 Frankfurt, Batschkapp

Philipp Dittberner
09.10.15 Frankfurt, Das Bett

Gloria
17.10.15 Frankfurt, Sankt Peter

Oliver Maria Schmitt
21.10.15 Offenbach, Hafen 2

Joris
26.10.15 Frankfurt, Sankt Peter

Dame
01.11.15 Frankfurt, Das Bett

Sido
01.11.15 Frankfurt, Jahrhunderthalle
19.11.15 Mannheim, SAP Arena

Ralph Ruthe
04.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Prima Vista Lesung
04.11.15 Offenbach, Hafen 2

Sea+Air
09.11.15 Frankfurt, Das Bett

Editors
10.11.15 Offenbach, Stadthalle

SDP
11.11.15 Frankfurt, Batschkapp

Manuel Möglic
14.11.15 Offenbach, Hafen 2

Therapy?
21.11.15 Frankfurt, Das Bett

Johann König
20.02.16 Frankfurt, Alte Oper

Adoro
27.02.16 Frankfurt, Alte Oper

TICKETS: EVENTIM.DE

INFOS: SCHONEBERG.DE

Paternoster

AUF HEIMLICHER FAHRT WIDER DEN REGELWAHN

Das arme Ding: Seit dem 1. Juni 2015 muss ein Arbeitgeber, dessen Betriebsstätte mit einem dieser tollen alten Paternoster – juristendeutsch: Personen-Umlaufaufzüge – ausgestattet ist, dafür sorgen, dass selbiger nur noch „von durch ihn eingewiesenen Beschäftigten“ genutzt werden darf. Dahergelaufene Besucher muss er also davon abhalten, mitzufahren. Tut er das nicht, muss er mit Ordnungsgeld von bis zu hunderttausend Euro rechnen.

Heute, am 15. Juni 2015, bin ich Paternoster gefahren. Wiesbaden hat nämlich ein paar davon. Ich habe nichts Unrechtmäßiges getan, aber der Arbeitgeber, den ich hier natürlich nicht verrate, wäre jetzt eigentlich zur Zahlung von bis zu hunderttausend Euro verpflichtet: Er hat rechtswidrigerweise nicht verhindert, dass ich das Teil benutzt habe.

Das Klischee, demzufolge die Deutschen alle Lebensbereiche bis ins kleinste Detail durchregeln, ist mit der neuen Paternoster-Regel ein bisschen wahrer geworden. Natürlich: Regeln erfüllen sehr oft ihren Zweck. Die Straßenverkehrsordnung ist besonders detailliert ausgestaltet, damit es klare Spielregeln für alle gibt und man weiß, wer wann etwas falsch macht. Und wer dann zahlt. Das schützt den richtig Handelnden von dem falsch Handelnden, den Gefährdeten vor dem Gefährder.

Wenn nun aber die Paternoster-Fahrerei für Besucher unmöglich gemacht wird, dann geht es dabei nicht um den Schutz des Besuchers vor einem Dritten. Sondern um den Schutz des Besuchers vor sich selbst. Auf einmal ist er Gefährder und Gefährdeter in einem.

Wenn ich darüber so nachdenke, dann wirft mich das ganz weit zurück, nämlich bis hin zur Frage

nach dem Sinn des Lebens. Der besteht für mich – das mag jetzt etwas profan klingen – zu einem Gutteil darin, dass man Dinge tut, die einem Freude bereiten, ohne andere zu schädigen. Nun bereitet

Gefahr zu bringen. Wenn ich keine (echte) andere Möglichkeit habe, ist meine Gefährdung unfreiwillig: Die Lebensmittel-Hygieneverordnung schützt mich davor, ohne mein Wissen Dinge zu essen, die mich krank machen können. Weil ich das Essen ja selbst esse, bin ich auf den ersten Blick zwar auch hier Gefährder und Gefährdeter in einem. Aber ich bringe mich eben ohne mein Wissen in Gefahr. Das Risiko ist damit nicht mir, sondern demjenigen zuzurechnen, der das Essen unter mangelhafter Hygiene produziert oder verarbeitet hat. Anders beim Paternoster: Dass das Ding mit Vorsicht zu genießen ist, sieht man ihm sofort an. Dafür haben wir erwachsene Menschen etwas, das uns auch früher davor bewahrt hat, auf Löwen zu reiten: Instinkte. Kinder haben die vielleicht noch nicht – da wäre ein Fahrverbot vielleicht angebracht.

Die neue Pflicht zum Schutz vor Paternostern soll bald schon wieder überarbeitet werden. Zu groß war und ist das Erstaunen darüber in den Medien. Bald sollen die Bundesländer darüber entscheiden können, ob sie die Pflicht beibehalten

oder wieder abschaffen. Liebe hessische Regierung, denkt an den Sinn des Lebens und schafft den Quatsch für Erwachsene wieder ab.

Wenn nicht, schlage ich vor, den Paternoster in Paternalister umzubenennen.

Martin Mengden

Manchmal finde ich es gut, wenn sich der Staat schützend vor mich stellt. Nämlich immer dann, wenn ich nicht anders kann, als mich selbst in



Legales High

AKTIVISTEN IN WIESBADEN UND MAINZ WOLLEN GEMEINSAM EINEN CANNABIS SOCIAL CLUB GRÜNDEN. EIN PROJEKT, FÜR DAS VIEL ÜBERZEUGUNGSARBEIT GELEISTET WERDEN MUSS.



„Willkommen im Club“ wollen die Brüder Matthias (links) und Gregor Makowski möglichst bald zu Kiffern in Mainz, Wiesbaden und Rhein-Main sagen. Mit der bisherigen Resonanz Gleichgesinnter auf ihre gemeinsame Initiative sind sie zufrieden, bei den ebenfalls angesprochenen Politikern herrscht dagegen bislang Funkstille.

„Ich habe es satt, am Bahnhof in Frankfurt oder Mainz einkaufen zu müssen“, erläutert der 45-jährige Martin, warum er dabei helfen möchte, einen „Cannabis Social Club“ ins Leben zu rufen. Eine Einrichtung nach spanischem Vorbild, in der es ausschließlich erwachsenen Clubmitgliedern offiziell erlaubt sein soll, eine per Satzung festgelegte Menge an Cannabis zum Eigenkonsum anzubauen. Vor gut einem halben Jahr von den Brüdern Gregor und Matthias Makowski ins Leben gerufen, hat die Gruppe mittlerweile mehr als 300 „Fans“ bei Facebook und verfügt über einen Verteiler von drei Dutzend Interessierten. Beim

bisher vierten Treffen haben sich die Streiter für legales Kiffen in Mainz an einem Ort versammelt, den sie per E-Mail mitgeteilt bekommen haben. Geraucht wird an dem Abend auch, aber nur Filterzigaretten oder Selbstgedrehte ohne „Zugabe“. „Wir haben genau die Leute erreicht, auf die wir gehofft haben. Die auch auf anderen Gebieten politisch aktiv sind und bei denen man weiß, dass sie am Ball bleiben“, freut sich der 32-jährige Gregor über eine bunte Mitstreiter-Runde mit Hanffreunden zwischen 18 und Mitte Sechzig. Nun sei es an der Zeit, konkret in die politische Lobby-Arbeit einzusteigen. Zumal von den angesprochenen

Parteien in den Stadtparlamenten der beiden Landeshauptstädte bislang erst eine Fraktion reagiert hat, die der Mainzer Piraten.

Lobby-Arbeit professionalisieren

Gerade die Zustimmung der Lokalpolitiker wollen die Aktivisten für eine am Ende angestrebte Ausnahmege-nehmigung durch das Bundesamt für Arzneimittel und Medizinprodukte zunächst einmal erreichen. Deshalb wollen sie schon bald mit Info-Ständen auf ihren Wunsch nach dem legalen High aufmerksam machen. Um die Lobby-Arbeit zu professionalisieren, wollen sie einen Verein gründen. Zwei Aktivisten aus Rüssels-

heim arbeiten bereits an einer Satzung. Dabei stellt sich unter anderem die Frage nach den Mitgliedsbeiträgen, über die etwa Flyer, Plakate und T-Shirts produziert werden könnten. Diskutiert wird auch, ob man den bisherigen Namen beibehalten soll oder ob es sich anbieten würde, gleich als „Cannabis Social Club Rhein-Main“ zu firmieren. Weitgehende Einigkeit herrscht bei der Argumentation für das gemeinsame Anliegen. So sind sich die Aktivisten sicher, dass die auf lange Sicht angestrebte Legalisierung zu einem besseren Jugendschutz führen würde. Auch bliebe der Besitz von Marihuana als legales Medikament dann nicht wie bis-

lang austerapierten Patienten, die an chronischen Krankheiten wie Multipler Sklerose leiden, vorbehalten. Nicht zuletzt würde eine kontrollierte Abgabe auch die Konsumenten von der Straße holen.

Vorbild USA? Legalisierung macht Mafia den Handel schwer

„Man konnte in der Zeitung nachlesen, dass die Legalisierung in einigen amerikanischen Bundesstaaten dazu geführt hat, dass der Handel der mexikanischen Mafia mit Marihuana um 25 Prozent gesunken ist“, argumentiert Gregor Makowski. Außerdem könne man durch den Wegfall der Strafverfolgung Geld sparen. Auf Seiten der Polizei ist das jedoch noch kein Thema. „Insbesondere im Zusammenhang mit der Verkehrssicherheit wurden mit dem Ziel, die Anzahl der verkehrsuntüchtigen Fahrer unter Einfluss von Drogen zu verringern, Schulungsmaßnahmen zur Drogenerkennung und in Verbindung damit zahlreiche Kontrollen an Bundesstraßen und im Umfeld von Berufsfachschulen durchgeführt“, berichtet Petra Volk, Pressesprecherin des Polizeipräsidiums Westhessen, zu dem Wiesbaden gehört. Auch im Umfeld von Veranstaltungen habe es gezielt Einsätze gegeben, was dazu geführt habe, dass die Zahl der Delikte, die im vergangenen Jahr in Wiesbaden im Zusammenhang mit Erwerb und Besitz von Cannabis registriert wurden, um knapp 25 Prozent auf 1.607 gestiegen sei. In weiteren 56 Fällen seien Ermittlungsvorgänge wegen des Verdachts des Cannabis-handels eingeleitet worden, was gegenüber dem Vorjahr fast eine Verdreifachung bedeutet. Daraus lasse sich allerdings nicht schließen, dass tatsächlich mehr konsumiert und ge-dealt worden ist. Die Zahlen seien zunächst einmal das Ergebnis der verstärkten Kontrolltätigkeit.

Die Rechtslage

Staatsanwalt Oliver Kuhn von der Staatsanwaltschaft Wiesbaden erklärt, dass der reine Konsum von Cannabis-Produkten nach dem Be-



täubungsmittelgesetz nicht strafbar ist – wohl aber der Erwerb, der Besitz, der Anbau und der Handel, ohne die der Konsum kaum darstellbar ist. Seit einigen Jahren gibt es beim Besitz Bagatelldgrenzen für den Eigenbedarf. Liegt man darunter, besteht die Möglichkeit, dass das Strafverfahren eingestellt wird. Diese liegt in Hessen bei sechs Gramm. Auf der anderen Rheinseite berichtet Oberstaatsanwalt Gerd Deutschler, dass die Staatsanwaltschaft in Rheinland-Pfalz in der Regel von einer Verfolgung absieht, wenn sich die Tat auf nicht mehr als zehn Gramm Haschisch oder Marihuana bezieht, dieses zum Eigenkonsum besessen wurde und eine Fremdgefährdung ausgeschlossen gewesen ist. Das Fahren unter Drogeneinfluss im Straßenverkehr wird in Hessen seit Juli 2013, in Rheinland-Pfalz schon länger, schärfer bestraft, indem ein gesondertes Ermittlungsverfahren wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz eingeleitet wird, weil der Besitz und Erwerb der Drogen unterstellt wird.

Beamte mit Szene-Kenntnissen

In Mainz ist seit vergangenem Sommer eine Ermittlungsgruppe in zivil unterwegs, die sich aus Beamten mit Szene-Kenntnissen zusammen setzt. „Oberste Priorität ist, das Dunkelfeld zu erhellen und wieder mehr Präsenz auf der Straße zu haben“, erklärt Heidi Nägel von der Pressestelle des Polizeipräsidiums Mainz. Auch dort ist so im Stadtgebiet samt Budenheim und Nieder-Olm die Zahl der registrierten Fälle bei Besitz und Erwerb von Cannabis-Produkten von 201 im Jahr 2013 auf 358 im vergangenen Jahr gestiegen. Bei den fast täglichen Kontrollen der Ermittlungsgruppe gehe es auch um die öffentliche Wahrnehmung. Selbst wenn solche Fälle nicht komplett zu verhindern seien, könne man nicht zulassen, dass etwa am Hauptbahnhof offen gedealt werde. In gewisser Hinsicht besteht da sogar ein ähnliches Interesse wie bei den Aktivisten vom Cannabis Social Club.

Die Gruppe trifft sich in der Regel einmal monatlich in Mainz oder Wiesbaden. Termine und Infos werden auf www.facebook.com/casocl. Rhein.Main bekanntgegeben.

Hendrik Jung
Fotos Kai Pelka

Lokale Köstlichkeiten

WIESBADENS EINZELHÄNDLER KOMMEN
JETZT ZU IHNEN NACH HAUSE.

Im Kiezkaufhaus präsentieren sich die schönsten und authentischsten Wiesbadener Einzelhändler. Kunden können unter www.kiezkaufhaus.de online bei den Händlern bestellen und bekommen ihre Waren noch am selben Tag nach Hause geliefert. Als Laden der ersten Stunde ist der Hofladen von Alexandra Jung mit dabei.

Beim Hofladen in der Taunusstraße ist der Name Programm, denn er hat tatsächlich einen Bauernhof im Hintergrund. Dieser im Rheingau-Taunus-Gebirge gelegene Betrieb wird seit 30 Jahren von Familie Dörr ökologisch nach Naturlandrichtlinien bewirtschaftet. Er dient als Hauptlieferant der im Ladengeschäft angebotenen regionalen Fleisch- und Wurstwaren

von erstklassiger Qualität. Über 100 Hektar Land bieten hier Limousin-Rindern, Rhönschafen, Weidegänsen und einer kleinen Herde Zwerg-Zebu genug Platz für ein artgerechtes Leben. Alle Tiere leben im natürlichen Herdenverband, haben viel Auslauf und erhalten ausschließlich auf dem eigenen Hof erzeugtes Futter. In der hofeigenen Backstube wird zudem herzhaftes Sauerteigbrot in mehreren Vollkorn- und Graubrotvarianten gebacken, was das hohe handwerkliche Können der Bäcker zeigt.

Die studierte Kunsthistorikerin Alexandra Jung hat den Hofladen 2013 von ihrer Vorgängerin Christel Dörr übernommen, nachdem sie mehrere Jahre immer wieder dort gejobbt hat.



„Das Konzept des Ladens mit dem eigenen Bauernhof im Hintergrund hat mich einfach nicht mehr losgelassen, ich wollte am liebsten nichts anderes mehr machen“, so Jung. So haben die beiden Frauen kurzerhand die Rollen getauscht und Alexandra Jung ist in die Fußstapfen von Frau Dörr getreten, die ihre Arbeitszeit nach 25 Jahren als selbständige Ladnerin verkürzen wollte.

Im Hofladen auf der Taunusstraße nimmt Kiezkaufhaus-Ausfahrer Robert die online bestellte Ware in Empfang, die er anschließend auf dem Elektrofahrrad umweltschonend an die Haustüren liefert.

Da der Hofladen in der Taunusstraße über die hofeigenen Produkte hinaus ein gut sortiertes Vollsortiment biologisch erzeugter Waren hat, kann man hier seinen kompletten Bedarf an Lebensmitteln decken und darüber hinaus viele liebevoll ausgesuchte Spezialitäten finden.

Also einfach mal reinschauen und nach Herzenslust stöbern und genießen.

Foto Rainer Eidemüller

der Hofladen
Taunusstraße 26, Wiesbaden
Telefon 06 11/9 59 08 12
Montag bis Freitag 9:00 bis 18:30,
Samstag 9:00 bis 14:00



Selbst die Werkstatt kommt stylisch daher in dem neuen Fahrradgeschäft der besonderen Art

Hendrik Schäfer (links) und Stefan Hartrampf sind selbst begeisterte Biker. In der Mittagspause mal eben auf die Platte? Gar kein Problem!



TriCycles

NEROSTRASSE 41 / ECKE RÖDERSTRASSE

Letztes Mal hatten wir Schuhe, präsentiert wie Juwelen. Dieses Mal gibt es Fahrräder, präsentiert wie exklusive Mode: „TriCycles“, ein Fahrradladen für den ganz besonderen Geschmack, hat jetzt neu an der Röderstraße eröffnet. Und zieht jede Menge Blicke auf sich – schon von außen und erst recht im Innern. Die edlen Boliden werden effektiv ausgeleuchtet, jedes auf seinem eigenen Podest, dazwischen auch mal ein Vintage-Modell, das Ganze im schwarz-weißen Industrial-Chic. Wer kauft sich hier ein Fahrrad? „Das sind schon Leute, die das Radfahren ernst nehmen“, meint Inhaber Stefan Hartrampf. Genau wie er selbst: Der ausgebildete Zweiradmechaniker ist immer schon gerne und viel Mountainbike gefahren. Zusammen mit Hendrik Schäfer, einem Industriedesigner und genauso begeisterten Biker, und anfangs noch Daniel Gediga, der heute „City Bike“ in der Oberen Webergasse betreibt, zogen sie die Firma zunächst als Vertrieb amerikanischer High-End-Bikes auf. Besonders haben sie sich auf die kalifornische Marke „Ibis“ spezialisiert, von denen sie sogar eine gut versteckte, aber sehr wirkungsvolle „Wohnzimmer-Style“-Ausstellung älterer Modelle präsentieren. Die Geschäftsräume eines ehemaligen Supermarkts sind riesig, der Verkaufsraum ist eigentlich nur der kleinste Teil.

Ein Fahrradrahmen so leicht wie eine Tafel Schokolade

„Unser Hauptgeschäft ist der Vertrieb, im Augenblick für Deutschland und Österreich, später wollen wir das für ganz Europa machen“, erklärt Hartrampf. Daher ist auch schon viel Platz für Lagerkapazität reserviert. Komplette Fahrräder, aber auch einzelne Komponenten landen dann hier. „Heben Sie das mal an“, drückt mir der Chef einen bunten Rahmen in die Hand. Verblüffend – das Carbon-Teil wiegt gefühlt gerade mal so viel wie eine Tafel Schokolade. Leicht und gleichzeitig sehr stabil, das ist der Vorteil dieses Werkstoffes, der so ein High-End-Bike aber ziemlich teuer macht. Doch es gibt genug Sportler, die so viel Geld für ihr Rad ausgeben wollen. Die kommen dann auch von weiter her zu TriCycles und dürfen, ebenso wie Interessenten aus Wiesbaden natürlich, ausgiebig Probe fahren. Der Taunus hat da ja einiges zu bieten, und die Geschäftsführer fahren auch gerne mit den Kunden raus. Überhaupt: „Eigentlich fahren wir je-

den Mittag eine Tour“, sagt Stefan Hartrampf. Mal eben auf die Platte – kein Problem für die trainierten Biker, die sich den Vormittag fürs „Großhandelsgeschäft“ und den Nachmittag für den Laden vor Ort, der übrigens auch über eine gut ausgestattete Werkstatt verfügt, eingeteilt haben.

Bikes pur heißt die Philosophie

„Wir reparieren auch andere Bikes“, verspricht Hartrampf und zeigt die wohl ordentlichste Werkstatt der Welt: Exakt nach Größe aufgereiht, hängen da die Fahrradwerkzeuge, da sieht es genauso schick aus wie im Verkaufsraum. Was es bei TriCycles jedoch nicht gibt, ist das ganze Drumherum: Nur ein paar Trikots der Marken Ibis, Morpheus, Knolly, Pyga – Freaks kennen sie – hängen im Showroom. Aber: Keine Helme, keine Einzelteile, keine Klamotten, keine Luftpumpen: Bikes pur heißt die Philosophie. Nur der Kicker im Verkaufsraum fällt ein wenig aus dem Rahmen. „Der dient aber nicht nur zur Bespaßung“, erklärt Hartrampf grinsend und zeigt auf die ganz besonderen Griffe: „Sensus“ heißen sie, der Bike-Profi Cameron Zink hat sie entwickelt, sie zeichnen sich durch besonderen Grip aus, und das kann

beim Kickern ja auch nicht schaden: „Das macht auf Messen immer total Eindruck.“ Auf Events und Bike-Messen ist das TriCycles-Team oft vertreten, zum Beispiel auf der Eurobike in Friedrichshafen. Dort zeigen sie die Kultmarken, die sonst keiner hat. Sie kommen nicht nur aus den USA, sondern auch aus Kanada (Knolly) oder Südafrika (Pyga). Die sind dann auch noch in diversen Feinabstimmungen erhältlich, je nachdem ob man Downhill, Cross Country, Enduro oder wie auch immer fahren möchte. Alle Spezialisten, die sich auch oft ihr Rad „customizen“, also selbst zusammenstellen wollen, finden hier das Passende. Zur Kundschaft gehören, so berichtet Hartrampf, auch immer mehr Frauen, die sich so ein Luxusgefährt leisten: „Ich würde sagen, 60 zu 40“, beschreibt er das Geschlechterverhältnis. Und schaut sich zufrieden im neuen Laden um: „Das macht uns hier richtig Spaß!“

Anja Baumgart-Pietsch
Fotos Foto Kathrein / Danuta Urbanowicz

Sie bestellen online bei Wiesbadener Händlern, wir liefern es Ihnen noch am selben Tag.

www.kiezkaufhaus.de

Die erste Bestellung ist kostenfrei



der Hofladen	bioladen* ProNatur
WALSER BROT Da wird Brot anders sein.	Bäckhaus Lürger
KAUFMANN'S Kaffe, Mineral, Natur	Bergkäse Station
Freibuch das kleine Geschäft	nero39 FROM ITALY
Antonia & Karl WILDKUNSTRENNEN	Paperback
work shop GENPENDING	Freib
Vinicus Wein, Destillate, Crafted Spirits	KARL MÜLLER GEWÜRZE SEIT 1948
XOCOATL das schokolade	the princess revolution.
zauber'nuss Handgemachte Nüsse	Lara Lakritz Handgemachte Lakritz
HESSISCHES STAATSTHEATER WIESBADEN	deStalter

STEINBOCK
22. Dezember – 20. Januar

Mit Mars im Krebs reagieren Sie jetzt vielleicht emotionaler als sonst. Gut so! Lassen Sie sich aus der Reserve locken und geben Sie Ihren Gefühlen Ausdruck. Gestatten Sie sich spontan und gefühlsmäßig zu äußern, wenn Ihnen eine Angelegenheit wirklich am Herzen liegt.

WASSERMANN
21. Januar – 19. Februar

Das Leben als großes Experimentierfeld zu sehen und zu nutzen, das ist Ihre starke Seite. Sie spielen gerne mit Möglichkeiten. Sich persönlich einzulassen, konkret zu werden und die intellektuelle Distanz aufzugeben, fällt dagegen manchmal schwer. Kosmischer Tipp: Get in touch.

FISCHE
20. Februar – 20. März

Entschleunigung ist das Zauberwort dieser Zeit und wer könnte dies besser realisieren als die Fische, diese Wanderer zwischen den Welten, die sich gerne hinüber in eine Traum-Welt träumen und sich nicht abhängig machen vom Diktat des Mainstream. Bewahren Sie sich diese kostbare Gabe.

WIDDER
21. März – 20. April

Die Zeitqualität fordert dazu auf, mehr Achtsamkeit für die kleinen Dinge des Lebens zu entwickeln und weniger aktiv zu sein. Versuchen Sie ganz entspannt durch den Alltag zu cruisen, auch wenn Ihr feuriges Temperament lieber nach neuen und aufregenden Herausforderungen sucht.

STIER
21. April – 20. Mai

Das Universum beschenkt Sie in diesem Sommer mit einer wunderbaren Sternenkongstellatation, die zu romantischen Stunden zu zweit einlädt. Jetzt können Sie nach Herzenslust flirten und sich und Ihre Liebsten mit kleinen Aufmerksamkeiten verwöhnen. Kosmischer Tipp: Genießen Sie!

ZWILLING
21. Mai – 21. Juni

Der Sommer ist eine wunderbare Zeit, da Sie nichts lieber tun, als unterwegs und in Bewegung zu sein. Sie sollten aber darauf achten, Inseln der Ruhe zu schaffen, um nicht ganz außer Puste zu geraten. Versuchen Sie immer wieder zu sich selbst zurück zu kommen.

KREBS
22. Juni – 22. Juli

Im Krebsmonat Juli werden Sie weiterhin vom Powerplaneten Mars begleitet, der Sie zu Höchstleistungen befähigen kann. Er kann Ihnen auch helfen, längst fällige Auseinandersetzungen ehrlich, offen und direkt zu führen und hier einen guten gemeinsamen Weg zu finden.

LÖWE
23. Juli – 23. August

Dank der besonderen Sternenkongstellatation für Löwen im August verfügen Sie über beneidenswerte Kraftreserven und fühlen sich besonders wohl. Auch die Liebesgöttin Venus ist Ihnen hold und winkt mit Liebesglück. Kosmischer Tipp: Liebe schenken und empfangen.

JUNGFRAU
24. August – 23. September

Work-Life-Balance ist auch jetzt wieder ein Thema. Sie müssen nicht immer noch mehr optimieren. Wertschätzung für das, was Sie bisher schon geleistet haben, hilft Ihnen lockerer zu werden und entspannt auch mal die schönen Dinge des Lebens zu genießen.

WAAGE
24. September – 23. Oktober

Echte Partnerschaft entsteht, wenn man sein Gegenüber an der Wurzel des Gemeinsamen packt. Hier können Sie wunderbare und bisher nicht von Ihnen genutzte Energieressourcen finden. Der Fokus sollte jetzt auf Beziehung und Partnerschaft liegen. Hier dürften intensive Prozesse ablaufen.

SKORPION
24. Oktober – 22. November

Venus wird Ende Juli rückläufig und fordert dazu auf, sich unbewältigten Beziehungsthemen aus der Vergangenheit zuzuwenden. Welche unangenehmen Themen haben Sie vielleicht beiseitegeschoben, was ist noch nicht erledigt. Jetzt ist ein guter Zeitpunkt diese Dinge zu klären.

SCHÜTZE
23. November – 21. Dezember

Nehmen Sie sich nicht zu viel vor. Wenn Sie ein Ziel anvisieren möchten, dann sollte dieses eine Pause vom Alltag beinhalten, in der Sie innehalten und die vergangenen Monate Revue passieren lassen. Jetzt funktionieren nur die kleinen, mit Bedacht ausgeführten Schritte.



Katharina Dubno

Dieses Horoskop wird von der Mainzer Astrologin Dorothea Rector erstellt. Wenn Sie Interesse an einer ausführlichen, persönlichen Beratung haben, freue ich mich über Ihren Anruf oder Ihre E-Mail:

dorothea.rector@googlemail.com
www.astrologie-mainz.de
www.astrologie-wiesbaden.de

Seit fast 25 Jahren ist das Käfer'S Bistro im Kurhaus eine Institution in Wiesbaden. Die großen Gasträume strahlen mit ihrem ganz besonderen Ambiente ein einzigartiges weltläufiges Großstadt-Flair aus. Das Interieur entstammt den Ideen des kürzlich verstorbenen und stets umtriebigen Gerd Käfer, zusammengetragen aus Restaurants und Märkten in ganz Frankreich. Das Ergebnis gibt ihm recht, dem unverwechselbaren Charme im Brasserie-Stil des alten Paris mit roten Lederbänken, Kronleuchtern und allerlei Fotografien an den Holzvertäfelten, dunklen Wänden sowie der beeindruckenden Sammlung übergroßer Parfümflaschen im Salon de Flacons erliegt man schnell. Wenn dann der Schinken von der nostalgischen Schwungradmaschine Scheibe für Scheibe auf die Teller fällt und dazu noch der Pianist am großen Flügel mit zeitlosem Jazz begleitet, ist die rundum filmreife Kulisse perfekt.



Man wähnt sich in einer Brasserie, genießt aber mitten in Wiesbaden.

Kein Grund zur Hemmschwelle
Dies führt aber auch zu einer gewissen Begrüßung wirklich jeden Gast mit Freude – hier darf gerne auch lauter gelacht werden“. Egal ob Theaterbesucher, Business-Essen oder geselliges Dinner mit Freunden, ob Anzugträger oder legerer Feierabenddress: Schaut man einmal genauer hin, findet man hier ein bunt gemischtes und entspanntes Publikum. Und das findet für jeden Anlass auch den passenden Platz: mitten im Gastraum an einem kleinen oder großen Tisch, an den etwas privateren, hellen Nischenplätzen am Fenster oder an warmen Sommerabenden auch (bis in die Nacht üb-

rigens) auf der großzügigen Terrasse mit Postkartenblick auf Bowling Green, Theater und Kolonnaden.

Kulinarischer Spagat mit moderner Crossover-Küche
Fast seit Anfang an im Käfer'S dabei ist Küchenchef Oliver Haink, der die Ideen des „kulinarischen Vaters“ Gerd Käfer zeitgemäß umsetzt und weiterentwickelt. In der Vielfältigkeit des Publikums und dessen Erwartungen liegt dabei seine tagtägliche Herausforderung. Den daraus resultierenden kulinarischen Spagat meistert er mit seinem Team und einer spannenden Speisekarte mit internationalem Flair hervorragend: Clearwater-Hummer, Carpaccio vom Angus-Rind, schottischer Lachs, irisches Salzwiesenslamm, Taunushirsch oder Thai Entenbrust in Sesam Tempura mit Soja Pak Choi sind nur ein paar Beispiele für die sorgfältig und kreativ zusammengestellte Auswahl der modernen Crossover-Küche. Heraus-



Gar nicht abgehoben. Bei Käfer'S heißen Direktor Jochem Joosten und Küchenchef Oliver Haink „wirklich jeden Gast mit Freude willkommen“.

RESTAURANT DES MONATS

Käfer'S Bistro

KURHAUSPLATZ 1

Käfer'S Bistro
Kurhausplatz 1
65189 Wiesbaden
MO bis DO 11:30 bis 01:00 Uhr
FR und SA 11:30 bis 02:00 Uhr
SO 11:00 bis 01:00 Uhr
(11:00 bis 14:30 Uhr Brunch)
Telefon 06 11 / 53 62 00
<http://gerdkaefer-rolandkuffler.de>

Rezept

Makkaroni-Hörnchen à la Oliver Haink
Makkaroni-Hörnchen leicht bissfest ca. 5-6 Minuten kochen und nicht abschrecken. Eschalotten, Frühlingslauch, Kirschtomaten, Babyspinat kurz anziehen und mit Zitronenpfeffer, Meersalz und Chili abschmecken. Etwas Consommé angießen und mit den Nudeln

kurz durch die Pfanne schwenken. 80 g Rinderfilet von guter Qualität scharf anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen und 5 Minuten ruhen lassen. Mit etwas Kalbsjus angießen und auf den Nudeln servieren. Zuletzt noch gehobelten Parmigiano Reggiano und gezupften Rucola über die Nudeln streuen.



Oliver Haink setzt in der Küche seit langem die kulinarischen Ideen von Gerd Käfer um, natürlich mit seiner ganz eigenen Handschrift



DER BRUNO DES MONATS

Kleinanzeigen

Kleinanzeigen kostenfrei an
kleinanzeigen@sensor-wiesbaden.de
 oder sensor Wiesbaden, Kleine
 Schwalbacher Str. 7, 65183 Wiesbaden,
 Tel. 0611-355 5268 / Fax. 0611-355
 5243.
Chiffre-Antworten unter Vermerk des
Chiffre-Wortes an die gleiche Adresse.
Wir leiten die Antworten weiter. Übrigens:
Kostenlose Kleinanzeigen auch online –
jederzeit auf sensor-wiesbaden.de

Wiedersehen

Liebe Unbekannte, Du hast mir am Freitagabend (Wilhelmstraßenfest) netterweise mein weißes iPhone, das ich in der Sparkasse liegengelassen habe, bis zum Bahnhof hinterher gebracht. Tausend Dank! Würde dich wenigstens zum Eis einladen: 01 71 / 203 43 23.

Flohmarkt

Die Amnesty-Gruppe 1165 von St. Bonifatius veranstaltet einen kunterbunten Flohmarkt zugunsten von amnesty international neben der St. Bonifatius-Kirche/ Luisenplatz am 11. Juli von 10-15 Uhr. Alle Einnahmen werden zur Unterstützung der Arbeit von Amnesty eingesetzt. Echte Schnäppchen, vor allem Bücher, aber auch Haushaltswaren, Elektroartikel, Kunstwer-

ke, Kindersachen, Uhren, Schmuck, Tassen, Spielzeug, Nippes und vieles mehr erwartet euch zu sensationellen Preisen. Der Flohmarkt ist auch eine gute Gelegenheit zum Kennenlernen der Arbeit von amnesty International.

Freizeit

Junger gemischter Chor sucht junge Leute, die Lust haben, mit uns moderne Songs zu singen. Tel.: 01 51 / 64 60 41 67

Wohnen

Unter dem Motto „Wiesbadens Wohnzimmer“ suche ich, 26 Jahre alt, Kommunikationsdesign-Studentin, offene nette Menschen, die Lust haben mich bei meinem Projekt zu unterstützen. Es soll ein Imagekalender für die Hochschule RheinMain gestaltet werden. Für mein Projekt benötige ich echte Wiesbadener! Zeigt her euer Herzstück der Wohnung, euer Wohnzimmer! Ich möchte, dass die Bilder für sich sprechen und den Charakter und Stil der Menschen durch ihre Zimmer transportieren, sodass man sich vorstellt, wer dort wohl leben könnte. Verschiedenste Menschen fühlen sich hier in Wiesbaden, genauso wie sie leben, wohl. Diese Vielfalt möchte ich sehen. Außerdem möchte ich euren Lieblingsgegenstand oder Accessoire abbilden und euer persönliches Statement/euren Wohn-Tipp mit einbringen. Wenn ihr stolz auf euer schönes Nest seid und andere daran teilhaben lassen möchte, dann meldet euch bei mir unter vanessa.d.jahnke@student.hs-rm.de, und ich würde mich über ein Kennenlernen und ein kleines Fotoshooting freuen!

COPY2000 GROSSFORMAT
SCANS/PLOTS
DOTZHEIMER STR. 102
65 197 WIESBADEN
Bachelor .Dipl. . Doktor
Arbeit
Innerhalb 1 Stunde
Datei PDF
TEL:06 11/9446991/2
FAX:06 11/9446993
SOMMER: SA.
E-MAIL: COPY2000@FREENET.DE

Klemmbuchbindemappen
 9.00€
ÖFFNUNGSZEITEN
MO-FR. 8.30⁰⁰ 13.30⁰⁰
14.30⁰⁰ 18.30⁰⁰
SA. 10.00⁰⁰ 15.00⁰⁰
10.00⁰⁰ 14.00⁰⁰

dann meldet euch bei mir unter vanessa.d.jahnke@student.hs-rm.de, und ich würde mich über ein Kennenlernen und ein kleines Fotoshooting freuen!

Lebenshilfe

Kundalini Yoga Lehrerin gibt regelmäßigen Unterricht und Wochenendseminare im Westend. Kundalini Yoga ist eine dynamische Form des Yoga, die darauf ausgerichtet ist, die Lebensenergie zu spüren und das Bewusstsein zu vertiefen. Die Atmung hat einen besonderen Stellenwert und wird bei den meisten Übungen bewusst geführt. Tel: 06 11 / 40 56 45.

Entspannter leben & arbeiten – durch Stressreduzierung. Wenn Sie kaum noch richtig abschalten können, Anspannung und Belastungen (privat / beruflich) zunehmen, der Leistungsdruck stetig anwächst und Sie eher schlecht als recht schlafen, dann ... sieht es sehr danach aus, dass Sie in der Stressfalle sitzen und die Gefahr besteht, auf Dauer leistungsschwächer und sogar krank zu werden. Hierzu biete ich Ihnen kompetente Beratung – effektiv und zeitnah, gerne auch in Ihrer vertrauten Umgebung (Hausbesuche möglich). Praxis für Beratung & Coaching Birgit Meireis, Tel. 06 11 / 98 87 71 47, www.meireis-seminare.de

Unterricht

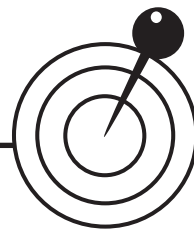
Moderner Gitarrenunterricht vom Profigitarristen mit langjähriger Unterrichtserfahrung. Stilistisch flexibel von Rock über Punk, Metal, Jazz, Blues, Rockabilly bis Klassik. Regelmäßiger Unterricht und Einzelstunden nach Vereinbarung möglich.

Preise und Terminvereinbarung unter 01 62 / 279 38 98 oder guitar_school_wi@t-online.de, www.facebook.com/guitarschoolwiesbaden.

Reaktionen

Zu der Kurzgeschichte „Durch die Nacht für Scheine und Geschichten – Innenansichten aus dem Taxi“ von Alexander Pfeiffer: „Aussenansichten im Taxi“ - BILDungslücke (Deutschpunk aus Leidenschaft seit 1996) stolpert morgens um 5.15 Uhr aus dem Proberaum (Schlacht!) nach exzessiver Probe Richtung Taxi. Erschwert wird der Zugang durch sechs blinkende Wannen der blauen Fraktion auf der Suche nach einem 18-jährigen Gewalttäter. Ein kurzer Blickkontakt mit dem diensthabenden Beamten öffnet uns die Tür durch die blaue Kette, wir sind definitiv zu alt. Der Taxifahrer hat uns wohl schon einige Zeit auf dem Schirm gehabt, jedenfalls meinte ich ein leichtes Zittern bemerkt zu haben, als ich ihn ansprach. Auffällig war definitiv, dass der Kollege seine Musik direkt leise gemacht hat. Nicht mit uns! Mit einer wunderschönen Musik aus Bangladesch sind wir dann ins äußere Westend gerollt und in eine fremde Kultur eingetaucht. Keine Abzocke mit schnell zur Ampel fahren und bei „ROT“ stehen (gibt extra Kohle für Standzeit), kein schwachsinniger Umweg. Danke, unbekannter Taxifahrer. Und ins Taxi kotzen ist ja für Punx ein NoGo. Alex, lass die Rolle stecken!“ (Uwe Paulus)

Was sagen Sie zu sensor und zu den Themen, die die Stadt bewegen? Lob, Kritik, Anregungen und Meinungen herzlich willkommen: hallo@sensor-wiesbaden.de



Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Welchen Ort suchen wir?

Lust auf eine kleine Zeitreise? Dann nichts wie ab zu unserem gesuchten Ort. Einmal einsteigen bitte und herzlich willkommen in den Fünfiger Jahren. Die Geschichte dieses besonderen Ortes beginnt aber wesentlich früher. 1886 betraute die preußische Regierung den bedeutenden nassauischen Ingenieur Moritz Hilf mit dem Bau von dem, was später „Hessens

längstes Baudenkmal“ werden sollte. In drei Abschnitten wurde das Vorhaben realisiert. Ein besonderes Geschick wurde bei der Planung an den Tag gelegt, denn Tunnel- oder Viaduktbauten wurden konsequent vermieden. Dadurch mussten extrem enge Kurven gefahren werden, was zuerst die Geschwindigkeit begrenzte und schließlich dazu führte, dass man einfach seine eigenen Ideen entwi-

ckelte. Das Ergebnis dieser Ideen war so überzeugend, dass es 1893 auf der Weltausstellung in Chicago eine Goldmedaille für seine besondere Erste-Klasse-Ausstattung gewann. Am 25. September 1983 wurde der offizielle Betrieb erst teilweise und im Jahre 2000 komplett eingestellt. Doch Liebhaber kämpfen tapfer für eine Wiederbelebung.

André Werner

Die Lösung des letzten Rätsels war der Pariser Hof. Gewonnen hat Angela Sprengel. Schreiben Sie uns bis zum 15. Juli an raetsel@sensor-wiesbaden.de, um welchen Ort es sich handelt.

Unter allen, die uns die richtige Antwort schicken, verlosen wir einen kleinen Preis.

TRANSIT

2015-2017

Nach »Phänomen Expressionismus« und »Impuls Romantik« mit insgesamt über 70 Projekten und 850.000 Besuchern startet nun das Schwerpunktthema »Transit« für die Jahre 2015 bis 2017.

Im Rahmen von Transit fördert der Kulturfonds die Ausstellung

Doug Aitken

9. Juli – 27. September 2015

Schirn Kunsthalle Frankfurt

Werfen Sie mit den »Transit«-Projekten einen neuen Blick auf die Rhein-Main-Region!
www.kulturfonds-frm.de | Facebook | Twitter

Getragen wird der gemeinnützige Fonds vom Land Hessen, von Frankfurt am Main, dem Hochtaunuskreis und dem Main-Taunus-Kreis, Darmstadt, Wiesbaden und Hanau.

**Ohne
Provision!**

PROJECT
Immobilien

*Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.



WIESBADEN-DOTZHEIM

**RHEINTAL
ETAGEN**
Wohnen in Wiesbaden

Ruhe & Natur: Moderne Eigentumswohnungen mit 56 – 108m² in direkter Feldrandlage Ab 195.000 €

Sylter/Juister Str., Wiesbaden-Dotzheim
www.rheintal-etagen.de

*Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.



WIESBADEN-SÜDOST

**AHORN
GÄRTEN**

Zentrumsnahes Wohnen: 2–4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Balkon und Dachterrasse zum grünen Innenhof. Ab 235.000 €

Hasengartenstraße 19a, Wiesbaden-Südost
www.ahorn-gaerten.de

*Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.



FRANKFURT-KALBACH

**KALBACHER
HÖFE**

Idyllische Lage: 17 hochwertig ausgestattete Eigentumswohnungen mit Wohnflächen von 63 – 107 m². Ab 255.900 €
Lange Meile 7, Frankfurt-Kalbach
www.kalbacher-hoeft.de

NEU
Wohnen in
Frankfurt-Rödelheim
JETZT VORMERKEN
www.fuchstanz-palais.de

*Der Energiebedarfsausweis liegt noch nicht vor.



WIESBADEN-NORDOST

**PT PARK
TERRASSEN**
WALKMÜHLTALANLAGEN

Wohnen am Park: 2–4-Zimmer-Wohnungen mit Garten, Balkon od. Dachterrasse in gehobener Wohnlage. Ab 259.000 €
Walkmühltalanlage 2, Wiesbaden-Nordost
www.parkterrassen-wiesbaden.de

www.project-immobilien.com
069.972 66 97 20

Wir informieren
Sie gerne vor Ort:
**Aktuelle Öffnungszeiten und
weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite.**